

Notizen.

Jahresbericht für 1890

von

Dr. Franz Ritter von Hauer.

Einleitung.

Nur wenige Veränderungen im Personalstand der Beamten und Volontäre des Museums sind seit dem Erscheinen meines letzten Jahresberichtes eingetreten. Ausgeschieden aus demselben sind der wissenschaftliche Hilfsarbeiter Herr Gottlieb Marktanner-Turneretscher, der als Supplent an die k. k. Oberrealschule in Olmütz berufen, der Volontär Herr Dr. Fridolin Krasser, der zum Assistenten an der hiesigen k. k. Universität, und der Volontär Herr August Schletterer, der zum definitiven Lehrer an dem Staatsgymnasium in Pola ernannt wurde. Mit Bedauern sahen wir die genannten Herren aus unserem Kreise scheiden; wir schulden ihnen besten Dank und vollste Anerkennung für ihre eifrige Mitwirkung an unseren Arbeiten.

Zum wissenschaftlichen Hilfsarbeiter in der zoologischen Abtheilung wurde Herr Dr. Rudolf Sturany ernannt, und als Volontär in der geologischen Abtheilung eingetreten ist mit Beginn des Jahres 1891 Herr Dr. Jaroslav Jahn.

Für die geologisch-paläontologische Abtheilung wurde die Bestellung eines zweiten Hofhausdieners von dem hohen Obersthofmeisteramte bewilligt.

Von Auszeichnungen, welche den Beamten des Museums zu Theil wurden, heben wir hervor, dass Se. k. k. apostolische Majestät der Kaiser die Monographie der Gattung *Orobanche* von Günther Ritter v. Beck für die Allerhöchste Privatbibliothek anzunehmen geruhte, dass Herrn Custos F. Heger der kais. russische Stanislaus-Orden II. Classe verliehen, dass Herr Director Dr. Ar. Brezina zum Ehrenmitglied der kais. mineralogischen Gesellschaft in St. Petersburg, Herr Custos A. Rogenhofer zum Ehrenpräsidenten des Wiener entomologischen Vereines, und Herr Custos Heger zum auswärtigen Mitgliede der Société royale des antiquaires du Nord in Kopenhagen und der kaiserlichen Gesellschaft der Freunde der Naturwissenschaften, der Anthropologie und der Ethnographie in Moskau, dann zum correspondirenden Mitgliede der anthropologischen Gesellschaft in Lyon und des Museums für Völkerkunde in Leipzig gewählt wurde.

Herr Director Brezina trat als Vertreter der Privatdocenten in das Professoren-collegium der philosophischen Facultät der hiesigen k. k. Universität ein.

Dem Besuch des Publicums war das Museum das ganze Jahr hindurch an den Donnerstagen, Samstagen und Sonntagen bei freiem Eintritt und an den Dienstagen gegen eine Eintrittsgebühr von 1 fl. für die Person geöffnet. An den höchsten Feiertagen, dem Neujahrstag, Ostersonntag, Pfingstsonntag, Frohnleichnamstag und Weihnachtstag bleibt das Museum geschlossen, ist aber dafür am Ostermontag und Pfingstmontag geöffnet. Die Zwischentage, das ist die Montage, Mittwoche und Freitage

werden zur Reinigung der Schausäle verwendet. Die einmal im Jahre erforderliche gründliche Reinigung, welche in der Zeit vom 20. October bis zum 28. November vorgenommen wurde, konnte ohne gänzliche Sperrung des Museums in der Art durchgeführt werden, dass successive nur je eine Hälfte jedes Stockwerkes durch 8—12 Tage geschlossen blieb, wobei, da die Mitte der Saalreihen von der Hauptstiege aus zugänglich ist, die Circulation des Publicums doch ungestört vor sich ging.

Die durch die Tourniquets ermittelte Zahl der Besucher betrug im ganzen Jahre 406.035, davon entfielen auf die 50 Sonntage und die 2 Montag-Feiertage 238.268 (im Mittel auf einen Tag 4580), auf die 52 Dienstage 4458 (im Mittel 88), auf die 50 Donnerstage 81.462 (im Mittel 1629) und auf die Samstage 81.847 (im Mittel 1576). Den stärksten Besuch mit 8928 Personen hatten wir am Pfingstmontag den 26. Mai zu verzeichnen.

Seit der Eröffnung am 10. August 1889 bis zum Schlusse 1890 beträgt die Zahl der Besucher 681.262.

Am 21. Mai wurden wir durch einen Besuch Allerhöchst Sr. Majestät des Kaisers beglückt, wobei insbesondere die umfangreiche Reischek'sche Sammlung naturhistorischer und ethnographischer Objecte aus Neu-Seeland und die prachtvollen, von Herrn Albert Mayer v. Gunthof dem Museum gewidmeten Suiten von Mineralien und Meteoriten in Augenschein genommen wurden.

Von Mitgliedern des Allerhöchsten Kaiserhauses beehrten das Museum mit Besuchen Ihre k. u. k. Hoheiten Erzherzog Leopold v. Toscana am 10. Januar, Erzherzog Franz Ferdinand v. Oesterreich-Este am 14. Januar, Erzherzog Carl Ludwig am 18. Januar und nochmals am 31. Mai, Erzherzogin Maria Theresia und Erzherzog Franz Ferdinand v. Oesterreich-Este am 23. Januar, Frau Grossherzogin v. Toscana mit Frau Prinzessin Louise und Erzherzog Leopold am 14. und 15. Februar, Erzherzoge Josef Ferdinand und Peter Ferdinand v. Toscana am 8. April, Erzherzogin Gisela mit ihren Töchtern, den Prinzessinnen Elisabeth und Augusta, am 22. April, Erzherzog Ludwig Victor am 25. April, Erzherzogin Clotilde mit ihren Töchtern, den Frauen Erzherzoginnen Maria Dorothea und Margaretha Clementina am 23. Mai, Erzherzogin Annunziata und Erzherzogin Elisabeth am 3. Juni, Erzherzog Rainer und Erzherzog Ernst am 9. December.

Von Mitgliedern auswärtiger Regentenhäuser verzeichnen wir die Besuche Sr. kön. Hoheit des Prinzen Leopold v. Baiern am 5. Januar, Sr. Hoheit Adolf Herzog v. Nassau und Gemahlin am 29. März, Sr. kön. Hoheit des Prinz-Regenten Luitpold v. Baiern am 22. Mai, Sr. Hoheit des Prinzen Dom Pedro Coburg v. Brasilien am 13. September, Sr. kön. Hoheit des Prinzen Georg v. Preussen am 16., 18. und 27. September, des Sohnes des Kaisers von Japan am 8. November und Sr. Hoheit des Herzogs v. Leuchtenberg am 2. November.

Viel zu weit würde es führen, wollte ich es unternehmen, weiter noch eine Liste aller hervorragenden Persönlichkeiten und insbesondere der Männer der Wissenschaft hier anzuführen, welche edlen Genuss und Belehrung oder Anregung zu weiteren Studien in den Räumen unseres Museums suchten und fanden; nicht umhin aber kann ich, der Freude Ausdruck zu geben über die reiche Anerkennung, die ausnahmslos von Allen, deren Urtheil ich kennen zu lernen in der Lage war, demselben zu Theil wurde; eine Anerkennung, die Alle, welche an dem grossen Werke Antheil haben, mit gerechtem Stolze zu erfüllen geeignet ist.

In meinem Jahresberichte für 1889 hatte ich darauf hingewiesen, dass es zur weiteren Vollendung der inneren Einrichtungen des Museums, insbesondere aber zur

Vervollständigung des für die wissenschaftlichen Arbeiten erforderlichen Apparates noch vieler mit bedeutenden Kosten verbundenen Anschaffungen bedürfe, wenn dasselbe allen ihm naturgemäss obliegenden Aufgaben entsprechen solle.

Die Bewilligung eines ausserordentlichen Zuschusses von 19.000 Gulden zu den gewöhnlichen Auslagen für die Administration setzte uns in den Stand, für einen Theil dieser Bedürfnisse vorzusorgen.

Die grössere Hälfte des genannten Betrages wurde von der botanischen Abtheilung zur theilweisen Instandsetzung und Bewahrung der riesigen Reichenbach'schen Sammlungen (siehe Jahresbericht für 1889, S. 4) in Anspruch genommen, zur Anschaffung von Schränken für das Herbar und die Bibliothek, für Papier- und Fascikeldeckel, für die Arbeiten des Vergiftens (gegen Mottenfrass), des Spannens u. s. w. Behufs Unterbringung der Pflanzen wurde der Saal L im zweiten Stockwerke der botanischen Abtheilung eingeräumt und die früher daselbst aufgestellte anthropologische Sammlung in den Reservesaal LIX der ethnographischen Abtheilung übertragen. Bis zum Schlusse des Jahres waren 111.226 Blätter mit tadellos gespannten Pflanzen aus der Reichenbach'schen Sammlung zur Aufnahme in das Hauptherbar fertig gestellt. (Näheres darüber siehe weiter unten in dem Abschnitte »Musealarbeiten«.)

Für die zoologische Abtheilung wurde eine Macerirstube mit allen erforderlichen Einrichtungen im Tiefparterre hergestellt, in welcher nunmehr die Anfertigung von Skeleten mittelst constant zufließenden lauwarmen Wassers ohne jede Belästigung durch üblen Geruch ermöglicht ist. Weiter wurde ein 4 Meter langer und 4.7 Meter hoher Schrank mit Laden und Fächern zur Aufbewahrung von Vögel- und Säugethierbälgen und ein Insectenkasten mit 168 Laden für die Sammlung der Hemipteren hergestellt.

Für die mineralogisch-petrographische Abtheilung wurde ein Fuss'sches Mikroskop, eine Platinschale, Apparate und Chemikalien für das Laboratorium angeschafft und durch den Mechaniker Herrn Müller Instrumente und insbesondere Schneide- und Polirvorrichtungen angefertigt.

Dagegen wurde mit Genehmigung des hohen Obersthofmeisteramtes ein sehr werthvolles Object aus dem Bestande der physikalischen Instrumente — das grosse im Jahre 1761 von Georg Nestfell aus Alsfeld angefertigte Planetarium — ausgeschieden und leihweise dem k. k. kunsthistorischen Hofmuseum, wo es in geeigneter Weise zur Aufstellung gebracht werden wird, übergeben.

In der geologisch-paläontologischen Abtheilung wurden die sämtlichen Wände des Reservesaales LVI (und auf Rechnung des Jahres 1891 auch jene des Saales LV) im zweiten Stock mit Bücherregalen versehen behufs Uebertragung des grösseren Theiles der Bibliothek der Abtheilung aus dem Halbstock in diese Räume; weiter wurden Ladenkörper mit 70 Laden im Halbstock aufgestellt, ein Arbeitstisch, zwei Stufentritte, zwei Waschtische angeschafft und die Telephonverbindung mit dem zweiten Stocke hergestellt.

Für die anthropologisch-ethnographische Abtheilung endlich wurden Wandkästen für die vier Fensterpfeiler der Schausäle XI und XV und ein Kasten zur Aufstellung einer von Herrn F. Simony mitgebrachten Guanchenmumie aus Tenerife angefertigt.

In den Schausammlungen wurden im Laufe des Jahres nur wenig Veränderungen vorgenommen.

In der mineralogisch-petrographischen Abtheilung, Saal I—V, besorgte Herr Custos Dr. Berwerth eine Neuaufstellung der in den Pultkästen des Saales III

befindlichen Edelsteine und Halbedelsteine, wobei auch die Pulteinsätze entsprechend den bei der früheren provisorischen Aufstellung gemachten Erfahrungen vervollkommen wurden. In der Baumaterialien-Sammlung (Saal IV) wurde durch Herrn F. Karrer in der Suite der Decorationssteine aus dem alten Rom eine Serie neuerlich eingelangter prächtiger Stücke eingereiht, wozu auch die früher provisorisch mit Gesteinen aus verschiedenen Gebieten belegte Schrankeinheit 182 verwendet wurde. Die ganze aufgestellte Suite umfasst jetzt 271 Stücke, welche die Schrankeinheiten 179—182 füllen.

In der geologisch-paläontologischen Abtheilung (Saal VI—X) wurde die Etiquettirung der einzelnen zur Aufstellung gebrachten Objecte so viel wie möglich weiter geführt, konnte aber noch nicht zur Vollendung gebracht werden. Neu aufgestellt wurden im Saal VI einige prächtige Lepidodendronstämme von zum Theil riesigem Durchmesser von Kladno — ein uns durch freundliche Vermittlung des Herrn Oberbergverwalters Fr. Schröckenstein zugekommenes Geschenk der Domänen-Direction der österreichisch-ungarischen Staatseisenbahn-Direction; — in Saal VII einige weitere Objecte zur Illustrirung dynamisch-geologischer Erscheinungen und in Saal X einige miocäne Säugethierreste von Quercy in Frankreich und aus dem Bad Lands, ein *Dinotherium*-Unterkiefer von der Türkenschanze, Sinterabdrücke und Höhlenbreccien aus der Vypustekhöhle in Mähren u. s. w.

In der prähistorischen Sammlung, Saal XI—XIII, wurde eine früher ausgestellte Suite prähistorischer Objecte aus Watsch, die Eigenthum des Prinzen Ernst zu Windischgrätz ist, demselben auf sein Verlangen zurückgestellt; dagegen wurden manche andere neu erworbene Objecte zur Aufstellung gebracht, die weiter unten in dem Abschnitt »Musealarbeiten« näher bezeichnet sind.

In der ethnographischen Sammlung (Saal XIV—XIX) wurden neu aufgestellt im Saale XIV eine grosse japanische Glocke, ein Geschenk des Herrn Victor Miller v. Aichholz, und zwei japanische Uhren, die in einem der Wandpfeilerschränke untergebracht wurden, dann im Saale XIX die schon erwähnte Guanchenmumie.

Was die zoologischen Schausammlungen (im ersten Stockwerk, Saal XXI—XXXIX) betrifft, so ist vor Allem zu erwähnen, dass im Monate Februar der bei Eröffnung des Museums noch geschlossene Nebensaal XXIIc dem Besuche des Publicums eröffnet werden konnte. Derselbe enthält die Schausammlungen der Crustaceen, Arachnoideen und Myriopoden, deren Aufstellung Herr Custos Kölbl — etwas verspätet in Folge einer langwierigen Krankheit — in geradezu mustergiltiger Weise zur Ausführung brachte.

Der Saal XXII, »Insecten«, erhielt eine neue Zierde durch ein grosses, kunstvoll ausgeführtes Tableaux mit sehr vergrößerten Abbildungen der Reblaus (*Phylloxera vastatrix*) in den verschiedenen Stadien ihrer Entwicklung und von durch dieselbe angegriffenen Weinreben. Wir verdanken die Uebergabe dieses lehrreichen Bildes, welches auf der allgemeinen land- und forstwirthschaftlichen Ausstellung im Pavillon des k. k. Ackerbauministeriums ausgestellt gewesen war, der gütigen Vermittlung Sr. Excellenz des Herrn Ackerbauministers Grafen Falkenhain; es wurde an der Seitenwand des Saales XXII über den Schaukästen aufgehängt.

In den Schausammlungen der Fische, Amphibien und Reptilien wurden die Aufschrifttafeln vermehrt und zahlreiche Objecte neu zur Aufstellung gebracht, so insbesondere eine grössere Anzahl Präparate von österreichischen Süßwasserfischen zur Darstellung des *Situs viscerum*, wozu durchwegs frische Exemplare verwendet wurden, ferner zahlreiche amerikanische Salmoniden, die in österreichischen Gewässern gezüchtet worden waren, dabei ein 4 Kilo schweres Exemplar von *Salmo fontinalis*

aus dem Schlossteich von Pöls, ein Geschenk Sr. Excellenz des Freiherrn v. Washington; Reptilien von den Salomonsinseln, dann solche von Nossi-Bé bei Madagascar u. s. w.

Bei den grossen Fortschritten, welche die Technik des Ausstopfens in neuerer Zeit gemacht hat, muss es als eine unabweisbare Aufgabe betrachtet werden, namentlich bei den Säugethieren die aus älterer Zeit herrührenden steifen Producte der früheren Ausstopfkunst durch neue Objecte zu ersetzen, welche, den heutigen Anforderungen entsprechend, ein wirkliches, man möchte sagen lebenswarmes Bild der Thiere in ihren natürlichen Stellungen geben. Leider ist aber die Herstellung derartiger Kunstwerke mit so grossen Kosten verbunden, dass ihre Beischaffung nur sehr allmählig, den vorhandenen Mitteln entsprechend, erfolgen kann. Im abgelaufenen Jahre nun wurden neu zur Aufstellung gebracht: zwei Gazellen (*G. pelzelni* und *G. leptoceros*), ein sibirischer Rehbock (*Cervus pygargus*), ein Steinbock (*Capra ibex*), zwei Faulthiere (*Bradypus didactylus* und *B. tridactylus*) und ein Seelöwe (*Arctocephalus gilliespii*), sämmtlich von Präparator Kerz in Stuttgart meisterhaft ausgestopft, dann ein von den Brüdern Hodek nicht minder trefflich präparirter Edelhirsch.

Die anthropologische Sammlung, die früher in dem Saale L im zweiten Stockwerke aufgestellt war, ist, seit sie, wie schon erwähnt, von dort entfernt und in einem Reservesaal untergebracht wurde, nicht mehr der Besichtigung des grossen Publicums — wozu sie sich ja auch an und für sich weniger eignet — zugänglich. Selbstverständlich steht sie aber jederzeit dem Besuche und der wissenschaftlichen Benützung durch Studierende und Fachmänner offen.

Die botanische Schausammlung endlich (Saal LIV) wurde hauptsächlich durch interessante Objecte in Weingeist bereichert, darunter eine von Herrn k. k. Hofgarteninspector Umlauf eingesendete Blüthe von *Victoria regia*.

Das ganze Jahr hindurch war die grosse Reischek'sche Sammlung — auf die ich weiter unten zurückkomme — in den Räumen des Museums provisorisch aufgestellt und dem Besuche der Fachgenossen und geladenen Gäste, in der Regel unter Führung des Herrn Reischek selbst, zugänglich. Zunächst im Reservesaale LIX der ethnographischen Abtheilung nur die ethnographischen Objecte, und als dieser Saal geräumt werden musste, im Reservesaale LVII dieser Abtheilung die ganze Sammlung.

Noch mag hier beigefügt werden, dass im Stiegenhause des Museums an geeigneter Stelle eine Votivtafel von rothem Marmor mit der Aufschrift in Goldlettern:

Zur Erinnerung
an die feierliche Eröffnung des Naturhistorischen Hofmuseums
durch dessen Erbauer

KAISER FRANZ JOSEPH I.

am 10. August 1888

angebracht wurde.

Sehr wichtig für unseren Verkehr nach aussen ist es, dass mit Bewilligung des hohen Obersthofmeisteramtes das Museum in das Wiener Telephonnetz einbezogen wurde.

Lebhaft in Anspruch genommen wurden beinahe alle Abtheilungen des Museums durch die land- und forstwirtschaftliche Ausstellung, welche vom 1. Mai bis 30. October in der Rotunde und den angrenzenden Theilen des Praters stattfand.

Nicht nur führte dieselbe einen Massenbesuch von Fremden aus allen Theilen des In- und Auslandes, der auch auf den Besuch unseres Museums günstig einwirkte, herbei, sondern sie gab auch Veranlassung zu höchst werthvollen Erwerbungen, auf die ich weiter unten zurückkommen werde, und sie nahm vielfach direct die Mitwirkung der Beamten des Museums an den Arbeiten in Anspruch. So bestimmte und ordnete Herr Hofrath Director Steindachner unter Beihilfe des Assistenten Herrn Siebenrock die schöne Sammlung ausgestopfter Fische aus den cisleithanischen Gewässern, welche das k. k. Ackerbauministerium zur Ausstellung brachte; er stellte ferner aus unseren eigenen Sammlungen, auf Ersuchen des österreichischen Fischereivereines, eine Reihe von Skeleten der Fische des Donaugebietes aus und fungirte als Preisrichter für die Fischereiausstellung. Die Herren Director Dr. Brezina und Volontär F. Karrer wirkten als Mitglieder an den Arbeiten des Comité für die Meliorationen des Bau- und Ingenieurwesens und Herr Custos Heger an jenen für die Gruppe III mit; letzterer veranlasste weiter die Restaurirung der vielfach beim Transporte beschädigten Modelle landwirthschaftlicher Scenen aus Bengalen, welche Herr k. u. k. Consul Heilgers in Calcutta zunächst für die Ausstellung und dann zur Uebergabe als Geschenk an das Museum eingesendet hatte. In der Rotunde wurde dann diese höchst interessante Collection durch Herrn N. Wang und Präparator Grössl in geschmackvoller Weise zur Aufstellung gebracht.

Für die Gruppen der Ausstellung III: »Darstellung der Geschichte des Jagdwesens« und IV: »Jagd- und Fangzeuge älterer und neuerer Zeit« endlich wählte Herr Custos J. Szombathy aus der prähistorischen und zum Theile aus der geologischen Abtheilung des Museums eine Reihe von Objecten aus, welche namentlich die Jagdgeräthe und Knochenreste der Jagdthiere unserer vorgeschichtlichen Zeit zur Anschauung brachten.

Ausserordentlich umfangreich und werthvoll sind wieder die uns zugekommenen Beiträge zur Vermehrung unserer Sammlungen.

In erster Linie steht hier die für die mineralogische Abtheilung gewidmete Schenkung einer ganzen Reihe von kostbaren Sammlungen durch den Fabriksbesitzer Herrn Albert Mayer v. Gunthof in Wien.

Diese Schenkung ist bei Weitem die grossartigste, welche die genannte Abtheilung seit ihrem Bestehen erhalten hat. Sie umfasst unter Anderem eine der grössten amerikanischen Meteoritensammlungen, die des Herrn George F. Kunz aus Hoboken, mit dem schönsten und grössten aller bekannten Meteoriten von beobachtetem Falle, Cabin Creek in Arkansas, 47 Kilo schwer, — dem 88 Kilo schweren Mesosiderit von Minly, sowie einer ganzen Reihe anderer vollständiger Meteorite, durch welche unserer Sammlung nicht nur zahlreiche ansehnliche Objecte, sondern auch neue Fallorte zugeführt werden. Neben dieser grossen Meteoritensammlung enthält die Mayer'sche Schenkung noch weitere 62 Meteoriten, worunter mehrere neue Localitäten in hervorragend schönen und interessanten Stücken. Der gesammte hierdurch gewonnene Zuwachs beträgt rund 400 Kilo Meteoriten von 100 Localitäten, darunter 15 für uns neue, was ungefähr ein Viertel des Gesamtbestandes unserer früher schon so reichen Sammlung bildet; — weiter umfasst die Mayer'sche Schenkung eine Sammlung von antiken Münzen mit Meteoritendarstellungen, eine grosse Localsammlung von Mieser Mineralvorkommnissen (die Sammlung des Notars Funk, eines der Hauptactionäre des Mieser Bergbaues), zahlreiche Localsammlungen aus Oesterreich-Ungarn, Deutschland, vom Vesuv, aus Savoyen, Skandinavien, Cornwall, Sibirien und vom Ural (herrliche Topase, Phenakite, Pyrrhite etc.), aus Nordamerika und Mexico, darunter das

Hervorragendste, das auf der vorjährigen Pariser Ausstellung an kolossalen Krystallen ausgestellt war, eine Sammlung künstlicher Krystalle, eine Reihe ausgezeichnete geschliffener Edelsteine zur Vervollständigung unserer Aufstellung, zusammen einen Zuwachs von nahe an dreitausend Nummern von ebenso hohem wissenschaftlichen als materiellen Werthe. (Einige nähere Angaben siehe weiter in dem Abschnitt: »Vermehrung der Sammlungen«.)

Ein zweites ebenso werthvolles Geschenk, welches wir knapp vor Jahresschluss von einem Gönner unseres Museums erhielten, bilden die grossartigen Sammlungen des Naturforschers Andreas Reischek, der dieselben während eines zwölfjährigen Aufenthaltes auf Neu-Seeland bei ausgedehnten Reisen auf der Nord- und Südinsel zusammengebracht hatte. Für alle Abtheilungen des Museums liefern dieselben wichtige Beiträge; ihre Hauptbedeutung liegt aber in der ethnographischen und in der zoologischen Sammlung. Die erstere enthält zunächst 453 Nummern aus Neuseeland und dürfte die letzte grosse Collection von Maorisachen sein, die überhaupt nach Europa kommt. Von besonders hervorragenden Objecten sind darunter zwei grosse geschnitzte Canoeaufsätze für die Ausschmückung des vorderen Endes des Fahrzeuges bestimmt, eines davon sehr alt und noch mit Steinwerkzeugen gearbeitet, und ein grosser Canoeaufsatz für das hintere Ende; eine vollständige Maorimumie aus einer Höhle mit Spuren der kunstvollen Tätowirung; eine Anzahl prächtiger Schnitzereien (Idole und Hausverzierungen); eine in ihrer Art einzig dastehende Suite von Waffen und Werkzeugen aus Stein, darunter eine herrliche Schlagkeule aus Nephrit, eine Anzahl anderer seltener Nephritobjecte; eine vollständige Sammlung aller vorkommenden Mäntel, darunter einige Stücke, die als Unica bezeichnet werden müssen; eine grosse Zahl von bei Ausgrabungen gewonnenen Artefacten der sagenhaften Moajäger u. s. w. Dazu kommen dann 37 echte Maorschädel, eine Zahl, die nur von wenig Sammlungen erreicht werden dürfte, deren Hauptwerth aber wieder wie der der ethnographischen Stücke in der vollkommenen Verlässlichkeit der Provenienz gelegen ist.

Die zweite 741 Nummern umfassende Abtheilung umfasst ethnographische Objecte von verschiedenen Inseln und Inselgruppen Melanesiens und Polynesiens. Vertreten sind darin: Neu-Guinea, der Neu-Britannia-Archipel, die Salomonsinseln, die Königin Charlotteinseln, die neuen Hebriden, Neu-Caledonien, die Vitigruppe, die Samoa- und Tongainseln, Savage-Island, die Marshall- und Kingmillinseln und endlich Australien. Auch diese Abtheilung umfasst eine grosse Anzahl sehr bemerkenswerther Objecte und manche sehr seltene Stücke, die jedem Museum zur Zierde gereichen würden.

Bezüglich der zoologischen Sammlungen wird ein genauerer Bericht erst nach vollständiger Durcharbeitung des überreichen Materiales gegeben werden können. Hier sei nur vorläufig bemerkt, dass den wichtigsten Theil derselben die ornithologischen Objecte bilden. Sie umfassen 3016 Exemplare, und zwar 738 exotische Vögel aus verschiedenen Welttheilen und 2278 Stücke, vorwiegend aus der Ornis von Neuseeland, mit einigen Stücken aus Australien und den Salomonsinseln. Beinahe sämtliche in Neuseeland vorkommende Arten, oft in sehr vollständigen Serien, welche das nach Alter, Geschlecht und Jahreszeit variirende Gefieder zur Anschauung bringen, sind durch 957 Bälge vertreten, darunter bei 40 bereits sehr seltene Arten, welche durch die Folgen der Colonisation bedeutend decimirt, nur mehr an den entlegensten uncultivirten Küstenpunkten und auf entfernten, schwer zugänglichen kleinen Inseln oder in den Alpenregionen vorkommen. Dahin gehören beispielsweise die Nestorpapageien, die Nachtpapageien, welche eine den Eulen ähnliche Lebensweise führen,

die Maorihühner (*Ocydromus*), die drei Arten der flügellosen Kiwis (*Apteryx*) u. s. w. Drei Arten gelten als gänzlich ausgestorben, und zwar die drosselartige *Tarnagra Hectori*, eine Eule *Spiloglaux albifrons* und eine Wachtel *Coturnix Novae Zelandiae*. Auch einige, wie es scheint, neue Formen sind in der Sammlung vorhanden. Weiter enthält dieselbe 157 in Alkohol conservirte Vögel, welche für anatomische Untersuchungen verwendbar sind; 566 Rohskelete, das Materiale für osteologische Studien einer grossen Zahl in dieser Beziehung noch wenig oder gar nicht untersuchter Arten, endlich 534 Eier und 64 Nester.

Die Säugethiersammlung enthält 120 Bälge, darunter besonders bemerkenswerth der ausgestorbene Maorihund und das Baumkänguru (*Dendrolagus ursinus*), dann von Eier legenden Säugethieren zwei Arten von Stacheligeln (*Echidna hystrix* und *E. setosa*) und das schon sehr selten gewordene Schnabelthier. Ferner 44 in Alkohol conservirte Säuger und 13 Skelete, darunter eines von einem Walfischkalbe, eines vom neuseeländischen Delphin und eines von der grossen Mähnenrobbe.

Die Sammlung von Fischen und Reptilien umfasst bei 800 Stücke von Neuseeland, den Fidji- und Salomonsinseln und dem australischen Continent; von besonderem Werthe sind dabei mehrere Exemplare von *Hatteria punctata* und ein grosses Exemplar von *Corucia zebrata*.

Von geringerem Umfang sind die Sammlungen der niederen Thiere, doch befindet sich immerhin auch unter diesen viel für unser Museum sehr Werthvolles; so von Orthopteren die drei Arten der auf Neuseeland beschränkten Gattung *Deinacrida*, dabei 11 Exemplare der kolossalen, höchst seltenen *D. heteracantha* White und eine neue *Raphidophora* aus Erdhöhlen der Nordinsel; von Coleopteren 105 Arten, darunter besonders interessante Bockkäfer, wie der bizarre *Blosyropus spinosus* Redt., von welchem bisher nur ein seinerzeit von Hochstetter aufgefundenes, ebenfalls in unserem Museum befindliches Exemplar bekannt war; für unsere Sammlung neue Crustaceen und Arachnoideen, eine grössere Sammlung von Mollusken u. s. w.

Von Pflanzen enthält die Reischek'sche Sammlung 2406 Nummern; für die geologische Abtheilung Gebirgsgesteine und Fossilien, darunter sehr werthvolle Moarreste, prachtvolle Stücke des Kauriharzes u. s. w., endlich für die mineralogische Abtheilung die Erzvorkommen und einige Mineralien von Neuseeland.

Eine dritte grossartige Gabe, die wir für das abgelaufene Jahr zu verzeichnen haben, sind die mit eben soviel Umsicht und Sachkenntniss gesammelten, wie mit Geschick und Sorgfalt conservirten Sammlungen, welche Herr Prof. Dr. O. Simony auf seiner neuerlichen Reise auf den canarischen Inseln zusammenbrachte und dem Museum widmete. Den werthvollsten Theil bildeten die zoologischen Objecte und dabei insbesondere eine reiche Collection von Fischen und Reptilien, dann von Insecten.

Zugleich aber übergab uns Herr Prof. O. Simony seine grossen allgemeinen Sammlungen von Insecten als freies Geschenk; darunter europäische Dipteren 1789 Arten, Lepidopteren 2230 Arten, paläarktische Hymenopteren 1280 Arten u. s. w.

Die Summirung der in den weiter unten aufgeführten Einzelposten enthaltenen Angaben ergibt für das Jahr 1890 einen Zuwachs der zoologischen Sammlungen von rund 150.800 Stücken, die 25.950 Arten angehören. Dieser riesige Zuwachs, in welchem die Objecte der Reischek'schen Sammlung, die noch nicht im Einzelnen durchgearbeitet werden konnten, noch nicht mit inbegriffen sind, vertheilt sich auf 306 Einzelposten, von welchen 38 durch Kauf, 52 durch Tausch, 216 aber als freie Geschenke uns zukamen. Für die Ankäufe wurde dabei ein Betrag von 3505 Gulden verwendet.

Mehreren Gruppen der zoologischen Sammlungen zu Gute kamen, wie in den früheren Jahren, die von den Uebungsfahrten der Kriegsschiffe »Aurora«, »Saida« und »Zriny« mit heimgebrachten Sammlungen, sowie die zahlreichen von Herrn Hofrath Steindachner dem Museum gewidmeten Geschenke.

Weiter wären hervorzuheben: die aus dem Nachlasse des Herrn Pieper angekaufte Sammlung von Hydroiden (200 Arten); die uns von Frau Rosa Daum gütigst aus dem Nachlasse ihres Bruders, des Herrn Fr. v. Feiller, übergebenen Crustaceen, Arachnoiden und Myriopoden; die überaus werthvolle, mit ausserordentlicher Sorgfalt präparirte Rhynchoten-Sammlung (1200 Arten), dann 150 Arten Gallmücken und deren Gallen und 50 Arten Agromizinen, welche wir als Geschenk Herrn Paul Löw verdanken (siehe »Annalen«, Bd. V, Notizen, pag. 91); die durch Kauf erworbene berühmte Signoretische Rhynchoten-Sammlung, die über 9000 Arten enthält; von Coleopteren die von Herrn Dr. C. A. Dohrn in Stettin gespendeten 690 für das Museum beinahe durchwegs neuen Arten; die zahlreichen von Herrn Ganglbauer aufgesammelten, wie auch die von ihm für die Bestimmung eingesendeter Materialien erworbenen Arten und die 250 Arten aus Turkestan, die angekauft wurden; von Dipteren die vortrefflich conservirte Sammlung des verewigten Herrn Dr. Adam Handlirsch, 2414 Arten, die uns von dessen Bruder Herrn Anton Handlirsch übergeben wurde; von Lepidopteren die aus der Kapeller'schen Sammlung angekauften 250 exotischen Arten; von Mollusken die von dem verewigten Herrn Gustav Schwarz v. Mohrenstern uns legirte Sammlung von Rissoiden mit vielen Typen zu dessen Monographie der genannten Familie und die von Herrn A. Schadenberg gespendete Sammlung von 203 Arten Landschnecken von den Philippinen. Für die ichthyologische Sammlung sind von besonderer Bedeutung die zahlreichen Geschenke, die wir gelegentlich der land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung von dem hohen k. k. Ackerbauministerium, dem regierenden Fürsten Adolf Schwarzenberg, dem Baron Washington, dem Hafencapitän in Spalato Herrn Peter Pavicié u. A. erhielten. Dieselben umfassen nicht nur eine grosse Zahl von theils trocken präparirten, theils in Weingeist conservirten Fischen, sondern auch mannigfache Geräte, Modelle, Abbildungen und Karten, die sich auf den Fischfang und die künstliche Fischzucht beziehen und die zu einer besonderen Ausstellung derartiger Objecte in einem der Nebensäle verwendet werden sollen. In den Sammlungen der Vögel und Reptilien endlich nehmen die von der k. k. Menagerie in Schönbrunn uns übergebenen Stücke den ersten Rang ein.

In der botanischen Abtheilung wurde das Herbar um 11.918 und die morphologische Sammlung um 494 Nummern bereichert, und zwar in 36 Posten, von denen 25 als Geschenke und 11 durch Kauf (für den Gesamtbetrag von 527 fl. 38 kr.) uns zukamen. Von hervorragender Wichtigkeit darunter sind die von Herrn H. Braun und von Herrn Dr. M. Kronfeld geschenkten Pflanzen aus Oesterreich-Ungarn, 768 und 1567 Nummern, die von der Direction des k. botanischen Gartens in St. Petersburg gespendeten Pflanzen aus Turkestan, Südsibirien, der Mongolei und Brasilien, zusammen 1293 Nummern, dann die durch Ankauf erworbenen, von Rusby gesammelten südamerikanischen Pflanzen, 1747 Nummern; endlich die Modelle indischer Früchte und Gemüse, 346 Nummern, die Herr Consul Heilgers in Calcutta zur land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung gesendet und nach Beendigung derselben dem Museum geschenkt hatte.

Die mineralogisch-petrographische Abtheilung erhielt, abgesehen von den schon erwähnten Mayer'schen Schenkungen, Meteoriten von 9 Localitäten, darunter 1 als Geschenk, die anderen im Tausch; weiter an Mineralien 693 Stücke als Geschenke,

89 im Tausch und 216 im Kauf, endlich für die Baumaterialiensammlung von 26 verschiedenen Personen 341 Stücke.

Für die Ankäufe wurden von der Abtheilung 945 fl. 82 kr. verausgabt.

Besonders hervorzuheben von diesen Acquisitionsen sind die Exemplare des diamantenführenden Meteorsteines von Carcote, die wir Herrn Geheimrath Sandberger in Würzburg verdanken; die uns von Herrn Bergdirector Rafael Hofmann gewidmeten prachtvollen Arsen- und Antimonminerale von dem neuen Bergbau in Alchar in Macedonien und die zahlreichen Suiten von Baumaterialien, meist Werksteinen und Pflasterungsmaterialien, welche Herr Felix Karrer gelegentlich einer durch Süddeutschland zu Studien- und Sammlungszwecken unternommenen Reise zusammengebracht und dem Museum gewidmet hat. Dieselben sind um so erwünschter, da unsere Sammlung aus diesen Gebieten bisher so viel wie nichts aufzuweisen hatte.

Aus der geologischen Abtheilung liegen mir nähere Angaben über die Zahl der Arten oder Stücke, die im Laufe des Jahres erworben wurden, nicht vor. Die wichtigsten Bereicherungen der Sammlungen resultiren zweifellos aus den Aufsammlungen, welche von den Beamten und Dienern der Abtheilung an verschiedenen Fundstellen der österreichisch-ungarischen Monarchie vorgenommen wurden. Die anderen Erwerbungen sind in 52 Posten verzeichnet, und zwar 34 durch Geschenke, 4 im Tausch und 14 durch Ankäufe. Am bemerkenswerthesten darunter sind die von der Domänen-direction der österreichisch-ungarischen Staatsbahn unter gütiger Vermittlung des Herrn Oberbergverwalters Fr. Schröckenstein gespendeten Lepidodendronstämme, die schöne Suite von Neocomammoniten von Schloss Wagrein bei Kufstein, welche wir Herrn J. G. Buchauer verdanken, die Säugethierreste aus der Ziegelei bei Mannersdorf, die uns Herr G. Dewits, und jene von der Türkenschanze, die uns Herr S. Schreiber einsandten, die grosse Sammlung von Petrefacten, die uns Frau Anna Schwarz v. Mohrenstern aus dem Nachlasse ihres verewigten Gatten zuwendete, die Basaltsäulen aus dem Steinbruch von Wegotsch, die wir dem Stadtrath von Aussig an der Elbe verdanken, u. s. w.

Für Ankäufe und eigene Aufsammlungen wurden verwendet 1976 fl. 73 kr.

Von den drei Sammlungsgruppen der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung erwarb die anthropologische Sammlung 13 Posten, davon 10 als Geschenke, 1 im Tausch, 1 durch eigene Ausgrabungen und 1 durch Ankauf; die prähistorische Sammlung 31 durch Geschenke, 2 im Tausch, 5 durch eigene Ausgrabungen und Aufsammlungen und 13 durch Ankäufe, zusammen somit 51 Posten; die ethnographische Sammlung endlich verzeichnet den Zuwachs in 33 Posten, davon 19 durch Geschenke, 3 durch Uebernahme aus anderen Sammlungen des Museums, 2 im Tausch und 9 durch Ankäufe.

Für die Ankäufe und eigenen Ausgrabungen wurde der Betrag von 2494 fl. 72 kr. von der anthropologisch-prähistorischen und der Betrag von 2977 fl. 13 kr. von der ethnographischen Sammlung aufgewendet.

Am wichtigsten von diesen Erwerbungen sind die reichen Suiten prähistorischer Objecte, welche wir von den Ausgrabungen der prähistorischen Commission der kais. Akademie der Wissenschaften und der anthropologischen Gesellschaft als Geschenke erhielten, sowie jene, welche durch auf Kosten des Museums selbst veranstaltete Ausgrabungen gewonnen wurden. Von den Erwerbungen für die ethnographische Abtheilung wären hervorzuheben: die schon früher erwähnte prächtige Sammlung vortrefflich ausgeführter Modelle, verschiedene Scenen der Landwirthschaft der Eingebornen von Bengalen darstellend, und 19 kleine Modellfiguren von ver-

schiedenen Eingebornenstämmen aus Vorderindien, welche der k. u. k. Consul Herr R. Ph. Heilgers für die land- und forstwirthschaftliche Ausstellung in Wien anfertigen liess und nach Beendigung dieser Ausstellung, bei welcher sie das grösste Interesse der zahlreichen Besucher erregten, in den Besitz des Museums übergab; eine sehr bedeutende Collection ethnographischer Gegenstände aus Nordluzon (Philippinen), welche, zusammen mit Schädeln der Eingebornen, Herr Dr. Alexander Schadenberg, der schon seit Jahren durch wiederholte, überaus werthvolle Gaben das Museum bereicherte, einsandte; die 1509 Nummern umfassenden Sammlungen aus Centralasien, die wir theils gegen Ersatz der Selbstkosten, grossentheils aber als freies Geschenk dem Asienreisenden Herrn Dr. Josef Troll verdanken; dieselben stammen zumeist aus Gebieten, die in unseren Sammlungen noch so gut wie gar nicht vertreten waren; u. s. w.

Besonders hervorzuheben ist endlich noch ein Tischchen (»Sofra«) von bosnischer Arbeit, welches Se. k. u. k. Apostolische Majestät der Kaiser dem Museum übergeben liess. Dasselbe ist ein Prachtstück kunstvoller Arbeit und besteht aus dem eigentlichen Tischchen aus Buchsbaumholz, auf das Reizendste mit feinsten Einlegearbeit in Gold verziert, aus dem Incrustationsatelier der bosnischen Landesregierung in Livno (Meister Ante Macević), und einer vergoldeten Silberschüssel, Treib- und Gravirarbeit aus dem Treibatelier der bosnischen Landesregierung in Sarajevo (Meister Mustafa und Mehmed Beglić und Hussein in Zlatarević); letzteres Stück mit Verzierungen nach einer persischen Vorlage. Das Tischchen war im bosnischen Pavillon auf der land- und forstwirthschaftlichen Ausstellung 1890 exponirt.

Nicht weniger als 233 Personen, Gesellschaften und wissenschaftliche Institute sind es, die im Laufe des Jahres die Sammlungen mit Geschenken bereicherten. Allen sprechen wir den besten Dank für ihre Gaben, durch welche sie zur Förderung der Aufgaben des Museums und damit zur Förderung der Wissenschaft selbst in unserem Lande so wesentlich beigetragen haben, aus; ebenso aber auch fühlen wir uns zum Danke verpflichtet dem »Oesterr.-ungar. Lloyd« für die frachtfreie Beförderung aller Sendungen, die uns aus transoceanischen Häfen zugehen.

Ungleich geringer als der durch Geschenke ist der Umfang und Werth der durch Ankäufe erworbenen Objecte, doch wurde für letztere der immerhin ebenfalls bedeutende Betrag von zusammen 12.426 fl. 94 kr. aus der regelmässigen Dotation der einzelnen Abtheilungen verausgabt.

Eine unablässige Sorge wird in allen Abtheilungen des Museums der Vervollständigung der für unsere Arbeiten so unentbehrlichen Bibliotheken zugewendet. Bei der ausserordentlichen Productivität, welche die Literatur der Naturwissenschaften in allen Sprachen und Ländern in der Neuzeit aufweist, sind ungeachtet der zahlreichen Geschenke an Druckwerken, die uns zumeist von den Autoren selbst zugehen, und ungeachtet des Schriftentausches gegen die »Annalen«, welchen wir gegenwärtig bereits mit 459 Gesellschaften und Redactionen aufrecht erhalten, sehr bedeutende Mittel erforderlich, unsere Bibliotheken nur einigermaßen auf dem Laufenden zu erhalten, und dazu kommt noch die Aufgabe, die grossen Lücken, welche dieselben aus früheren Zeiten aufweisen, allmählig nach Thunlichkeit auszufüllen. So wie aber durch den Ankauf von Druckschriften und die Auslagen für Buchbinderarbeiten ein grosser Theil der den einzelnen Abtheilungen bewilligten Dotationen absorbiert wird, so erfordern auch die mit der Catalogisirung und der Evidenzhaltung der Bibliotheken, mit dem Ausleihegeschäft, der Correspondenz und mit den Schreibgeschäften überhaupt verbundenen Arbeiten einen so grossen Zeitaufwand, dass, sollen nicht die wissenschaftlichen Beamten ihren eigentlichen Arbeiten zum grossen Schaden der Sammlungen

gänzlich entzogen werden, die Bestellung von Kanzleibeamten oder Diurnisten in allen fünf Abtheilungen des Museums geradezu unerlässlich geworden ist.

Die Summirung der von den einzelnen Abtheilungen gegebenen Daten gibt für das abgelaufene Jahr einen Zuwachs der Bibliotheken an Einzelwerken von 3926 Nummern in 4244 Theilen, von welchen 1358 Nummern als Geschenke und 2568 Nummern durch Ankauf eingegangen sind. An periodischen Publicationen erhielten wir von 747 Nummern 1146 Jahrgänge oder Bände, davon 477 Nummern im Schriftentausch, 81 als Geschenke und 189 durch Ankauf. Die Geschenke an Druckschriften verdanken wir 146 Gebern.

Zu bemerken wäre dabei nur noch, dass unter den Separatwerken die an Zahl weit überwiegenden kleineren Brochuren und Separatabdrücke mit aufgenommen und dass eine nicht unerhebliche Zahl der periodischen Schriften, die eben zwei oder mehreren der Einzelbibliotheken zukommen, auch zwei- oder mehrfach gezählt sind.

Photographien wurden 747 erworben, und zwar 408 von der ethnographischen und 339 von der geologischen Abtheilung, davon gingen uns 402 als Geschenke zu, die übrigen wurden angekauft. Von anderen Abbildungen erhielt die ethnographische Sammlung 60 als Geschenk.

Die Kartensammlung der geologischen Abtheilung endlich wurde durch 36 Werke mit 1062 Blättern bereichert, davon 1 als Geschenk, 9 im Tausch und 26 durch Ankauf.

Für Ankäufe von Büchern, dann Photographien und Karten wurden verausgabt: von der zoologischen Abtheilung 1413 fl. 62 kr., von der botanischen Abtheilung 1193 fl. 45 kr., von der mineralogisch-petrographischen Abtheilung 711 fl. 19 kr., von der geologisch-paläontologischen Abtheilung 1312 fl. 54 kr., von der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung, und zwar für die anthropologisch-prähistorische Bibliothek 1116 fl. 31 kr., für die ethnographische Bibliothek 1448 fl. 50 kr.; zusammen somit 7195 fl. 26 kr.

Der »Allgemeine Führer« durch das Museum wurde mit nur kleinen, durch die Aenderungen in der Aufstellung der Schausammlungen bedingten Correcturen in wiederholten, neuen Auflagen gedruckt. Im Laufe des Jahres wurden 6426 Exemplare desselben verkauft.

Von den »Annalen« erschien der V. Band in vier Jahreshften mit 736 Seiten Text, 17 Tafeln und 64 Abbildungen im Texte. Derselbe bringt 17 Abhandlungen, von welchen 7 auf die zoologische, 4 auf die botanische und je 2 auf die mineralogische, die geologische und die anthropologisch-ethnographische Abtheilung entfallen. Unter denselben befindet sich die umfangreiche Monographie der natürlichen Gattung *Sphex* von Franz Fr. Kohl und die mit reichen, von der Künstlerhand des Verfassers selbst herührenden Illustrationen versehene Abhandlung über indischen Volksschmuck und die Art, denselben zu tragen, von L. H. Fischer, welche mit Benützung unserer Clichés in der »Oesterreichischen Monatschrift für den Orient« vollinhaltlich nachgedruckt wurde.

Die Notizen bringen nebst dem Jahresberichte 22 Mittheilungen.

Zu den Gesellschaften und Redactionen, mit welchen wir im Tauschverkehr gegen die »Annalen« stehen, sind im Laufe des Jahres die folgenden hinzugekommen:

Königl. Akademie der Wissenschaften in Amsterdam; Gesellschaft für Erdkunde in Berlin; Roy. Asiatic Society Ceylon Branch in Colombo; Gesellschaft für Anthropologie und Urgeschichte des Oberlausitz in Görlitz; Nova Scotian Institute of natural Science in Halifax; Jahrbuch der Hamburger wissenschaftlichen Anstalten in Hamburg; Indian Office in London; The North Western Provinces and Oudh Provincial-Museum

in Lucknow; Deutsch-wissenschaftlicher Verein in Mexico; Sociedad científica »Antonio Alzate« in Mexico; Società di Naturalisti in Neapel; Naturwissenschaftlicher Verein in Osnabrück; Ministère de travaux publics in Paris; Museum d'histoire naturelle in Paris; American Entomological Society in Philadelphia; Lehrkanzel für Mineralogie und Geologie an der technischen Hochschule in Wien; Institut R. Géologique de Suède in Stockholm.

Die Gesamtzahl der Tauschexemplare ist damit auf 459 gestiegen.

Die Zahl der Abonnenten auf die »Annalen« betrug 62.

Abgesehen von Literaturbesprechungen wurden im Laufe des Jahres von den Beamten und Volontären des Museums 100 Abhandlungen, Mittheilungen und kürzere Notizen veröffentlicht, von welchen 24 der zoologischen, 29 der botanischen, je 7 der mineralogischen und geologischen und 33 der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung entstammen. Ueberdies redigirten Herr Custos Dr. v. Beck (zusammen mit Herrn F. Abel) die »Wiener Illustrierte Gartenzeitung«, Herr E. Kittl die »Mittheilungen der Section für Naturkunde des österreichischen Touristenclub« und Herr Custos Fr. Heger die »Mittheilungen der anthropologischen Gesellschaft«.

Unter diesen Publicationen befinden sich zwei grössere selbstständige Werke, die »Monographie der Gattung *Orobanche*« und die »Flora von Niederösterreich«, I. Bd., beide von Herrn k. u. k. Custos Dr. v. Beck; beigefügt mag aber noch werden, dass noch zwei andere selbstständige grössere Werke, die »Käferfauna von Mitteleuropa« von L. Ganglbauer und »Die Urgeschichte des Menschen nach dem heutigen Stande der Wissenschaft« von Dr. M. Hörnes der Vollendung nahe gebracht wurden und im Jahre 1891 zur Veröffentlichung gelangen dürften.

Nach allen Richtungen hin von grossem Erfolge für die Förderung der Interessen des Museums waren die zahlreichen Reisen und Ausflüge, welche von fast allen Mitgliedern unseres Stabes zu wissenschaftlichen Zwecken unternommen wurden. Mir selbst war es gegönnt, zusammen mit Herrn Hofrath Dr. Steindachner an den Arbeiten der Tiefseecommission der kais. Akademie der Wissenschaften theilzunehmen, welche in Folge einer Anregung des Herrn Professors Ed. Suess eingesetzt wurde, um eingehende Untersuchungen über die physikalischen und biologischen Verhältnisse im östlichen Mittelmeere durchführen zu lassen. Am 9. August machten wir die Fahrt zur Erprobung der Maschinen und Apparate auf dem von Sr. Excellenz dem Marinecommandanten Admiral Baron Daublebsky v. Sterneck für die Untersuchungen zur Verfügung gestellten und von Herrn k. u. k. Corvettenkapitän Mörth befehligten Kriegsdampfer »Pola« mit. Nebst Herrn Professor Suess schlossen sich auf unsere Einladung dieser Probefahrt auch freundlichst Se. Hoheit der Prinz von Monaco, der vom Anfange an dem Unternehmen das grösste Interesse entgegengebracht und dasselbe durch seine auf die reichsten Erfahrungen gestützten Rathschläge gefördert hatte, und der Präsident der zoologischen Gesellschaft in Paris, Herr Baron de Guerne, an. An der Untersuchungsreise selbst nahmen von Seite des Museums Herr Custos Dr. v. Marenzeller und als Präparator der Hofhausdiener Johann Lang Antheil.

Von weiteren Reisen seien erwähnt jene des Herrn Custos Heger nach dem Kaukasus, Transcaspien und Russisch-Turkestan, sowie zur Theilnahme an dem russischen Archäologencongress in Moskau (»Annalen«, Bd. V, Notizen, pag. 115 und 142). Auf der ersteren dieser Reisen acquirirte Herr Heger ein reiches Material für unsere Sammlungen und zu besonderem Danke sind wir dabei dem Herrn k. u. k. Viceconsul Cischini in Batum verpflichtet für die Vermittlung der Sendungen desselben aus dem

Kaukasus und aus Turkestan nach Wien; des Herrn A. Handlirsch nach Paris zur Uebernahme der grossen Signoret'schen Rhynchotensammlung, bei welcher Gelegenheit derselbe auch die Pariser Museen, sowie die Hymenopterensammlung des Herrn Dr. Schulthess-Rechberg in Zürich besichtigte; die Reise des Herrn F. Karrer nach Deutschland zum Behufe des Studiums und der Acquirirung von Baumaterialien für das Museum; die im Auftrage des gemeinsamen Finanzministeriums durchgeführten Reisen von Dr. M. Hörnes nach Bosnien behufs prähistorischer Untersuchungen, bei deren erster sich auch Herr Custosadjunct N. Wang angeschlossen hatte; die von Herrn Custos Szombathy und Herrn Dr. M. Hörnes unternommenen Reisen behufs Ueberwachung der von der prähistorischen Commission der kais. Akademie der Wissenschaften und von der anthropologischen Gesellschaft veranstalteten Ausgrabungen, endlich die vielen behufs Untersuchungen und Aufsammlungen im Inlande durchgeführten Reisen, die in dem betreffenden Abschnitt der weiter folgenden Detailberichte einzeln aufgeführt sind.

Nicht minder rege als in früheren Jahren war die Theilnahme unserer Beamten an der Leitung und den Arbeiten der hiesigen wissenschaftlichen Corporationen und Gesellschaften. Eine vollständige Zusammenstellung in dieser Beziehung habe ich in meinem Jahresberichte für 1887 gegeben; es sei gestattet, eine solche nun wieder für das abgelaufene Jahr zu bringen.

Es fungirten:

In der prähistorischen Commission der kais. Akademie der Wissenschaften Hofrath v. Hauer als Vorsitzender, Hofrath Dr. Steindachner als Mitglied.

In der Tiefseecommission der kais. Akademie der Wissenschaften Hofrath v. Hauer als Vorsitzender, Hofrath Dr. Steindachner als Mitglied.

In der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft Herr L. v. Lorenz als Secretär, und die Herren v. Hauer, Th. Fuchs, Dr. v. Beck, Dr. v. Marenzeller, Dr. Brauer, A. Rogenhofer und A. Handlirsch als Ausschussräthe.

In der k. k. geographischen Gesellschaft v. Hauer als Präsident, F. Heger als Ausschussrath.

In der anthropologischen Gesellschaft Herr F. Heger als Secretär, Dr. Hein als dessen Stellvertreter, und die Herren v. Hauer, J. Szombathy, Dr. Haberlandt und Dr. Hörnes als Ausschussräthe.

In der k. k. Gartenbaugesellschaft Custos v. Beck als Verwaltungsrath.

In dem Wissenschaftlichen Club Fr. v. Hauer als Vicepräsident, F. Karrer als Secretär, Dr. A. Brezina als Ausschussrath.

In der Section für Naturkunde des österreichischen Touristenclub v. Hauer als Präsident, F. Karrer als Vicepräsident, E. Kittl und Dr. R. Raimann als Schriftführer, J. Dreger als Cassier, die Herren Dr. v. Beck, A. Brezina, L. Ganglbauer, Dr. v. Lorenz und J. Szombathy als Ausschussräthe.

In dem Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse Th. Fuchs, Fr. v. Hauer, F. Karrer als Ausschussräthe.

In dem Verein für Landeskunde für Niederösterreich Herr Custos Rogenhofer als Ausschussrath.

Für den Niederösterreichischen Volksbildungsverein (Section Wien) übernahm Herr Director Brezina die Zusammenstellung der Vortragscyklen über Kosmogonese und über Wien.

Zu den weiter folgenden Detailberichten haben in gewohnter Weise die Vorstände der Abtheilungen und die mit der Obsorge über einzelne Sammlungs-

abtheilungen betrauten Herren die Angaben geliefert, die grossentheils im Wortlaute hier aufgenommen sind. In dem Theile II »Musealarbeiten« sind die Namen derselben an der Spitze jedes Abschnittes aufgeführt.

I. Das Personale.

Der Personalstand am 31. Januar 1891 stellt sich dar wie folgt:

Intendant:

Hauer Dr. Franz Ritter von, k. u. k. Hofrath.

Directoren:

Steindachner Dr. Franz, k. u. k. Hofrath, Leiter der zoologischen Abtheilung.

Fuchs Theodor, Leiter der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Brezina Dr. Aristides, Leiter der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.

Custoden:

Rogenhofer Alois in der zoologischen Abtheilung.

Brauer Dr. Friedrich, k. k. Universitätsprofessor, in der zoologischen Abtheilung.

Marenzeller Dr. Emil von, in der zoologischen Abtheilung.

Heger Franz, Leiter der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Szombathy Josef in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Berwerth Dr. Friedrich in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.

Koelbel Karl in der zoologischen Abtheilung.

Beck Ritter von Mannagetta Dr. Günther, Leiter der botanischen Abtheilung.

Custos-Adjuncten:

Ganglbauer Ludwig in der zoologischen Abtheilung.

Kittl Ernst in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Lorenz Ritter von Liburnau Dr. Ludwig in der zoologischen Abtheilung.

Wang Nikolaus mit der Dienstleistung bei der Intendanz.

Haberlandt Dr. Michael in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Assistenten:

Wähner Dr. Franz in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Kohl Franz in der zoologischen Abtheilung.

Szyszyłowicz Dr. Ignaz Ritter von, in der botanischen Abtheilung.

Siebenrock Friedrich in der zoologischen Abtheilung.

Hoernes Dr. Moriz in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Wissenschaftliche Hilfsarbeiter:

Zahlbruckner Dr. Alexander in der botanischen Abtheilung.

Köchlin Dr. Rudolf in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.

Handlirsch Anton in der zoologischen Abtheilung.

Hein Dr. Wilhelm in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Sturany Dr. Rudolf in der zoologischen Abtheilung.

Volontäre:

- Hönig Rudolf, emer. k. k. Regierungsrath, in der zoologischen Abtheilung.
 Karrer Felix, Secretär des Wissenschaftlichen Club, in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.
 Kraus Franz, k. k. Regierungsrath, in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
 Petter Alois, k. k. Rechnungsrath, in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.
 Schlosser Carl Freiherr von, in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
 Schwippel Dr. Carl, emer. k. k. Schulrath, in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.
 Arthaber Gustav Adolf von, in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.
 Dreger Julius in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.
 Fritsch Dr. Carl in der botanischen Abtheilung.
 Jahn Dr. Jaroslav in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.
 Raimann Dr. Rudolf in der botanischen Abtheilung.
 Redtenbacher Josef, Oberrealschul-Supplent, in der zoologischen Abtheilung.
 Rupp Carl in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.
 Suess Eduard in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.
 Wolfram Alfred in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Präparatoren:

- Zebebor Rudolf in der zoologischen Abtheilung.
 Konopicky Eduard in der zoologischen Abtheilung.
 Scholtys Alois in der botanischen Abtheilung.
 Samide Anton in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.
 Grössl Franz in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
 Wanner Kaspar in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.
 Schlereth Max Freiherr von, in der zoologischen Abtheilung.
 Irmner Franz in der zoologischen Abtheilung.
 Brattina Franz in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Diurnist:

- Wennisch Wenzel.

Cabinetsdiener:

- Riegl Wenzel, dem Museum zur Dienstleistung zugewiesen, in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung in Verwendung.

Hof-Hausdiener:

- Seemann Carl in der zoologischen Abtheilung.
 Konopitzky Josef in der zoologischen Abtheilung.
 Bräutigam Gustav in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
 Leiner Stefan in der zoologischen Abtheilung.
 Hanig Martin in der botanischen Abtheilung.
 Mikulovsky Michael in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
 Unterreiter August in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.
 Lang Johann in der zoologischen Abtheilung.
 Gross Josef in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.

Fiala Johann in der zoologischen Abtheilung.
 Fischer Alois in der zoologischen Abtheilung.
 Pelz Rudolf bei der Intendanz.
 Haide Franz in der zoologischen Abtheilung.
 Mendyka Johann in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Hausdiener:

Aul Adolf in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.
 Banko Josef in der botanischen Abtheilung.
 Benesch Josef in der zoologischen Abtheilung.
 Duschek Josef in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.
 Fedra Carl in der zoologischen Abtheilung.
 Flor Hermann in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.
 Gröger Johann in der zoologischen Abtheilung.
 Gulka Peter (supernumerär) in der zoologischen Abtheilung.
 Huber Andreas in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
 Kulik Wilhelm in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
 Mučnják Franz in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
 Picker Anton (supernumerär) in der zoologischen Abtheilung.
 Radax Georg in der zoologischen Abtheilung.
 Törmer Wenzel in der zoologischen Abtheilung.
 Ulrich Franz in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.
 Wilhelm Karl in der zoologischen Abtheilung.
 Ziskal Johann in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

II. Museal-Arbeiten.

a) Zoologische Abtheilung.

Director Herr k. u. k. Hofrath Dr. Fr. Steindachner.

α) Gruppe der Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen und Würmer (Herr Custos Dr. Emil von Marenzeller und wissenschaftlicher Hilfsarbeiter Herr Gottlieb Marktanner-Turneretscher bis zu dessen im November erfolgten Austritte aus dem Verbande des Museums).

Herr Dr. v. Marenzeller setzte seine Untersuchungen des Chätopodenmateriales fort und bearbeitete insbesondere eine weitere von Professor Dr. W. Kükenthal an Ostspitzbergen gemachte Sammlung.

Herr Marktanner vollendete die Bearbeitung der Hydroiden (siehe diese »Annalen«, Bd. V, pag. 195) und legte einen vollständigen Katalog dieses Theiles der Sammlung an, so dass die Inventur der Coelenteraten wieder aufgenommen und fast beendet werden konnte. Derselbe reichte auch die später acquirirte umfangreiche Hydroiden-collection von F. Pieper ein.

Herr Dr. Daniele Rosa in Turin übernahm die Bestimmung der exotischen Lumbriciden.

Auskünfte ertheilt, Bücher oder Material aus der Sammlung zur Ansicht oder zur Untersuchung übergeben wurden den Herren Dr. R. Blanchard in Paris, Dr. G. Brandes in Halle a. S., Freiherrn J. Fischer, Dr. C. Grobben, Dr. A. v. Heider, Dr. F. Sav.

Monticelli in Neapel, Dr. Th. Pintner, Dr. D. Rosa in Turin, C. W. Stiles in Hartford, dem naturhistorischen Institut Linnaea in Berlin u. A.

β) Gruppe der Crustaceen, Arachnoideen, Onychophoren und Myriopoden (Custos K. Koelbel).

Derselbe bestimmte die im Laufe des Jahres acquirirten Objecte und revidirte die Bestimmungen eines Theiles der grossen Myriopodensammlung des verewigten Herrn Franz v. Feiller, welche zufolge einer überaus dankenswerthen Schenkung der Frau Rosa Daum in das Eigenthum unseres Museums übergegangen ist. Weiter besorgte derselbe Bestimmungen von Objecten für die Herren Dr. Josef Böhm, Professor Dr. L. C. Moser, Professor J. B. Wiesbauer, H. Schollmayer, S. Stockmayer u. A.

Benützt wurden die Sammlungen insbesondere von den Herren Dr. H. J. Hansen aus Kopenhagen, welcher zum Zwecke einer monographischen Bearbeitung der Stomatopoden die grösseren europäischen Museen besuchte, Herrn C. W. Stiles aus Nordamerika, der während eines kurzen Aufenthaltes in Wien die Diesing'schen Original-exemplare aus der Ordnung der Linguatulinen studirte, und Herrn Dr. E. Haase in Königsberg, der einige Arachnoideen entlehnte; die Bibliothek wurde insbesondere von Herrn Hofrath Dr. Claus benützt.

γ) Gruppe der Rhynchoten, Thysanuren, Thysanopteren, Siphonapteren und Corrodentien (wissenschaftlicher Hilfsarbeiter A. Handlirsch).

Durch die aussergewöhnlich grossen Acquisitionen dieses Jahres, über welche weiter unten näher berichtet wird, wurde die Sammlung der Rhynchoten mehr als verdoppelt. Die im Laufe des vergangenen Jahres begonnene definitive Etiquettirung wurde für die alte Musealsammlung vollendet und bei einem grossen Theile der neuen Acquisitionen bereits durchgeführt.

Für die Neuauftellung der Hauptsammlung wurden die Familien *Belostomidae*, *Nepidae*, *Naucoridae*, *Galgulidae*, *Notonectidae*, *Hydrometridae*, *Phymatidae*, *Fulgoridae*, *Flatidae*, *Ricaniidae*, *Derbidae*, *Dictyophoridae* und *Issidae* vorbereitet. Zu diesem Zwecke wurden die Inserenden bis auf das Genus bestimmt und mit dem Materiale der alten Sammlungen und der beiden neu erworbenen grossen Collectionen von Signoret und Löw vereinigt; innerhalb der Gattungen wurden die Arten so weit als möglich gesondert. Bei den Belostomiden und bei der Gattung *Nepa* wurde die Bestimmung und Revision auch schon für die Arten durchgeführt.

Herr Paul Löw hatte die ausserordentliche Liebenswürdigkeit, die äusserst mühsame Neuauftellung der Cocciden zu übernehmen; zu diesem Zwecke wird das reiche Materiale Signoret's in gleicher Weise adjustirt und etiquettirt wie Löw's mustergiltige Sammlung; ferner werden alle Bestimmungen revidirt und zahlreiche Objecte neu bestimmt. Herr P. Löw, als Autorität auf dem Gebiete der Rhynchoten und namentlich der Cocciden bekannt, besorgt alle diese wissenschaftlichen und manuellen Arbeiten mit der grössten Ausdauer und Genauigkeit.

Die im Vorjahre begonnene Anlage eines Zettelkataloges für alle Insectenordnungen dieser Abtheilung wurde fortgesetzt.

Bestimmungen wurden ausgeführt und Auskünfte ertheilt den Herren: Dr. Brancsik in Trencsin, G. Fallou in Paris, Professor G. Henschel in Wien, Professor E. Rathay in Klosterneuburg, F. Sickmann in Iburg, Professor O. Simony in Wien und Professor P. Wiesbauer.

Die Sammlungen wurden benützt von den Herren: Dr. Brancsik aus Trencsin, Dr. G. Horváth aus Budapest, P. Löw in Wien, O. M. Reuter aus Helsingfors und Mich. Warana aus Moskau.

δ) Gruppe der Orthopteren und Coleopteren (Herr k. u. k. Custos-Adjunct L. Ganglbauer).

Die Neuaufstellung einzelner Theile der Hauptsammlung der Coleopteren wurde fortgesetzt, und zwar wurden die Geotrupinen, Melolonthinen, Cetoninen, Prioninen und einzelne Buprestiden-, Elateriden- und Heteromerengenera neu geordnet und revirdirt. Die neugeordneten Partien der Sammlung occupiren nunmehr durchschnittlich drei- bis viermal so viele Laden wie früher. Sehr zahlreiche, namentlich paläarktische Arten aus den Acquisitionen dieses und der verflossenen Jahre wurden bestimmt und in die Sammlung eingeordnet.

Bestimmt wurden ferner für das bosnisch-herzegowinische Landesmuseum in Sarajevo die gesammten von Herrn Custos-Adjuncten Victor Apfelbeck in Bosnien und in der Herzegowina gesammelten Carabiden, für Graf Erich Brandis in Travnik gleichfalls bosnische Laufkäfer, für Herrn J. Haberhauer in Slivno eine Anzahl bulgarischer Arten, für Herrn Dr. Lucas v. Heyden in Frankfurt persische und kleinasiatische Bockkäfer, für Herrn Eug. König in St. Petersburg mehrere Arten vom Elbrus, für Herrn Max Korb in München die gesammten von ihm in Andalusien und Castilien gesammelten Carabiden, Buprestiden, Oedemeriden und Cerambyciden, für Herrn Ed. Merkl in Deutsch-Bogsán zahlreiche Arten, namentlich aus der Türkei und Kleinasien, für Professor C. Moser in Triest einige Grottenkäfer aus Istrien, für Herrn Edm. Reitter in Mödling eine Anzahl paläarktischer Carabiden, für Herrn Major v. Schönfeldt in Weimar eine Suite exotischer Cerambyciden, für Dr. Gustav Sievers in St. Petersburg zahlreiche russische, namentlich kaukasische Carabiden, Buprestiden und Cerambyciden, für Herrn A. Starck in Utsch-Déré eine Anzahl circassischer Arten. In letzter Zeit war Ganglbauer mit der Bestimmung der von Herrn Linien-schiffslieutenant v. Höhnel in Ostafrika gesammelten Coleopteren beschäftigt.

Herr Edmund Reitter aus Mödling benützte für seine coleopterologischen Arbeiten unser Materiale aus den Gattungen: *Lethrus*, *Amphicoma*, *Hoplia*, *Anoxia*, *Acmaeodera* und *Toxotus*. Cavaliere Flaminio Baudi di Selve in Turin verdanken wir die Determination zahlreicher, namentlich syrischer Bruchiden.

Volontär Professor Jos. Redtenbacher hat wieder viele Orthopteren aus früheren Acquisitionen bestimmt und Vorbereitungen zu einer Neuaufstellung der Orthopteren-sammlung getroffen.

Benützt wurde die Coleopterensammlung weiter von den Herren: Victor Apfelbeck aus Sarajevo, Baron Halbhauer, Josef Kaufmann, Anton Otto, Karl Pinner und J. Podiwinski aus Wien und Edmund Reitter aus Mödling; die Orthopteren-sammlung von Hofrath Brunner v. Wattenwyl; und von auswärtigen Besuchern besichtigten Professor G. Seidlitz aus Königsberg und Dr. C. A. Dohrn aus Stettin einzelne Partien der Coleopterensammlung.

ε) Gruppe der Dipteren, Neuropteren und Pseudoneuropteren (Custos Professor Dr. Friedr. Brauer).

Die Sammlung der schizometopen Muscarien wurde nach dem von Brauer und Bergenstamm entworfenen neuen Systeme (Vorarbeiten zu einer Monographie der *Muscaria schizometopa* [Denkschriften der kais. Akademie der Wissenschaften, math.-naturw. Classe, LVI, pag. 69]) neu aufgestellt und füllt jetzt 50 grosse Laden. Von unbestimmten Nachträgen dieser Gruppe wurden namentlich aus den Sammlungen von Winthem und Dr. Adam Handlirsch bei 900 Stücke bestimmt.

Für auswärtige Fachgenossen, welche sich an das Museum wendeten oder auf Ansuchen des Herrn Dr. Brauer zur Vervollständigung der Monographie der Muscarien

ihre Sammlungen einsendeten, wurden Herrn Dr. Schnabl in Warschau ca. 1000 Stück Tachinarien auf die Gattung und theilweise Art bestimmt; die von Herrn v. d. Wulp eingesendeten Original Exemplare zu seiner Arbeit über die centralamerikanischen Tachinarien und Dexiarien wurden verglichen und die Bestimmungen revidirt, und für Herrn Dr. Salvatore Calandruccio in Catania wurden einige Formen bestimmt.

Weitere briefliche Aufklärungen erhielten die Herren: Dr. Albarda in Holland, Stadtbaurath Becker in Liegnitz, v. Röder in Hoym, Dr. F. Karsch in Berlin, Girschner in Torgau und Director F. Kowarz in Franzensbad.

Besucht wurde die Abtheilung von Herrn J. v. Bergenstamm, Herrn Pokorny, Stadtbaumeister Becker in Liegnitz, Dr. Hansen in Kopenhagen, Herrn Gymnasiallehrer P. Stein in Genthin u. m. A.

ζ) Gruppe der Hymenopteren (Herr Assistent Fr. Kohl).

In der Hauptsammlung wurden kritisch bestimmt und neu aufgestellt die Goldwespen (225 Arten in 2300 Stücken = 16 Laden), die Arten der Grabwespengattung *Oxybelus* und die der Bienengattung *Anthidium*.

Ferner gelangten zur Neuaufstellung die von Herrn Aug. Schletterer monographisch bearbeiteten Arten der Gattung *Chelostoma* und *Heriades*.

Bestimmungen wurden ausgeführt für die Herren Dr. C. Brancsik in Trencsin, Dr. Ruggero Cobelli in Roveredo, Professor Dr. S. Exner, Fr. Sickmann in Iburg, E. Werner, W. Wüstnei in Sonderburg auf Alsen, sowie für die Museen in Bern, Budapest, Lübeck und München.

η) Gruppe der Lepidopteren (Custos A. Rogenhofer).

In der Hauptsammlung wurden die Arten der Gattung *Delias* und *Acraea*, insbesondere die afrikanischen, kritisch bestimmt, ferner wurde die Gruppe der Nymphaliden durchbestimmt, umpräparirt und umgeordnet.

Bestimmungen wurden unsererseits ausgeführt für die Herren Ritter v. Blumencron, Dr. C. Brancsik in Trencsin, Professor Dr. S. Exner, O. Ritter v. Friedenfeldt, J. Haberhauer in Slivno, Dr. E. Haase in Königsberg, Fr. Hauder in Kirchdorf, E. Heuser, Professor Dr. G. Henschel, E. Kautetzky, Dr. P. Kempny in Guttenstein, J. Novak in Zara, Dr. H. Rebel, M. Schifferer in Graz, C. Schuster, P. G. Strobl in Seitenstetten, C. Strohmayr in Fahrafeld, E. Werner; ferner für das Museum in Stuttgart und das Joanneum in Graz.

Unter den Besuchern, welche die Sammlung benützten, seien erwähnt: A. Bang Haas aus Blasewitz, O. Bohatsch, Dr. C. Dohrn aus Stettin, A. Fauvel aus Paris, Dr. E. v. Ferrari aus Bozen, O. Ritter v. Friedenfeldt, Dr. Fuchs aus Stockerau, P. V. Gredler aus Bozen, M. Grellmann aus Dresden, Fr. Hauder aus Kirchdorf, E. Honrath aus Berlin, Dr. J. Jeanné, H. Ilgner aus Glatz, Lionel de Niceville aus Calcutta, H. Meisel aus Dresden, H. Ritter v. Mitis, A. v. Neumann-Spallart, W. H. Plower aus London, Professor E. Rathay aus Klosterneuburg, Dr. H. Rebel, A. Redlich aus Guben, Dr. G. Seidlitz aus Königsberg, P. G. Strobl aus Seitenstetten, H. Sulger aus Basel, A. Wimmer, ferner gelegentlich der Generalversammlung in Wien (5. October) der internationale entomologische Verein.

Herr Dr. H. Rebel hatte die Güte, das von Dr. Oscar Simony auf den canarischen Inseln gesammelte, nunmehr im Besitze des Museums befindliche Microlepidopterenmateriale zu bestimmen; eine wissenschaftliche Abhandlung darüber liegt bereits druckfertig vor.

θ) Gruppe der Mollusken, Molluskoideen und Tunicaten (unter Oberleitung des Herrn Custos Brauer, Herr wissenschaftlicher Hilfsarbeiter K. Sturany).

Die Arbeiten bestanden hauptsächlich in der Bestimmung und Einreihung von Nachträgen (z. B. der Collection Stoliczka aus dem Jahre 1880 mit 1250 Nummern) und von neueingelaufenen Sendungen.

Die im Vorjahre von Herrn Marchese di Monterosato käuflich erworbene Sammlung von Mittelmeerconchylien (2100 Nummern) wurde revidirt und etiquettirt.

Behufs Bestimmung von Conchylien wendeten sich an unser Museum die Herren Professor Dr. C. L. Moser in Triest, Naturalienhändler Muralt in Wien, Dr. Pollak und Professor Aug. Schletterer in Pola.

z) Gruppe der Amphibien, Reptilien und Fische (Hofrath und Director Dr. Fr. Steindachner und Assistent Fr. Siebenrock).

Im Laufe des Jahres 1890 wurde von Herrn Hofrath Steindachner neben der Besorgung der zahlreichen Directionsgeschäfte die Revision der Hauptsammlungen der Amphibien, Reptilien und Fische fortgesetzt; 7680 ältere Präparate wurden mit frischem Weingeist versehen, neu etiquettirt und nach den neuesten Publicationen wissenschaftlich bestimmt, ebenso die neuen Sendungen von Fischen und Reptilien. Auch in den Präparatensammlungen der Schausäle wurden zahlreiche Ergänzungen vorgenommen und die Zahl der Aufschriftstafeln vermehrt.

Die gute Instandhaltung ichthyologischer und herpetologischer Sammlungen gehört zu den wichtigsten, enorm viele Zeit in Anspruch nehmenden Aufgaben eines Musealbeamten, und das Wiener Museum kann sich wohl rühmen, die am besten conservirten und geordneten Fisch- und Reptiliensammlungen zu besitzen, die überhaupt existiren. Zur Bewältigung dieser ebenso langwierigen, zeitraubenden und wenigstens scheinbar höchst undankbaren Musealarbeiten trug, wie im vergangenen Jahre, die wahrhaft aufopfernde und selbstlose Thätigkeit des Assistenten Fr. Siebenrock wesentlich bei, der überdies die Hauptsammlung durch eine Reihe sehr gelungener Präparate des *Situs viscerum* einheimischer Fischarten bereicherte.

Gegen Ueberlassung eines Theiles der Dubletten wurden für Herrn Dr. Brancsik eine Sammlung von Reptilien von Nossi-Bé und für das Reichsmuseum in Leyden eine Sammlung von Fischen aus Liberia wissenschaftlich bestimmt.

Sehr lobenswerth ist die Thätigkeit der beiden Musealdiener der herpetologisch-ichthyologischen Abtheilung zu erwähnen. J. Lang lieferte sehr schöne anatomische Präparate von Reptilien, während J. Seemann in Folge Erkrankung des Präparators Zelebor sehr häufig Aushilfsdienste bei Präparirung der Vögel- und Säugethierbälge leistet.

λ) Gruppe der Vögel und Säugethiere (Custos-Adjunct Dr. L. Ritter von Lorenz).

In den Schausammlungen wurde mit der wissenschaftlichen Revision derselben bei der Sammlung der einheimischen Vögel (Saal XXIX) begonnen, mit welcher eine Katalogisirung und eine neue fortlaufende Nummerirung Hand in Hand ging; diese belief sich auf 700 Nummern. Ausserdem wurden in den übrigen Theilen der Schausammlung nur einige wenige Installationen vorgenommen, von welchen die wichtigsten bereits in der Einleitung erwähnt sind.

In den Reservesammlungen, welche bisher meist nur provisorisch in den verschiedenen Nebenräumen vertheilt waren, wurde die definitive Ordnung derselben in Angriff genommen und wird wohl noch bis zu deren Vollendung das kommende Jahr verstreichen. Da für die Unterbringung der nicht ausgestellten Vögel und Säugethiere, welche die in der Schausammlung aufgestellten zum grossen Theile an Zahl der Exemplare übertreffen, die verfügbaren Räume und Kästen sehr beschränkt sind, so

wird bei dieser Ordnung folgende Regel beobachtet: es werden die für das Museum überflüssig erscheinenden Objecte ausgeschieden und von denselben jene, welche sich in ganz schlechtem Erhaltungszustande befinden, einfach vernichtet, die besser erhaltenen aber separat aufgehoben, um nach Vollendung der Neuordnung an andere Institute oder Lehranstalten abgegeben zu werden. Von den für wissenschaftliche Studien weiter brauchbaren, im Museum zu belassenden Objecten werden die kleineren ausgestopften Vögel bis etwa zur Grösse einer Krähe demontirt, um mit der Balgsammlung vereint in Laden aufbewahrt zu werden; dasselbe geschieht auch mit der Mehrzahl der kleineren Säugethiere bis ungefähr zur Grösse eines Kaninchens, welche dann auch gleich den Vogelbälgen in Laden untergebracht werden. Dadurch soll für die grösseren Vögel und Säugethiere, welche bis nun sehr gedrängt in den Schränken stehen mussten, mehr freier Raum gewonnen werden.

Die zur Aufbewahrung der Bälge bestimmten Schränke wurden durch einen neuen Schrank vermehrt, welcher für die Unterbringung einer bedeutenden Anzahl derselben geeignet ist. Derselbe besitzt bei einer Länge von 4 M. eine Gesamthöhe von 4.7 M. und besteht aus einem Unter- und einem Oberkasten. Der erstere, 2.3 M. hoch, enthält 152 Laden, hauptsächlich für Vogelbälge bestimmt; der letztere, 2.4 M. hoch, ist auf dem ersteren aufgesetzt, mittelst einer durch eine Leiter zu ersteigenden Galerie zugänglich, und enthält statt der Laden Fächer, welche für die Aufnahme von Säugethierbälgen besonders geeignet sind.

Auch die nicht ausgestellten Skelete wurden in einem besonderen Raume vereint. Viele derselben wurden derartig präparirt, dass sie in ganz oder theilweise zerlegtem Zustande in Laden aufgehoben werden können, was sowohl aus Raumersparniss von Vortheil ist, als auch bei vergleichenden osteologischen oder paläontologischen Studien sich zweckmässig erweist.

Die Herstellung der Skelete wird durch die im vergangenen Jahre erfolgte Einrichtung einer Macerirstube wesentlich erleichtert und vervollkommnet; dieselbe besteht der Hauptsache nach aus drei grossen Zinkblechwannen, in welchen mittelst constant zufließenden lauwarmen Wassers und unter steter Ventilation der einzelnen hermetisch verschliessbaren Wannen auf möglichst geruchlose Weise in kürzerer Zeit, als mit kaltem Wasser die Maceration vorgenommen werden kann; diese Einrichtung wird noch vervollständigt durch einen grossen Steintrog, in welchem die Cadaver ausbluten gelassen werden, und durch zwei Kupferkessel für die Entfettung der macerirten Skelete mittelst Benzindämpfen.

Ueber die Thätigkeit im zoologischen Laboratorium sei berichtet, dass Herr Präparator Zelebor durch nahezu drei Vierteljahre krank war und in dieser Zeit Herr Konopicky allein die taxidermischen Arbeiten auszuführen hatte; bei sich häufendem frischen Materiale wurde vom Herrn Director Hofrath Dr. Steindachner der des Ausstopfens kundige Diener Seemann zur Aushilfe beigelegt. Es wurden im Ganzen 11 Vögel und 4 Säugethiere ausgestopft, von 109 Vögeln und 26 Säugern die Bälge neu präparirt, 660 gestopfte Vögel wurden demontirt, d. h. in Balgform gebracht, behufs Aufbewahrung in Laden. Ausserdem war Herr Konopicky wiederholt durch längere Zeit in den Schausammlungen der Vögel, Fische und Reptilien mit Reparaturen und Installationsarbeiten beschäftigt.

An osteologischen Präparaten wurden durch Herrn Präparator Irmeler verfertigt von Vögeln: 3 ganze Skelete, 1 Schädel und 15 Rumpfe; von Säugethieren: 3 ganze Skelete, 18 zerlegte Skelete, 23 Schädel und 3 Geweihe.

Abgegeben wurden von Vögeln und Säugethieren:

Im Tauschwege an das American Museum of nat. Hist. in New-York
4 Vogelbälge.

Als Geschenk dem I. anatomischen Universitätsinstitute die Cadaver von
1 Panther, 1 jungen Löwen, 2 amerikanischen Straussen und die Weichtheile mehrerer
anderer Vögel und Säuger.

Als Geschenk an die Mädchen-Bürgerschule, Wien, IV., Starhembergasse:
8 Säugethiere und 16 Vögel gestopft, sowie je 1 Säugethier- und Vogelskelet.

Als Geschenk an das Jesuiten-Gymnasium zu Trawnik in Bosnien 1 gestopfter
Pelikan.

Vernichtet wurden 2 Vögel und 7 Säugethiere.

b) *Botanische Abtheilung.*

Leiter Herr k. u. k. Custos Dr. G. Ritter v. Beck. Zugetheilt die Herren Dr. J. Ritter
v. Szyszyłowicz und Dr. A. Zahlbruckner; Dr. R. Raimann, Dr. C. Fritsch,

Die Hauptthätigkeit der botanischen Abtheilung im Jahre 1890 entfiel vornehm-
lich auf die Aufstellung und Aufarbeitung der im Vorjahre eingelangten Sammlungen
Professor H. G. Reichenbach's.

Es wurde diesbezüglich zunächst für einen Theil dieser bekanntlich kolossalen
Sammlung Platz geschaffen, indem der Saal L von der anthropologisch-ethnographischen
Abtheilung geräumt wurde. Hernach wurden nach Massgabe der dargebotenen Mittel
in dem neuen Saale Herbarkästen aufgestellt, und zwar zuerst dreitheilige, bis fast an
die Decke reichende Wandkästen. Ausserdem gelangten in den Arbeitsräumen der
botanischen Abtheilung die zur Unterbringung der Bücherschätze Reichenbach's
nothwendigen Bücherkästen und -Stellen fast vollzählig zur Aufstellung.

Inzwischen waren auch die vorbereitenden Arbeiten zur Präparation geschehen.
Etwa ein Drittel der gesammten Pflanzen wurde im Depot der botanischen Abtheilung
auf eigens errichteten Stellagen verwahrt und daselbst namentlich das nach Endlicher's
Genera plantarum geordnete Hauptherbar Reichenbach's durch Ordnung der Fascikel
nach den Gattungsnummern zugänglich gemacht. Die übrigen Pflanzen und Samm-
lungen waren bereits im Vorjahre in langen Reihen von Kisten in den Bodenlocalen
ober der botanischen Abtheilung deponirt worden. Es wurde nun vorerst darangegan-
gen, die Bibliothek Reichenbach's auszupacken und zu ordnen, was nur geschehen
konnte, indem sämmtliche Kräfte hiezu verwendet wurden und die geologisch-paläonto-
logische Abtheilung hiefür bereitwilligst der botanischen Abtheilung den Saal LV zu
diesem Zwecke überliess.

Nach Bewältigung der ersten Arbeiten für die Bibliothek wurden die Pflanzen-
sammlungen Reichenbach's in Angriff genommen und deren Aufarbeitung und Prä-
paration mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und Arbeitskräften so weit als
möglich geführt.

Die Collectionen wurden zuerst sämmtlich vergiftet, dann nach deren Provenienz
geordnet und neuerdings im Kuppelgange verwahrt. Bei dieser Arbeit wurden auch die
zur Verschliessung bestimmten Orchideen ausgeschieden und sodann wohlgeborgen.
Sodann wurden die einzelnen Collectionen durchgesehen, Werthvolles von minder
Brauchbarem gesondert und die ausgewählten Pflanzen zum Spannen gegeben. Für
letztere Arbeit wurden drei Personen engagirt, welche auch bei der Bewältigung der

rapid sich vermehrenden mechanischen Arbeiten mit zu helfen hatten. Zuletzt wurden sämtliche Pflanzen mit dem Acquisitionsstempel versehen und fortlaufend nummerirt.

Bis zum Schlusse des Jahres 1890 konnte auf diese Weise ein Ergebniss von 111.226 Blättern tadelloß gespannter Pflanzen bei einem Kostenerfordernisse von 841 fl. 53 kr. erzielt werden, und zwar wurden bearbeitet:

1. ein Exotenherbar (wahrscheinlich das Herbar Saunder's) von Dicotyledonen, 160 Fascikel, meistens Exsiccaten von Spruce (Zweidrittel des Ganzen), dann von Drummond, Stephensohn, Gerrard, Schomburgh, Ray, Kugel, Hartweg, Cooper, Geyer, Germain und Anderen.
2. diverse Collectionen, so von: Aucher (Orient), Aublet (Franz.-Guyana), Areschoug (Skandinavien), Balansa (Orient, Alger), Bourgeau (Lycien), Barth (Siebenbürgen), Boissier (Spanien), Beckmann (Hannover), Bordère (Pyrenäen), Blanche (Syrien), Burmann (malayische Inseln), Becker (Sarepta), Bretschneider (China), Boxell (Neu-Granada), Boué (Orient), Bridges (Californien), Berlandier (Mexico), Csató (Siebenbürgen), Cesati (Italien), Caruel (Italien), Coulters (Nordamerika), Claussen (Brasilien), Drege (Cap), d'Urville (Brasilien), Delaunay (Frankreich), Déséglise (Schweiz), Delessert (Bourbon), Davis (Peru), Deplanche (Neucaledonien), Endrès (Costa-Rica), Eggers (Westindien), Funk und Schlim (Venezuela), Fischer (Arabien), Gardner (Brasilien), Gilbert (Montevideo), Graff (Russland), Griffith (Samoa und Indien), Hohenacker (Indien), Hippe (Sachsen), Hylten-Cavallius (Schweden), Heldreich (Griechenland), Huter, Porta und Rigó (Italien, Spanien), Hall und Harbour (Nordamerika), Hooker und Thomson (Indien), Henriques (Portugal), Hausknecht (Syrien), Hausmann (Tirol), Humblot (Madagascar, Comoren), Hildebrand (Madagascar), Hoemme (Australien), Huet de Pavillon (Etna), Hahn (Martinique), Heudelot (Senegambien), Hastings (Australien), Jameson (Ecuador), Jamain (Cuba), Kotschy (Orient), Kralik (Alger, Aegypten, Tunis), Kolenati (Kaukasus), Korthals (malayische Inseln), Kappler (Surinam), Kellog (Californien), King (Weltumsegelung), Lorentz (Uruguay), Lenström (Norwegen), Letourneux (Aegypten), Lindsay (Neuseeland), Lehmann (Ecuador), Lefebre (Alger, Aegypten), Leprieux (Senegal), Lindemann (Russland), Leibold (Mexico), Lindheimer (Texas), Mandon (canarische Inseln, Madeira), Maximowicz (Japan), Müller (Australien), Mechow (Afrika), Mabile (Corsica), Maingay (malayische Inseln), Moritz (Mexico), Maynard (Cuba), Martius (Brasilien), Maille (Borneo), Oldham (Japan), Oldfield (Australien), Orphanides (Griechenland), Poeppig (Chili), Preiss (Australien), Philippi (Chili), Puell et Maille (Frankreich), Perrotet (Nilgerries), Pedecino (Italien), Richard (Guyana), Riedel (Brasilien), Regel (Turkestan), Rogovitsch (Podolien), Rein (Japan), Ralph (Indien), Schousboe (Marocco), Samaritani (Aegypten), Steetz (Nordamerika), Schimper (Abyssinien), Shaw (Centralafrika), Staunton (China), Schrenk (Sogoria), Schmitz (Mexico), Seemann (Viti), Sagot (Guyana), Twaites (Ceylon), Teysmann (Java), Taylor (America arctica), Vinzent (Texas), Vieillard (Neucaledonien), Weitz (Labrador), Wiest (Aegypten), Willkomm (Spanien), Wight (Indien), Wright (Cuba), Wallich (Indien), Wullschläger (Centralamerika), Welwitsch (Lusitanien), Webb (Italien), Zollinger (Java).

Weiters das

Herbarium europaeum von Baenitz und Exsiccaten aus verschiedenen Tauschvereinen.

Die Einverleibung dieser gewaltigen Menge von Pflanzen in die bestehenden Sammlungen musste jedoch wegen Mangel der hiezu nöthigen Arbeitskräfte einstweilen unterbleiben.

Dass bei dieser Thätigkeit die Kräfte der botanischen Abtheilung weit über das Normale hinaus in Anspruch genommen wurden, braucht wohl nicht erst des Näheren hervorgehoben zu werden; es mag daher nur betont werden, dass die Herren Dr. v. Szyzłowicz und Dr. Raimann in der Bewältigung der Vorbereitungsarbeiten für die Pflanzen, Herr Dr. Zahlbruckner aber bei der Aufarbeitung der Bibliothek Reichenbach's ganz besondere Verdienste sich erwarben.

Da die, durch den mit Sublimat vergifteten Staub, ungesunde Hantirung mit den Reichenbach'schen Pflanzen zeitweilige Erholungspausen für die einzelnen Herren erforderte, diese aber gewöhnlich im regen Interesse für die Wissenschaft benützt wurden und auch unseren Sammlungen zu Gute kamen, so haben wir doch einige Leistungen für das Hauptherbar zu verzeichnen.

Custos Dr. v. Beck bestimmte wie in den Vorjahren gelegentlich seiner systematischen Arbeiten zahlreiche Pflanzen des Hauptherbars, ordnete unter kritischer Sichtung die Gattungen: *Orobanche*, *Elatine*, *Polycnemon*, *Sesleria*, *Quercus* u. a.

Assistent Dr. v. Szyzłowicz beschäftigte sich mit einer monographischen Revision der *Ternstroemiaceae*, Dr. Zahlbruckner mit *Siphocampylus*, *Centropogon* und verwandten Gattungen der *Lobeliaceae*. Dr. Raimann ordnete die *Araceae* des Hauptherbars nach Engler's Monographie und begann die Neuaufstellung der gesammten Pilzsammlungen nach Saccardo's Sylloge fungorum und führte dieselbe so weit als möglich. Auch war derselbe an der monographischen Durchsicht der *Onagraceae* thätig. Dr. Fritsch vollendete die Bearbeitung der von Dr. Paulay auf Madagascar gesammelten Pflanzen, worunter sich einige noch unbeschriebene und mehrere für Madagascar neue Arten befinden, wie aus der diesbezüglichen, in diesen »Annalen«, Bd. V, S. 492, veröffentlichten Arbeit Dr. Fritsch' entnommen werden kann; ferner ordnete und revidirte derselbe mit Zuhilfenahme der einschlägigen Monographien von Hanstein und Clarke die Familien der *Columelliaceae*, *Gesneraceae*, *Cyrtandraceae* im Hauptherbare und bestimmte einen grossen Theil des vorliegenden unbestimmten Materiales. Endlich muss noch der unserem Herbare hocherwünschten Thätigkeit des Herrn H. Braun Erwähnung geschehen, sowie hervorgehoben werden, dass unsere Sammlungen auch durch die Arbeiten fremder, unser Herbar benützender Forscher Vortheile zogen und hiemit erhöhten wissenschaftlichen Werth erlangten.

In der Frucht- und Samensammlung wurden die im Laufe des Jahres 1890 eingelaufenen Objecte eingereiht.

Die Schausammlung erhielt durch die freundlichen Zusendungen des Herrn k. u. k. Hofgarteninspectors Umlauf einige interessante Objecte für die Weingeist-sammlung, so z. B. Blüten von *Victoria regia*, *Acacia platyptera* u. s. w.

Weiters wurden in der Schausammlung aufgestellt: ausnehmend grosse Exemplare von *Peziza coronaria* Jacqu., die mit ihren Pollinarien insectenfangende *Araujia albans* Decsn., *Yucca Guatemalensis* Bak., *Equisetum Telmateja* Ehrh., *Ophrys fucifera* Gm. und andere Objecte in Weingeist, ein kolossaler Löcherschwamm (*Polyporus frondosus*), zahlreiche andere Pilze, Flechten, Früchte etc.

Auch wurde, wie in den Vorjahren, eine Anzahl fremder Objecte bestimmt, so namentlich für die k. u. k. Hofgärten, für die Herren Sanitätsrath Lorinser, A. Holzhausen, Custoden A. Rogenhofer und F. Heger (Wien), F. Fiala (Sarajevo),

Professor M. Willkomm (Prag), Adjunct C. Aust (Hainburg a. d. Donau), A. Handlirsch u. s. w.

Dass auch im verflossenen Jahre die reichen Sammlungen der botanischen Abtheilung vielfach und in erhöhtem Masse zu wissenschaftlichen Arbeiten in Anspruch genommen wurden, mag aus der folgenden Liste ersehen werden. Es wurden unsere Sammlungen meist wiederholt benützt von den Herren: Secretär F. Abel, Assistenten Dr. Bauer, H. Braun, Architekten J. Broidler, Dr. E. v. Halácsy, Professor Dr. Th. F. Hanausek, M. Heeg, Professor Dr. A. Heimerl, A. Holzhausen, Kleinnickel, J. A. Knapp, Assistent Dr. F. Krasser, Dr. M. Kronfeld, Linsbauer, Opersänger C. Mayerhofer, M. Müllner, K. Rechinger, Dr. C. Richter, Rossival, Professor Dr. O. Simony, S. Stockmayr, Hofgärtner J. Vesely, Adjunct Dr. R. v. Wettstein, Professor Dr. J. Wiesner, Professor Dr. Wilhelm, H. Zukal, ausserdem von den meisten Beamten und Volontären unseres Museums (sämmtlich in Wien); dann von den Herren: Professor E. Rathay (Klosterneuburg), Professor E. Hackel (St. Pölten), Pfarrverweser P. B. Kissling (Schwarzbach a. d. Gölsen), P. Pius Strasser und P. Bernh. Wagner (Sonntagsberg), A. Grunow (Berndorf a. d. Triesting), Baurath J. Freyn, Professor J. Palacky, Assistent A. Nestler (Prag), Professor C. Loitlesberger (Feldkirch in Vorarlberg), Professor W. Voss (Laibach), Professor F. Krašan (Graz), Professor Dr. J. Rostafinski, Dr. E. v. Janczewski (Krakau), Dr. A. v. Degen (Budapest), J. A. Bäumler (Pressburg), Official F. Fiala (Sarajevo), P. A. Franjić (Fojnica), Professor Dr. L. Radlkofer, C. Fellerer (München), Professor A. Peter (Göttingen), Dr. E. Stitzenberger (Constanz), Professor Flückiger (Strassburg), Professor Dr. A. Engler, A. Garke, P. Ascherson, Custos K. Schumann, Director J. Urban, C. Mez, Th. Loesener, M. Gürke, P. Taubert, F. Kränzlin (Berlin), Professor Dr. O. Drüde (Dresden), F. Stephani (Leipzig), A. Callier (Militsch in Schlesien), Dr. G. Hieronymus (Breslau), Dr. S. Murbeck (Lund), Professor A. Crepin (Brüssel), Professor J. Cogniaux (Verviers), P. Hariot (Paris), Dr. O. Stapf (London), Dr. S. E. Jelliffe (New-York).

Von den nach auswärts zur Bearbeitung entlehnten Herbarabtheilungen kamen zurück:

Sargassum-Arten und andere Algen (A. Grunow in Berndorf a. d. Triesting, Professor Rostafinski in Krakau, S. Stockmayer in Wähding), *Cactaceae* (K. Schumann in Berlin), südamerikanische *Rubiaceae* und *Bombaceae* (derselbe), *Scitamineae*, *Papayaceae* (k. botanisches Museum in Berlin), *Alnus*-Arten (A. Callier in Militsch), *Arabis*-, *Satureja*-Arten (Dr. v. Wettstein in Wien), *Coccoloba* (J. Urban in Berlin), *Stylosanthes* (P. Taubert in Berlin).

Entlehnt und im Laufe des Jahres 1890 zurückgesendet wurden: *Rosa*-Arten (Professor A. Crepin in Brüssel).

Es blieben hingegen mit Ende 1890 noch nachfolgende Pflanzen zur wissenschaftlichen Bearbeitung entlehnt:

Gramineae z. Th. (Professor E. Hackel in St. Pölten), *Hieracium*-Arten (Professor A. Peter in Göttingen), *Loasaceae* (Director J. Urban in Berlin), südamerikanische *Malvaceae* (M. Gürcke in Berlin), *Nyctagineae* z. Th. (Professor A. Heimerl in Penzing), *Palmae* und *Pandaneae* (Professor Dr. O. Drüde in Dresden), *Sapindaceae* und *Sapotaceae* z. Th. (Professor Dr. L. Radlkofer in München), südamerikanische *Viola*- und *Draba*-Arten (G. Hieronymus in Breslau), *Ilicineae* (Th. Loesener in Berlin), *Colchicum*-Arten (J. Freyn in Prag), *Bromeliaceae* (C. Mez in Berlin), *Habenaria* (F. Kränzlin in Berlin).

Hiezu kamen im Laufe des Jahres 1890:

Südamerikanische *Orchideae* (A. Cogniaux in Verviers), *Mentha*-Arten (H. Braun in Wien), *Marsdenia* (K. Schumann in Berlin), *Begonia* (C. Fellerer in München).

An dieser Stelle mag auch erwähnt werden, dass die botanische Abtheilung sich des Besuches mehrerer fremder und hervorragender Botaniker zu erfreuen hatte, so z. B. interessirten sich Professor D. L. Wittmack und Professor Dr. L. Kny aus Berlin, Professor Dr. H. Ross aus Palermo, Dr. Olav Johann Olsen aus Christiania, Professor Dr. Radlkofer aus München, Professor Sargent von der Harvard University, Professor W. Voss aus Laibach, Dr. A. Mágocsy-Dietz und Dr. Schaarschmidt-Istvánffy aus Budapest, Professor Ed. v. Janczewski aus Krakau und Andere anlässlich ihrer Anwesenheit in Wien lebhaft für die Einrichtung und Ausstattung derselben.

c) Mineralogisch-petrographische Abtheilung.

Herr Director Dr. A. Brezina, zugetheilt die Herren Custos Dr. Berwerth, Hilfsarbeiter Dr. Köchlin, und die Volontäre Felix Karrer und Rechnungsrath Alois Petter.

Die Thätigkeit der mineralogischen Abtheilung im abgelaufenen Jahre, was die Sammlungen betrifft, war neben der Vermehrung der letzteren hauptsächlich auf die Bewältigung der zahlreichen, theilweise noch seit den Aufstellungsarbeiten im Rückstande gebliebenen Einläufe (1888 und 1889), auf die Wiederaufnahme des Tauschverkehrs, die Aufschliessung der reichen Meteoritenzuwächse, endlich auf die Vorbereitungen für Wiederaufnahme der eigentlichen wissenschaftlichen Forschungsarbeit gerichtet.

Im Besonderen besorgte Director Brezina den eigentlichen Geschäftsverkehr der Abtheilung, die Erwerbungen und die Abgaben mit Ausnahme der Betheilung der Schulen.

Herr Dr. Berwerth arbeitete die grossen, von früheren Ausstellungen stammenden Geschenkposten, insbesondere aus Salzlagerstätten, auf und schied das dabei sich ergebende reiche Doublettenmateriale in instructive Schulsammlungen aus. Im Zusammenhange damit ordnete er die von der Aufstellung zurückgebliebene berg- und hüttenmännische Sammlung, woran sich der Volontär Herr Rechnungsrath Petter eifrigst betheiligte.

Herr Hilfsarbeiter Dr. Köchlin erledigte zahlreiche kleinere Nachtragsarbeiten zur Aufstellung, ordnete das Instrumentenmateriale und legte ein neues Inventar desselben und der Mobilien an und führte sodann die Protokollirung der über 2000 Nummern zählenden *Hidden Sammlung* durch, eine Arbeit, welche sechs Monate beanspruchte.

Herr Volontär Felix Karrer war fortwährend eifrigst mit der Baumaterialsammlung, deren Ordnung, Instandhaltung und Vermehrung er die umfassendste Thätigkeit widmet, beschäftigt. Insbesondere begann er die Abfassung eines ausführlichen, für den Druck bestimmten Specialkataloges dieser Sammlung.

In den Monaten October und November war Herr Dr. Ernst Weinschenk, Assistent des mineralogischen Institutes an der Universität München, eifrigst in unserer mineralogischen Abtheilung thätig. Er ordnete die Kunz'sche Meteoritensammlung und setzte an einem ausserordentlich reichen Meteoritenmateriale die in Gemeinschaft

mit Professor E. Cohen in Greifswald ebenfalls an Materiale aus unserer Sammlung begonnenen Arbeiten über die Sonderung der verschiedenen Eisenlegirungen auf dem Wege partieller Auflösung fort. Diese Arbeiten verfolgen den doppelten Zweck, einerseits zu einer genauen Isolirung und Kenntniss der die Eisenmeteoriten zusammensetzenden Verbindungen zu gelangen und andererseits diese Verbindungen in grösseren, für die Aufstellung geeigneten Mengen und in entsprechender Schönheit zu gewinnen. Gleichzeitig begann Dr. Weinschenk in der k. k. Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie und Reproductionsverfahren Studien über die photographische Aufnahme geätzter Meteoritenplatten, welche von Seite des hohen Unterrichtsministeriums (Referent Herr Ministerialrath Graf Baillet-Latour) durch weitgehende Erleichterungen gefördert, von Seite des Directors der Anstalt, Herrn Dr. J. M. Eder und des Fachlehrers Herrn F. Herdliczka geleitet und mit grossen Opfern an Zeit und Mühe unterstützt wurden. Wir sind den genannten hochgeehrten Herren hiefür zu ganz besonderem Danke verpflichtet.

Die Modelle der grossen mexicanischen Meteoriten, welche mit der Verpflichtung übernommen worden waren, für das Museum d'Histoire naturelle in Paris Copien davon herzustellen, wurden durch den Bildhauer Herrn Johann Mayerhofer abgeformt und dann durch M. Hentschel in Papiermaché copirt. Herr Dr. Hermann Bell hat sich der Mühe unterzogen, die ganze Serie photographisch aufzunehmen.

In der mechanischen Werkstätte sind durch den Mechaniker Herrn Alois Müller zahlreiche neue Einrichtungen geschaffen worden, durch welche wieder eine Reihe von Aufgaben gelöst werden kann, welche sich bei Aufschliessung, insbesondere der Meteoriten, ergeben. Nachdem schon im Vorjahre das Gatterwerk hergestellt und mit verstellbarem Wassertropf und selbstthätigem Sand- und Schmirgelzulauf versehen worden war, wurde diese für weichere Materialien sehr brauchbare Maschine hauptsächlich zum Schneiden von Baumaterialien verwendet, von welchen durch den Präparator Samide bereits 400 Stück fertiggestellt wurden.

Die Bemühungen, dieselbe Maschine auch zum Schneiden von Meteoriten zu verwenden, ergaben sowohl beim Einspannen von einem, wie von vier parallelen Schneideblättern kein entsprechendes Resultat, weil diese Blätter stets durch die in den Meteoriten unregelmässig vertheilten härteren Einsprenglinge aus ihrer Bahn abgelenkt wurden.

Ebenso wenig gelangen aber auch die Versuche, mit gezähnten Kreissägen, welche schon im vorigen Jahre mit vielem Vortheil zum Schneiden kleiner Meteoriten verwendet worden waren, auch grössere Stücke zu schneiden, da einerseits die Erwärmung ein Verziehen der grossen Sägescheiben an der Peripherie verursachte und andererseits auch hier die harten Einsprenglinge ein Abweichen der Säge aus der Bahn bewirkten.

Während dieser Versuche war Herr Dr. Ernst Weinschenk aus München nach Wien gekommen, welcher kurz vorher die Steinschneidereien der Gebrüder Trenkle in Waldkirch eingehend studirt und darnach die Schneidevorrichtungen des Münchener mineralogischen Institutes verbessert hatte. Nach seinen Angaben wurde nun das Schneiden mit diamantbordbesetzten Scheiben aus weichem Eisenblech bei uns eingerichtet, wofür wieder Herr Müller alle nothwendigen Adaptirungen und Apparate herstellte. Dieses Verfahren erwies sich als sehr vortheilhaft für harte Steine, selbst auch noch für Pallasite, zeigte sich aber für eigentliche Meteoriten ebenfalls unanwendbar, weil sich der Diamantbord auf das zähe Eisen überträgt und dadurch das weitere Vordringen der Scheibe verhindert.

Für das Schneiden grösserer Meteoreisenblöcke wurde daher versuchsweise und provisorisch ein Schneidewerk mit endlosem Draht eingerichtet. Ein 1 Mm. dicker weicher Eisendraht läuft über zwei 9 M. von einander entfernte gekehrte Spannrollen, deren eine verstellbar ist und 190 Touren in der Minute macht; da sich diese Vorrichtung als leistungsfähig erwies, indem sie den Quadratcentimeter der Meteoreisen von mittlerer Beschaffenheit in 45 Minuten zu schneiden gestattete, wurde sofort an die Construction einer genau gearbeiteten derartigen Maschine gegangen, welche bei gleichem Zeitaufwand wie für den Einzelschnitt mehrere Schnitte gleichzeitig zu machen erlauben und ausserdem vermöge einer genaueren Ausführung, namentlich der Führungsrollen und ihrer Befestigung, auch eine grössere Stabilität der Schnittführung und dadurch Ebenheit der Schnittfläche ermöglichen soll. Für dieselbe wurden alle jene Theile hergestellt, welche ohne eine uns bisher noch nicht zur Verfügung stehende Egalisirdrehbank hergestellt werden konnten. Nicht minder mannigfaltige Versuche und Arbeiten endlich wurden von Herrn Müller zur Herstellung entsprechender Schleif- und Polirvorrichtungen durchgeführt.

Das wissenschaftliche Materiale der Abtheilung wurde in diesem Jahre in einem sehr vermehrten Masse der Untersuchung von Fachmännern zugänglich gemacht; dies gilt insbesondere von den Meteoriten.

Zu den schon oben erwähnten Versuchen und Präparaten der Herren Professoren Cohen und Weinschenk wurde denselben ein reiches Materiale von Meteoreisen — gegen 8 Kilogramm von 50 verschiedenen Localitäten — zur Verfügung gestellt, wodurch, wie schon erwähnt, nebst den wissenschaftlichen Ergebnissen der Untersuchung auch eine Reihe der interessantesten Präparate für unsere Aufstellung zu gewärtigen, theilweise auch schon gewonnen ist.

Da Professor A. Daubrée in Paris eine Wiederholung der Weinschenk'schen Versuche über die Anwesenheit von Diamant im Meteoreisen von Magura durch Berthelot wünschte, wurden ihm zwei Stücke im Gewichte von 300 Gramm und einer der von Haidinger untersuchten Graphitknollen aus genanntem Eisen übersandt; über die Resultate dieser Untersuchungen ist im letzten Hefte der »Annalen« vom vorigen Jahre durch Dr. Brezina berichtet worden.

Herr Bergingenieur Hubert Moser erhielt wie im vorigen Jahre Proben von zahlreichen (65) Mineralien zur Löthrohranalyse, Geheimrath Professor Kekulé in Bonn erhielt Quarzkrystalle von Herkimer, Bergingenieur Buchrucker bearbeitete die Mineralien von Leogang, Dr. Weinschenk diejenigen von Prägraten, Dr. Wülfing in Heidelberg Mineralien der Augitgruppe, ferner erhielten die Herren Director Ludwig St. Rainer alpine Golde, Bergdirector Rafael Hofmann Mineralien des Bergbaues Allchar in Macedonien, Professor O. Simony vulcanische Bomben von Tenerife zu Vorträgen und Herr A. Förster Meteoriten-, Mineralien- und Gesteinsmodelle zum Zwecke technischer Reproduktionen; die Herren Director Dr. J. M. Eder, Professor Fritz Luckhardt und Professor Dr. F. Toula benützten unsere photographischen Meteoritenaufnahmen bei öffentlichen Vorträgen.

Auch in diesem Jahre wurden zahlreiche Doubletten an wissenschaftliche Institute und Schulen geschenkweise abgegeben. Die k. k. geologische Reichsanstalt in Wien erhielt 88, das Stuttgarter Museum 3 grosse Mineral- und Gesteinsblöcke, meist von Ausstellungen herrührend; die mineralogische Lehrkanzel des Polytechnicums in Wien 18, die geologische Lehrkanzel der Universität Wien 22 Nummern Mineralien aus Salzlagerstätten, die k. u. k. technische Militärakademie 36 Nummern Baumaterialien, die landwirthschaftliche Lehranstalt Mediasch 27 Nummern Mineralien, das Stift Melk

1 Meteorit und 83 Mineralien, das Staatsgymnasium in Triest 158 Mineralien, die Staatsoberrealschule Währing 145 Mineralien, die Volksschule Obersiebenbrunn 140, Schörfing 160, die Knabenbürgerschule Wien, III., Hörnesgasse, 141, die Knabenvolksschule im V. Bezirk 147 Mineralien, die Volksschule für Mädchen im VI. Bezirk 139 Mineralien, Baumaterialien und Kunstproducte aus Steinsalz; im Ganzen wurden also 1308 Nummern, deren Zusammenstellung wie im Vorjahre Herr Dr. Berwerth besorgte, abgegeben.

Auskünfte erhielten: die Herren Professor Dr. H. Bücking, Director Antonio de Castillo, Dr. L. Eger, Director Lazarus Fletcher, Conservator C. Klement, Professor Dr. A. Schrauf, Professor Dr. C. Vrba, Dr. E. Weinschenk, Professor Zujovič über Meteoriten, die Herren Kolbabeč, Louis Princeps und Juwelier Michael Wolf über Edelsteine, Leo Doms, Patz und Ingenieur Josef Steinbach über einen in neuerer Zeit mit angeblich künstlichen Diamanten betriebenen Schwindel, Mineralienhändler C. Ditscheiner, Dr. L. Eger und Dr. Fr. Glassner über Mineralien, Praterinspector F. Huber, Professor Carl Moser und Professor W. Neumann über Gesteine, Ingenieur Eduard Apfelbeck, N. Alevy und Professor Toulou über bergbauliche Gegenstände, Dr. C. Forster, Ministerialrath F. M. v. Friese, Professor V. v. Lang, F. J. H. Merrill, Bergingenieur Hubert Moser, Dr. James Moser, Verlagsbuchhändler Müller, Custos R. v. Schneider, Mineralienhändler B. Stürtz und Professor Szajnocha über diverse Gegenstände.

Andererseits wurden die Arbeiten unserer Abtheilung von vielen Seiten unterstützt. Se. kön. Hoheit Prinz Leopold in Bayern hatte die Güte, sich in einer Meteoritenangelegenheit für unsere Sammlung zu verwenden, Herr Conservator Ernest Babélon in Paris und Herr Director Dr. F. Kenner gaben freundlichst Aufschlüsse über Bätymünzen, die Herren Antonio del Castillo, Director E. Döll, Dr. Eger, Hofrath Dr. J. Hann, Professor Dr. Carl Klein in Berlin, Oberstlieutenant Kozlovac, Professor G. v. Niessl, Hofrath v. Plason und Andr. Reischek gaben Auskünfte in Meteoritenangelegenheiten, die Herren Fabriksbesitzer Biro und Fernau über mechanische Fragen, Herr Verleger Engelmann in Leipzig und Director F. W. Putnam in Cambridge Mass. stellten Clichés zur Verfügung, Herr Bergingenieur Hubert Moser und Herr Dr. James Moser gaben uns Nachrichten über chemische und physikalische Gegenstände. Allen Genannten sind wir zu bestem Danke verpflichtet.

Die Abtheilung wurde ausser von den schon anderweitig erwähnten Fachmännern noch besucht von den Herren Präsident v. Alber, Professor Dölter, Ministerialrath F. M. v. Friese, welcher in Begleitung der Herren Inspector Gstöttner und Bergcommissär Klein vom Ackerbauministerium eingehend die mechanische Werkstätte in Augenschein nahm, Dr. Victor Goldschmidt, N. Kolomitzow, Bergingenieur G. de la Bouglise, Professor Maly, F. J. H. Merrill, Hubert Moser, Professor Niemann, W. P. Ormiston, Bergingenieur Eugène Renevey, Dr. Rindell, Dr. v. Szadeczky, Bergingenieur J. Verress, Dr. Zetterlundt.

Die Bibliothek der Abtheilung wurde, ausser von den Beamten des Hauses, noch benützt von den Herren: A. Brandeis, Director Döll, Dr. C. Forster, Baron H. Foullon, Ministerialrath F. M. v. Friese, Professor Dr. V. v. Lang, Hofrath Dr. E. Ludwig, Sylv. v. Mayer, E. v. Motesiczky, Dr. H. Pischek, Radovanovic, Professor C. Rothe, Staatsrath J. v. Siemaschko, Professor Dr. E. Suess, Dr. E. Weinschenk.

Von Personen, welche der Abtheilung näherstanden, sind in diesem Jahre gestorben: der frühere Beamte des Mineraliencabinets Mathias Auinger, der pensionirte

Aufseher Franz Brattina, von welchem nahezu die Hälfte unserer Dünnschliffe herührt, Dr. Arthur Gehmacher, ein junger Mineraloge, Chemiker Dr. Josef Kachler, welchem wir wiederholt Geschenke an Mineralien und Gesteinen verdanken, Professor Dr. Melchior Neumayr, der Physiker Professor J. L. Soret in Genf, endlich Hofrath Dr. Victor Ritter v. Zepharovich in Prag, welcher seit einer Reihe von Jahrzehnten in vielfachen Beziehungen zu unserer Sammlung stand und unter Anderem mehrere seiner hervorragendsten Arbeiten ganz oder theilweise an unserem Materiale ausgeführt hatte.

d) Geologisch-paläontologische Abtheilung.

Director Herr Theodor Fuchs, Custos-Adjunct Herr E. Kittl, Assistent Herr Dr. Fr. Wähner, Volontäre die Herren emer. k. k. Schulrath Dr. Carl Schwippel, Dr. J. Dreger, Dr. F. Krasser (ausgeschieden zu Ende October) und E. Suess.

Unter den an der Abtheilung im verflossenen Jahre ausgeführten Arbeiten nehmen jene die erste Stelle ein, welche durch die Uebertragung der Hauptbibliothek in die Abtheilungsräume des zweiten Stockwerkes, sowie durch die Adaptirung der bisherigen Bureau- und Bibliotheksräume im Halbstocke zu Arbeitszimmern bedingt wurden.

Es wurden die sämmtlichen Wandflächen des Saales LVI und inzwischen auf Rechnung des Jahres 1891 auch die des Saales LV im zweiten Stock mit neuen Bücherregalen versehen, die Bücherregale aus dem zweiten, sowie der Pfeilerkasten aus dem dritten Zimmer des Halbstockes in die Nebenräume des zweiten Stockes gebracht und der hiedurch im Halbstock freiwerdende Raum zur Aufstellung von Ladenkörpern im Gesamtbetrage von 200 Laden verwendet.

Ueberdies wurde im zweiten Zimmer des Halbstockes an Stelle eines ebenfalls in den zweiten Stock gebrachten Schreibkastens ein grosser Arbeitstisch aufgestellt und schliesslich die Räume des zweiten Stockes, sowie der Präparirraum telephonisch mit den Arbeitsräumen im Halbstocke verbunden.

Nächst der Durchführung dieser grundlegenden Veränderungen in der Organisation der Abtheilung wurde das Hauptgewicht auf die Vervollständigung der Etiquettirung der Schausammlung gelegt, dann aber auch mit der Katalogisirung der neu acquirirten Objecte begonnen, welche während der Zeit der Aufstellung der Schausammlung sehr zurückgeblieben war.

Herr E. Kittl führte zu Anfang des Jahres die Etiquettirung der wichtigsten grossen Schauobjecte in allen Sälen durch, und zwar in Saal VI für die hervorragendsten Objecte auf der Ringstrassenseite des Saales, in Saal VII für die meisten der zahlreichen Einzelobjecte auf den Wandpostamenten, in Saal VIII unter Mitwirkung des Dr. Wähner für sämmtliche Einzelobjecte, in Saal IX für das Steinbockskelet und einige grosse FLYSCHPLATTEN, endlich in Saal X für die vielbewunderten Skelete des Riesenhirschen, Höhlenlöwen, der 4 Höhlenbären, Mammuthreste, sowie für die sämmtlichen (11) neuseeländischen Moaskelete etc. Sodann begann derselbe auch die Etiquettirung der kleineren Objecte in den Schaukästen des Saales X.

In der Ladensammlung führte Herr Kittl die Rangirung der paläozoischen und Triasfossilien soweit durch, dass die einzelnen Objecte verhältnissmässig rasch auffindbar sind, und besteht jetzt für die paläozoischen Fossilien eine zoologisch geordnete Sammlung (meist ältere Erwerbungen) und eine nach Formationen, Verbreitungsgebieten und Fundorten geordnete Abtheilung. Die Triasfossilien wurden getrennt in alpine und ausseralpine Trias und dabei nach Fundorten rangirt, um der unerlässlichen

Neubestimmung möglichst leicht zugänglich zu sein. Hier wurden auch einige Suiten acquirirt und eingereiht.

Herr Dr. Wähner nahm zunächst die Etiquettirung der Schausammlung in Saal VIII (mesozoische Thierreste) in Angriff. In den Pulten waren zwar die grösseren systematischen Gruppen und sämtliche Gattungen durch gedruckte, auf Klötzchen angebrachte Etiquetten bezeichnet, ausserdem waren aber nur einzelne der in den Aufsätzen aufgestellten grossen Schaustücke und die im Fensterkasten 158 untergebrachte schöne Specialsammlung aus der Bivalvenunterordnung der Chamaceen (besonders Rudisten) mit Etiquetten versehen. Solche wurden nun angefertigt für den grössten Theil der in den Aufsätzen 7—54 aufgestellten Schaustücke und für eine Auswahl aus den verschiedenen systematischen Gruppen der in den Pulten befindlichen Thierreste. Mit Rücksicht auf die grossen Fortschritte, welche die Paläontologie in den letzten Decennien gemacht hat, ist es begreiflich, dass dabei fast sämtliche ältere Objecte einer dem jetzigen Standpunkte entsprechenden genauen Bestimmung und auch alle neueren Bestimmungen einer Revision unterzogen werden mussten.

Bei der Angabe des geologischen Alters wurden mit Rücksicht auf die grosse Menge der Besucher, bei welchen keine specielleren geologischen Kenntnisse vorausgesetzt werden dürfen, möglichst allgemein bekannte Bezeichnungen gewählt. So wurden für die ausseralpine Trias bei der Bezeichnung der Stufen die weit verbreiteten Namen Buntsandstein, Muschelkalk, Keuper angewendet; für die alpine Trias wurden — wie überhaupt — die von Localnamen hergenommenen und in der Regel nur den Fachleuten bekannten Schichtenbezeichnungen vermieden und die Ausdrücke »Unt. Trias«, »Muschelkalk« und »Ob. Trias« (einschliesslich der rhätischen Stufe) gewählt und auf die Bezeichnung weiterer Unterabtheilungen verzichtet. Bezüglich der Abtheilung der Juraformation entschied sich Wähner für die Annahme der kurzen Ausdrücke: Lias, Dogger, Malm, welche durch Hinzufügung von »Unt.«, »Mittl.« und »Ob.« die Unterscheidung von im Ganzen 9 Unterabtheilungen der Juraformation gestatten. Bei den grossen, an den Wänden befestigten Platten von Solenhofen wurde die allgemeiner verständliche Bezeichnung »Ob. Jura von Solenhofen« gebraucht. Der Abgrenzung der einzelnen Stufen des Jura wurde die Opper'sche Eintheilung zu Grunde gelegt. Es wurde daher der Lias mit der Zone des *Harpoceras bifrons* nach oben abgeschlossen und die Kellowaystufe zum Malm gerechnet; dem entsprechend beziehen sich die Ausdrücke »Unt.« und »Mittl. Dogger« auf den Unteroolith, »Ob. Dogger« auf die Bathstufe, »Unt. Malm« auf die Kelloway-, »Mittl. Malm« auf die Oxford-, »Ob. Malm« auf die Kimmeridge- und Tithonstufe. In der Kreideformation wurden nur »Unt. Kreide« (Neocom und Gault umfassend) und »Ob. Kreide« (vom Cenoman an) unterschieden.

Herr Dr. Carl Schwippel betheiligte sich an zahlreichen Musealarbeiten und besorgte namentlich die Katalogisirung paläontologischer Suiten, die Anordnung und Einreihung der aus der Gosauformation vorhandenen Reservestücke, die Sortirung des Materiales aus den sarmatischen Schichten von Hauskirchen u. s. w.

Herr Dr. Jul. Dreger bestimmte und katalogisirte eine Reihe von Localsuiten, zumeist aus der Kreide- und der Tertiärformation.

Dr. Fr. Krasser war im verflossenen Jahre durch seine Ernennung zum Assistenten an der botanischen Lehrkanzel der Universität so sehr in Anspruch genommen, dass er dem Museum nur wenig Zeit widmen konnte. Doch aber haben wir ihm auch in diesem Jahre noch die Durchführung einiger Arbeiten zu danken. So bestimmte er uns eine Suite von Tertiärpflanzen aus Häring in Tirol, sowie eine ebensolche aus

Bosnien und setzte die Bearbeitung der von ihm in Mähren gesammelten und dem Museum zum Geschenk gemachten Kreidepflanzen fort.

Herr Ed. Suess war fortwährend mit Arbeiten in den Tertiärsammlungen beschäftigt; so ordnete, bestimmte und inventarisirte er Conchyliensammlungen von Lapugy, Enzesfeld, Wiesen und Hölles. Eine theilweise bestimmte Sammlung aus den Grunder Schichten (Windpassing, Immendorf, Grund und Guntersdorf) wurde von ihm durchgesehen und geordnet; von allen genannten Sammlungen wurden die Doubletten ausgeschieden und in die Doublettensammlung eingereiht. Letztere wurde nach den Anordnungen des Herrn Director Fuchs neu rangirt. Auch betheiligte sich Suess an der Ausscheidung von Sammlungen aus den Doubletten für den Versandt an Schulen und zu Tauschzwecken.

Bestimmungen von eingesendeten Gegenständen wurden vorgenommen: für Oberberghauptmann V. Radimsky (Versteinerungen aus Bosnien); Herrn Professor J. Partsch in Breslau (Kreidefossilien von der Insel Kephallenia) und Herrn Bergmeister F. Kleidorfer in Fünfkirchen (Liasammoniten von Fünfkirchen).

Die eingangs erwähnte Umgestaltung in den räumlichen Dispositionen der Abtheilung ermöglichte eine bequemere Benützung der Bibliothek und der Sammlungen von Seite externer Gelehrter und Fachgenossen und wurde von dieser Gelegenheit auch sofort ausgiebig Gebrauch gemacht.

Mehrere Herren erschienen fast täglich als regelmässige Gäste in den ruhigen und bequemen Bibliotheks- und Arbeitsräumen des zweiten Stockes und überdies wurden laut den vorliegenden Ausleihprotokollen 495 Bände ausser Haus ausgeliehen. Die Photographiensammlung wurde häufig gelegentlich wissenschaftlicher Vorträge in Fachvereinen zur Illustration des Besprochenen benützt.

Von externen Fachmännern, welche in den Räumen der Abtheilung wissenschaftliche Arbeiten und meist auch eine für uns sehr willkommene Revision der älteren Bestimmungen in der Sammlung durchführten, sind in chronologischer Reihenfolge zu erwähnen:

Dr. L. Teisseyre arbeitete über planulate Ammoniten.

Dr. L. Tausch untersuchte tertiäre Land- und Süsswasserconchylien aus Oesterreich und revidirte bei dieser Gelegenheit einen Theil des einschlägigen an der Abtheilung befindlichen Materiales.

Dr. A. Bittner benützte die Sammlungen der Abtheilung für seine grosse Arbeit über die Brachiopoden der alpinen Trias und revidirte dabei unser ganzes diesbezügliches Materiale.

Professor R. Hoernes aus Graz setzte während der Osterferien und während der Monate October, November und December seine grosse Arbeit über die Tertiärconchylien Oesterreich-Ungarns fort.

Dr. Weithofer vollendete seine im Vereine mit Dr. Rodler begonnene, für die Denkschriften der kais. Akademie der Wissenschaften bestimmte Arbeit über die Selenodonten von Maragha.

Dr. L. Milch bestimmte die Fossilien des braunen Jura aus der Klemm'schen Sammlung und zwei Suiten von Gosaufossilien.

Herr C. Lent bearbeitete die Fossilien des weissen Jura aus der Klemm'schen Sammlung.

Herr kais. Rath Professor A. Koch bearbeitete seine Ausbeute aus der neuentdeckten Knochenhöhle von Meyerling.

Professor F. Toula bearbeitete eine Suite von Säugethierresten von Eski Hissar.

Sir Walter Gregory vom Britischen Museum studirte die Echinodermensammlung der Abtheilung.

Professor Hofmann aus Stuttgart studirte Höhlenfunde.

Professor A. Pawlow und Frau M. Pawlow machten durch längere Zeit Studien über Eocänconchylien, Ammoniten und Säugethiere.

Professor A. Koch aus Klausenburg bestimmte einige fossile Säugethierreste aus Siebenbürgen.

Professor Dr. J. N. Woldrich begann die Bearbeitung der diluvialen Mikrofauna aus dem Kremsthal.

Dr. O. Jaeckel aus Berlin studirte die fossilen Selachier der Abtheilung.

Professor W. Amalitzky aus Warschau studirte die permischen und carbonischen Anthracosien der Sammlung.

Ueberdies hatte sich die Abtheilung auch im verflossenen Jahre des Besuches zahlreicher Fachgenossen des In- und Auslandes zu erfreuen, unter denen nachstehende genannt sein mögen:

M. v. Lampitzki, Bergingenieur in St. Petersburg, Professor A. Hofmann aus Pribram, Professor Dr. J. Partsch aus Breslau, Professor Dr. J. Palacky aus Prag, W. H. Flower, Director des British-Museum in London, Professor Kiepert aus Berlin, Dr. Valentin aus Frankfurt a. M., Dr. Fritz Frech aus Halle, Professor Dr. E. Kalkowsky aus Jena, Professor A. Andreae aus Heidelberg.

e) Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.

Leiter Herr k. u. k. Custos Fr. Heger.

In Folge der Abtretung des Saales L, welcher die anthropologische Sammlung enthielt, für die Erweiterung der botanischen Abtheilung musste der Reservesaal der ethnographischen Sammlung (LIX) für die anthropologische Sammlung eingeräumt werden. Derselbe ist um ein Drittel kleiner als Saal L, und es konnten daher trotz dichtester Anordnung nicht alle Schränke in demselben untergebracht werden. Zwei freistehende Schränke wurden daher vorläufig in den Saal LVII der ethnographischen Sammlung gestellt.

α) Anthropologische Sammlung (Herr k. u. k. Custos J. Szombathy).

Die Neuaufstellung der Sammlung in dem Saale LIX erfolgte unter der eifrigen Mithilfe des Herrn Dr. med. Carl Heinzl. Unter der gleichen Mithilfe nahm Herr Szombathy auch die Anlage eines Zettelkataloges der Schädelammlung, welcher die wichtigsten Masse der Schädel enthalten wird, in Angriff.

Die Reihe der Inventarnummern ist bis zur Ziffer 3062 gediehen.

Zum Zwecke von Studien und von Bearbeitungen gewisser Partien der Sammlung wurde sie von den Herren Dr. Otto Körner aus Frankfurt a. M., Oberstabsarzt Dr. A. Weisbach und Professor Dr. E. Zuckermandl in Anspruch genommen.

β) Prähistorische Sammlung (die Herren k. u. k. Custos J. Szombathy, k. u. k. Assistent Dr. M. Hoernes, Volontäre k. k. Regierungsrath Fr. Kraus und Alfred Wolfram).

Den weitaus grössten Aufwand an Zeit und Mühe erfordern in dieser Sammlung die Restaurationsarbeiten. Die von den Ausgrabungen einlangenden Suiten von zerbrochenen Thongefässen und rostüberlagerten Metallgegenständen sind in dem Zustande, in welchem sie dem Schoosse der Erde entnommen werden, gar nicht für die

Sammlung und das Studium zu verwerthen und werden erst durch die im Präparationslocale aufgewendete Arbeit werthvoll. Ausser dem Präparator Herrn Franz Brattina und Herrn Paul Zeidler haben sich auch die Herren Regierungsrath Franz Kraus (während der grösseren Hälfte des Jahres) und Dr. Otto Müller (während der Herbstmonate) diesen wichtigen Arbeiten mit grösstem Eifer gewidmet, wofür wir uns zu dem lebhaftesten Danke verpflichtet fühlen.

Zur Eintragung in das beschreibende Inventar der prähistorischen Sammlung, welches mit Jahresschluss die Zahl von 16.140 Nummern erreichte, gelangten in diesem Jahre folgende Posten:

Gräberfunde von Hadersdorf am Kamp 729, Gräber und Ansiedlungsfunde von ebenda 131, diverse Ankäufe 60, Pfahlbau funde aus dem Bielersee 36, diverse Schenkungen (Steinzeitfunde) 158, desgleichen (Metallzeitfunde) 113, Funde von der Gurina (letzte Ausgrabung) 1596, nordböhmische Funde (Coll. Vacha) 189, Ansiedlungsfunde aus Asparn und Umgebung 23, diverse Schenkungen 309, Gräberfunde aus Cypern 54, zusammen 3398 Stücke.

Neu ausgestellt wurden in den Schausälen der prähistorischen Sammlung (nebst einer Anzahl älterer Acquisitionsen) die folgenden in jüngerer Zeit eingelangten Gegenstände:

Diluviale Funde aus dem Löss von Aggsbach bei Spitz a. d. Donau (gesammelt und geschenkt von Herrn Ludwig Hans Fischer). — Neolithische Funde aus der Bukowina (Geschenk des Herrn Hofrathes Dr. Albin v. Hammer). — Eine Serie typischer Werkzeuge aus Kupfer und Bronze von verschiedenen, zum Theil unbekanntem Fundorten (angekauft). — Bronzespaltstab aus der Oed bei Waldegg in Niederösterreich (Geschenk Sr. kaiserl. Hoheit des Herrn Erzherzogs Leopold). — Funde aus Skeletgräbern der Bronzezeit im Plexenthale bei Hippersdorf in Niederösterreich (gesammelt und geschenkt von Herrn F. Mantler). — Funde aus einem Skeletgrab der Bronzezeit bei Grusbach in Mähren (Geschenk des Herrn Reichsgrafen Ed. Khuen-Belasi). — Funde aus Skeletgräbern (Tumuli?) der Hallstattperiode bei Retz in Niederösterreich (Geschenk der Anthropologischen Gesellschaft und des Herrn Ig. Spöttl). — Urnen aus Tumuli der Hallstattperiode bei Marz (Oedenburger Comitatus) in Ungarn (gesammelt, restaurirt und geschenkt von Professor Dr. R. Hoernes) — und Eisenfunde aus der römischen Culturperiode von Jereka (Bezirk Radmannsdorf) in Krain (Geschenk Sr. Durchlaucht des Herrn Prinzen Ernst zu Windischgrätz).

Die früher im Saale XII ausgestellten Funde von Watsch aus der Sammlung des Prinzen Ernst zu Windischgrätz wurden an den Herrn Eigenthümer zurückgestellt.

An der im Sommer d. J. abgehaltenen landwirthschaftlichen Ausstellung betheiligte sich die prähistorische Sammlung dadurch, dass sie für die im Pavillon der Jagdgeschichte arrangirte prähistorische Ausstellung mit einer ansehnlichen Suite älterer und jüngerer Funde den wichtigsten Beitrag lieferte.

Zwei in Vorbereitung begriffene grössere Fachpublicationen: »Prähistorische Fundstätten« von Berghauptmann V. Radimský und das Buch »Urgeschichte des Menschen« von Dr. Moriz Hoernes förderte die Sammlung durch das Darleihen zahlreicher Clichés und durch die Erlaubniss zur Abbildung beliebiger Fundobjecte.

Zum Zwecke mehr oder minder eingehender Fachstudien wurde die Sammlung und die Bibliothek von folgenden Herren in Anspruch genommen: Graf Heinrich Attens aus Graz, Professor Dr. Ludwig Bella aus Oedenburg, Ernst Böttcher aus Berlin, Ingenieur Ferdinand Brun, Ministerialrath C. Brunner v. Wattenwyl, Excellenz Fürst Edmund Clary und Aldringen, J. Eiby, Bürgermeister Johann Fink

aus Oedenburg, Ludwig Hans Fischer, Richard Forrer aus Strassburg, Professor Dr. Wilhelm Gurlitt aus Graz, Professor Dr. Josef Hampel aus Budapest, Docent Dr. Jakob Heierli aus Zürich, Statthaltereisecretär Victor Houdek, Felix Kanitz, Alois Kominek, Dr. Martin Kříž aus Steinitz, Heinrich Messikommer aus Wetzikon (Schweiz), Director Anton Michel aus Hospozín, Dr. Matthäus Much, Regierungsrath Heinrich Müller, Dr. Otto Müller, Dr. Lubor Niederle aus Prag, Max Ohnefalsch-Richter aus Nikosia auf Cypern, Professor Karl Penka, L. E. Petrovits, Custos-Adjunkt Dr. Béla v. Pósta aus Budapest, Berghauptmann Wenzel Radimský, Heinrich Richly, Oberbergrath Emanuel Riedl aus Cilli, Landesgerichtsrath Edmund Schmidel, Museumsdirector Professor Dr. Sven Söderberg aus Lund, Franz Steiner aus Schaab, Conservator Josef Straberger aus Linz, Georg Stratimirović de Kulpin, Dr. Franz Tappeiner, Professor Richard Trampler, Geheimrath Professor Dr. Rudolf Virchow aus Berlin, Dr. Heinrich Wankel, Oberstabsarzt Dr. Augustin Weisbach, Dr. A. Weithofer, Professor Dr. Joh. N. Woldrich, Excellenz Graf Gundaker Wurmbrand und Hubert Zwirner.

Die Herren Dr. Otto Tischler in Königsberg und Director Dr. Friedrich Kenner hatten die Güte, für die Sammlung wiederholt viele Bestimmungen vorzunehmen. Den Herren Bergrath Wenzel Radimský und Museumsustos Dr. Čiro Truhelka in Sarajevo wurden zahlreiche Auskünfte über neue Funde und andere Fachfragen ertheilt.

γ) Ethnographische Sammlung (die Herren k. u. k. Custos Fr. Heger, k. u. k. Custos-Adjunct Dr. Mich. Haberlandt, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter Dr. Wilh. Hein, Volontär Carl Freih. v. Schlosser).

Die Arbeiten des vergangenen Jahres lassen sich der Hauptsache nach in den Worten zusammenfassen: Aufarbeitung der Rückstände. Durch die Aufstellungsarbeiten der letzten Jahre war ein kleiner Rückstand in den Inventaren eingetreten, welcher durch die Neuacquisition einiger grosser Sammlungen (Coll. Siebold, Coll. Troll u. A.) noch bedeutend vermehrt wurde. Custos-Adjunct Dr. Haberlandt, welcher vorläufig noch die Inventarisirung der gesammten Sammlungen besorgt, war das ganze Jahr hindurch ausschliesslich mit dieser Arbeit beschäftigt. Die bis zu Ende des Jahres in der ethnographischen Sammlung inventarisirten Gegenstände betragen 39.368 Nummern.

Es verbleibt noch ein Rest von etwa 3000 Nummern, inclusive der neuen Erwerbungen, welche im Laufe des Jahres 1891 zur Inventarisirung gelangen müssen.

Im März d. J. betheiligte sich Dr. Haberlandt an der ethnographischen Ausstellung des Herrn Grafen C. Lanckoronski (im k. k. Handelsmuseum) durch Bestimmung und Aufstellung der meisten Objecte, sowie bei der Abfassung des Katalogs dieser Exposition.

Herr Dr. Hein beschäftigte sich den grössten Theil des Jahres hindurch mit der Fortsetzung der Revision der Bibliothek, sowie mit dem Eintragen der neuen Einläufe an Büchern und Photographien. Letztere Arbeiten, welche zusammen mit der Anfertigung gut angelegter Zettelkataloge gemacht werden, sind ungemein zeitraubend, wenn dieselben den Anforderungen einer nach allen Seiten geordneten Gebarung entsprechen sollen. Zudem kommen noch die zahlreichen sonstigen Schreibgeschäfte, welche auch Herr Dr. Hein zu besorgen hatte, so dass es demselben nur wenig möglich war, an die für eine wissenschaftliche Kraft als Hauptarbeit geltende Thätigkeit in den Sammlungen zu gehen.

Eine wesentliche Arbeit erwuchs im verflossenen Jahre aus der Redigirung und dem Drucke der definitiven Etiquetten für die Schausammlung, durch welche dieselbe erst ihren Zweck, dem grossen, wie dem Fachpublicum tiefere Belehrung zu bieten und zur wissenschaftlichen Verwerthung zu gelangen, voll erfüllen kann. Die sorgfältige Redigirung des Textes für die Etiquetten beschäftigte den Custos der Sammlung Herrn Fr. Heger auf das Intensivste, welche Arbeit nach Antritt der grösseren Reise desselben nach Russisch-Asien zu Beginn des Sommers von Herrn Dr. Hein übernommen und weitergeführt wurde. Den Druck der Etiquetten besorgte Herr Präparator F. X. Grössl auf der der ethnographischen Sammlung gehörenden kleinen Handdruckerpresse. Im Laufe des Jahres wurde der grösste Theil des Doppelpultschrankes im Saale XIV, welcher die vorderasiatischen Alterthümer enthält, mit derartigen definitiven Etiquetten versehen und desgleichen ein grosser Theil des Saales XVIII (die grosse brasilianische Sammlung von Schott, Pohl und Natterer) in dieser Richtung fertiggestellt.

Die im Sommer 1890 stattgehabte land- und forstwirtschaftliche Ausstellung bot manche Gelegenheit zu Acquisition volksthümlicher Gegenstände aus allen Theilen der Monarchie, deren Aufsammlung unzweifelhaft mit zu den Aufgaben eines ethnographischen Museums gehört. Die jetzt alljährlich an verschiedenen Punkten der Monarchie veranstalteten Landes- und Specialausstellungen würden, wenn dafür genügende Geldmittel zur Verfügung ständen, sehr vortheilhaft zur Erwerbung solcher volksthümlichen Objecte benützt werden können, wobei besonders hervorgehoben werden muss, dass dieselben in ihrer ursprünglichen Originalität Jahr für Jahr dahinschwinden. Hat doch Herr Dr. Hein auf einer speciell für solche Zwecke im Sommer dieses Jahres unternommenen Reise nach dem Böhmerwald kaum ein bemerkenswerthes Object zum Sammeln vorgefunden, während hier noch vor einigen Decennien das volksthümliche Element nicht nur in Brauch und Sitte, sondern auch in Tracht und Geräth sehr markant zur Geltung kam. Man wird sich auch allerorten der Dringlichkeit des Sammelns solcher Gegenstände bewusst; das beweisen uns die vielen Gründungen von folkloristischen Zeitschriften und Museen. Obenan steht hier wieder das neue Museum für Volkstrachten in Berlin.

Die meisten unserer Landesmuseen wenden sich dieser ihrer, man möchte sagen, intimsten Aufgabe bisher nur in sehr beschränktem Masse zu. Einzelne, allerdings glänzende Ausnahmen zeigen uns gerade, wie sich auf diesem Gebiete heute noch Schönes leisten lässt. Es seien hier nur zwei solche angeführt: obenan das gräflich Dzieduczycki'sche Museum in Lemberg¹⁾ und dann das von Herrn Naprstek in Prag gegründete Gewerbemuseum, beide der ausserordentlichen Initiative von Privatmännern entstammend. Wenn nun die Landesmuseen diese Richtung ins Detail zu verfolgen haben, so sollte in Wien eine solche Sammlung grösseren Styles existiren, welche Anknüpfungspunkte zu vergleichenden Studien auf diesem Felde bietet.

Zu der Mitte Januar 1891 eröffneten Costümausstellung im k. k. Museum für Kunst und Industrie hat die ethnographische Sammlung mit Zustimmung der hohen vorgesetzten Behörde eine grössere Anzahl von Costümen und Costümbestandtheilen aus allen Theilen der Erde zur Verfügung gestellt.

Zu Studienzwecken wurde im Laufe des vorigen Jahres die ethnographische Sammlung und Bibliothek benützt von dem städtischen historischen Museum in Pilsen, der k. k. Universitätsbibliothek in Prag und den Herren Ferdinand Freiherr von Andrian-Werburg, Dr. Oscar Baumann, Dr. Max Buchner, Richard Buchta,

¹⁾ Siehe diese »Annalen«, Bd. V, Notizen, p. 115.

Wladimir Bugiel, Dr. Alois Dalla Rosa, Josef Engelhart, Adolf E. Forster, Dr. W. Grempler, Georg Gutenbrunner, Alois Raimund Hein, Emil Heuser, Heinrich v. Himmel, Dr. Emil Holub, Victor Houdek, Felix Kanitz, Alois Kominek, Dr. Arnold Graf zur Lippe-Weissenfeld, Dr. Matthäus Much, George Niemann, Max Ohnefalsch-Richter, Fritz Passini, Karl Penka, Karol Potkański, Dr. Leo Reinisch, Nicolaus v. Seidlitz, Dr. Oscar Simony, Dr. Josef Strzygowski, Geheimrath Virchow, Karl Ziller, Michael v. Zmigrodzki, Hubert Zwirner.

III. Die Vermehrung der Sammlungen.

a) Zoologische Abtheilung.

Die folgende Tabelle gibt eine Uebersicht des Zuwachses, dessen sich im Laufe des Jahres die zoologischen Sammlungen zu erfreuen hatten.

	Arten	Stücke
Protozoen	16	80
Poriferen	32	89
Coelenteraten	226	661
Echinodermen	48	145
Würmer	28	274
Crustaceen	180	8000
Arachnoideen	135	2300
Onychophoren	1	2
Myriopoden	95	5.000
Thysanuren	17	324
Thysanopteren	6	25
Orthopteren	22	134
Corrodentia	39	559
Rhynchoten	10.605	48.716
Neuropteren	86	668
Coleopteren	3672	19.860
Siphonaptera	1	6
Dipteren	4682	37.979
Lepidopteren	3271	10.223
Hymenopteren	1780	7170
Mollusken, Molluscoiden und Tunicaten	858	7322
Fische	250	490
Amphibien und Reptilien	200	420
Vögel	90	251
Säugethiere	60	90
Summe	26.400	150.788

Dieser Zuwachs vertheilt sich auf die folgenden Einzelposten:

α) Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen und Würmer.

1. Als Ergebniss der Aufsammlungen bei den Uebungsfahrten der Schiffe der Kriegsmarine: Poriferen 6 Arten in 7 Stücken, Coelenteraten 2 Arten in 22 Stücken, Echinodermen 17 Arten in 41 Stücken, Würmer 4 Arten in 10 Stücken.

Ferner als Geschenk:

2. Von Herrn P. Herbert Carpenter in Windsor aus dem Nachlasse seines Vaters 16 Arten (80 Stücke) Foraminiferen in 18 mikroskopischen Präparaten.
3. Von Herrn Dr. Arthur Krause in Berlin 3 Stück *Sternaspis fossor* Stimps. von Helgeland in Norwegen.
4. Von Herrn Johann Hladik 1 *Taenia expansa* Rud.
5. Von Herrn Professor Dr. R. Blanchard in Paris ca. 100 *Distoma sinense* aus der Leber des Menschen, gefunden in Hanoï in Tonkin.
6. Von Herrn A. Valle in Triest 19 Stück *Strongylocentrotus lividus* Lmk.
7. Von der U. S. Commission of fish and fisheries 5 Arten Poriferen in 5 Stücken, 22 Arten Coelenteraten in 37 Stücken, 30 Arten Echinodermen in 85 Stücken, 21 Arten Würmer in 160 Stücken; im Ganzen 78 Arten in 287 Stücken.
8. Von Herrn G. Buccich in Lesina 21 Arten Schwämme in 37 Stücken.

Weiters im Tausch:

9. Von dem naturhistorischen Museum in Budapest 2 Rindenkorallen in 2 Stücken.

Endlich durch Kauf:

10. Von Herrn J. Hladik 1 *Taenia expansa* Rud.
11. Von Herrn F. Pieper die Hydroidensammlung seines verstorbenen Vaters, 200 Arten in 600 Exemplaren.

β) Crustaceen, Arachnoideen, Onychophoren und Myriopoden.

Im Tausche:

1. Von dem »Museo Civico« in Triest 10 Crustaceenarten in 74 Exemplaren aus der Adria.
2. Aus Erber's Naturalienhandlung 1 Exemplar von *Paribacus antarcticus* F. von Japan.

Der k. u. k. Marine verdankt die Sammlung:

3. 16 Crustaceenarten in 22 Exemplaren, welche während der Aurora-Expedition bei den Seychellen, bei Mombas und Sansibar gesammelt wurden, und
4. 23 Crustaceenarten in 65 Exemplaren, welche während der Saida-Expedition Dr. Lederer bei Cuba und auf der Yucatanbank sammelte.

Durch Ankauf:

5. *Euchirograpsus Liguricus* M.-E. in 1 Exemplar aus dem Mittelmeere.
6. Fünf Isopodenarten in 129 Exemplaren und 24 Arachnoideenarten in 635 Exemplaren aus der Umgebung Wiens.
7. *Palamnaeus costimanus* C. Koch in 12 Exemplaren und *Scolopendra subspinipes* Leach in 6 Exemplaren von den Suluinseln.
8. Drei Arachnoideenarten in 11 Exemplaren und 2 *Scolopendra*-Arten in 3 Exemplaren von Sansibar.
9. Vier Arachnoideenarten in 13 Exemplaren und 1 *Scolopendra subspinipes* Leach aus Ceylon.

Als Geschenke spendeten:

10. Das Nationalmuseum in Washington 53 nordamerikanische Crustaceenarten in mehr als 2300 Exemplaren.
11. Herr Josef Kaufmann 8 Arachnoideenarten in 13 Exemplaren und 5 Myriopodenarten in 12 Exemplaren von Mehadia, Pola und Trafoi.

12. Herr Hofrath Dr. Franz Steindachner 12 Crustaceenarten in 74 Exemplaren aus der Adria, 4 Arachnoideenarten in 105 Exemplaren aus Dalmatien, Mayotta und Panama und 4 Myriopodenarten in 6 Exemplaren aus Mayotta und Malakka.

13. Frau Rosa Daum aus dem Nachlass ihres verstorbenen Bruders Franz v. Feiller 14 Crustaceenarten in 226 Exemplaren, 34 Arten Arachnoideen in 120 Exemplaren und 77 Myriopodenarten in 4900 Exemplaren aus Oesterreich, ausserdem eine grosse Zahl mikroskopischer Präparate.

14. Herr Anton Handlirsch 30 Exemplare von *Armadillidium vulgare* Latr. und *Marpessa muscosa* Cl. in 5 Exemplaren aus der Umgebung Wiens.

15. Herr Geheimer Rath Baron Alois Czedik v. Bründelsberg eine *Calappa granulata* L. aus der Adria.

16. Herr S. Stockmayer 9 Exemplare von *Gammarus pulex* Penn. aus der Schlossquelle in Vöslau.

17. Herr Professor Dr. Sigismund Exner 7 Exemplare einer *Niphargus*-Art aus Steiermark.

18. Herr Hofrath C. Brunner v. Wattenwyl 1 Isopodenart in 2 Exemplaren, 6 Arachnoideenarten in 74 Exemplaren und 5 Myriopodenarten in 40 Exemplaren aus Tenerife.

19. Herr Professor Dr. Friedrich Brauer und Herr Anton Handlirsch 7 Exemplare von *Porcellio Ratzeburgii* Brandt, 29 Arachnoideenarten in 180 Exemplaren und 6 Myriopodenarten in 33 Exemplaren aus der Gegend von Trafoi (1800—2000 M. Höhe).

20. Herr Hofrath Dr. Adolf v. Plason eine *Maia verrucosa* M.-E. von der Küste Syriens.

21. Herr Dr. Hagen eine *Thalassina anomala* Herbst von Sumatra.

22. Herr Professor Dr. Friedrich Brauer 3 Entomotrakenarten in ungefähr 6000 Exemplaren aus Afrika.

23. Herr Professor Dr. Gustav Mayr 2 Exemplare von *Armadillidium granulatum* Brandt und 3 Arachnoideenarten in 40 Exemplaren aus Griechenland.

24. Herr Johann Hladik 5 Isopodenarten in 34 Exemplaren aus Istrien und Böhmen und 2 Arachnoideenarten in 2 Exemplaren aus Niederösterreich.

25. Herr Hauptmann L. van Ende 3 Crustaceenarten in 9 Exemplaren von Java und eine *Scolopendra subspinipes* Leach ebendaher.

26. Herr Dr. Alex. Schadenberg 3 Crustaceenarten in 9 Exemplaren, 5 Arachnoideenarten in 24 Exemplaren und 2 Myriopodenarten in 11 Exemplaren von den Philippinen.

27. Herr Andreas Reischek 33 Crustaceenarten in 156 Exemplaren, 12 Arachnoideen in 18 Exemplaren, 1 *Peripatus*-Art in 2 Exemplaren und 2 Arten Myriopoden in 6 Exemplaren von Neuseeland.

28. Herr Custos Alois Rogenhofer eine *Gammarus*-Art in 20 Exemplaren aus Niederösterreich und einen Myriopoden ebendaher.

29. Herr Baron Franz v. Liechtenstern 3 Arachnoideenarten in 7 Exemplaren und 2 Myriopodenarten in 11 Exemplaren aus der Gegend von Görz.

30. Herr Custos-Adjunct L. Ganglbauer 2 Arachnoideenarten in 2 Exemplaren aus der Umgebung Wiens.

31. Herr Assistent Franz Kohl 13 Arten Arachnoideen in 35 Exemplaren aus Tirol.

32. Herr Professor Dr. Josef Böhm weitaus mehr als 1000 Exemplare von *Glycyphagus fecularum* Guér., welche auf erkrankten Kartoffeln in Böhmen gefunden wurden.

33. Herr Professor Em. Rathay 18 Exemplare von *Trombidium fuliginosum* Herm., zum Theile aus Reblausgallen aus der Gegend von Klosterneuburg.

34. Herr Baron J. Fischer 12 Exemplare von *Euscorpius Carpathicus* L. aus den Karawanken.

35. Herr Josef Leiter 1 Exemplar von *Androctonus australis* L. aus Tunis.

36. Herr Dr. Hinterberger und Herr Friedrich Müller 7 Exemplare von *Astacus fluviatilis* Rond. aus dem Ossiachersee, beziehungsweise aus der Grotte von St. Canzian.

37. Herr Professor J. B. Wiesbaur S. J. 3 Exemplare von *Heliophanus truncorum* L. aus Böhmen.

γ) Thysanuren.

Als Geschenk:

1. Von Herrn Paul Löw in Wien: *Achorutes murorum* in 100 Exemplaren.

2. Von Herrn Professor Brauer und A. Handlirsch: 4 Arten Poduriden aus Trafoi in 95 Exemplaren.

3. Von Herrn A. Handlirsch: 2 Arten Poduriden aus der Wiener Gegend in 29 Exemplaren.

4. Von Frau R. Daum: 10 Arten aus der Wiener Gegend in 100 Exemplaren, aus dem Nachlasse des Herrn v. Feiller.

δ) Thysanopteren.

Als Geschenk:

1. Von Frau R. Daum: eine Art in 5 Exemplaren, aus dem Nachlasse des Herrn v. Feiller.

Durch Kauf:

1. Aus der Sammlung Signoret: 5 Arten in 20 Exemplaren.

ε) Orthopteren.

Als Geschenke:

1. Aus den Aufsammlungen des Herrn Reischek auf Neuseeland: 10 Species in 19 Exemplaren.

2. Aus der diesjährigen Ausbeute von Herrn Professor Dr. Oscar Simony: 12 Species in 115 Exemplaren von Gran Canaria, Fuerteventura, Lanzarote und den kleineren canarischen Inseln.

ζ) Corrodentia.

Als Geschenke:

1. Von Herrn Paul Löw: 6 Arten Mallophagen in 130 Exemplaren und 27 Arten Psociden (Typen zu Brauer und Löw's *Neuroptera Austriaca*) in 376 Exemplaren.

2. Von Herrn Präparator Konopitzky: 8 Mallophagen von *Tetrao urogallus*.

3. Von Herrn Dr. L. v. Lorenz: 15 Mallophagen von *Rhea americana*.

4. Von Herrn A. Handlirsch: eine *Psocus*-Art aus Trafoi, 14 Stück.

5. Von Frau R. Daum: eine *Psocus*-Art aus Niederösterreich, 10 Stück.

Durch Kauf:

6. Von Herrn Weindorfer: eine Termitenart aus Zanzibar in 4 Exemplaren.

7. Von Herrn Redemann: 2 schöne Termitenweibchen aus Ceylon.

η) Rhynchoten.

Als Geschenk:

1. Von Herrn Dr. A. Handlirsch: 200 *Pediculus capitis* in allen Stadien.
 2. Von Herrn Paul Löw: eine höchst werthvolle Sammlung (siehe »Annalen«, V, Notizen, p. 91), 1200 Arten in 16.530 Nummern.
 3. Von Herrn Dr. Brancsik in Trencsin: 18 Arten exotischer Rhynchoten in 26 Exemplaren.
 4. Von Herrn Professor E. Rathay in Klosterneuburg: 25 schöne, instructive *Phylloxera*-Präparate.
 5. Von Herrn A. Handlirsch: 142 Arten aus Niederösterreich in 1000 Exemplaren.
 6. Von Herrn Professor Brauer und A. Handlirsch: 30 Arten aus dem Ortlergebiete in 130 Exemplaren.
 7. Von Herrn H. J. Elwes in London: 24 Arten aus Sikkim (von Möller gesammelt) in 99 Exemplaren; meist prachtvolle Fulgoriden.
 8. Von Herrn G. Fallou in Thorigny: 22 für das Museum neue Arten aus verschiedenen Faunengebieten in 24 Exemplaren.
 9. Von Herrn J. Kaufmann in Wien: 11 Arten in 24 Stücken aus Oesterreich.
 10. Von Herrn F. Kohl: 29 Arten in 83 Exemplaren aus Tirol.
 11. Von Herrn J. Redtenbacher: 6 Arten in 54 Stücken aus Oberösterreich.
 12. Von Herrn Professor O. Simony: 12 Arten aus Tenerifa in 96 Exemplaren.
 13. Von Frau R. Daum: 17 Arten in 50 Exemplaren aus Niederösterreich, aus dem Nachlasse des Herrn v. Feüller.
 14. Von Herrn J. Kolazy in Wien: 23 Arten aus Niederösterreich in 50 Exemplaren.
- Durch Kauf:
15. Von der Witwe des Herrn Signoret in Paris: eine der grössten und werthvollsten Rhynchotensammlungen (siehe »Annalen«, V, Notizen, p. 91), 9014 Arten in 30.150 Nummern.
 16. Von Herrn Weindorfer: 16 Arten aus Zanzibar in 48 Exemplaren.
 17. Von Herrn V. Plason: 11 Arten Singcicaden aus dem Tilih Bangsagebirge auf Malacca in 78 Exemplaren.
 18. Von Herrn A. Schmidt: 28 Arten amerikanische Rhynchoten in 49 Exemplaren.

θ) Neuroptera.

Als Geschenk:

1. Von Herrn Ph. Calvert aus Philadelphia: die Type seiner *Lepthemis grvida*; 1 Stück.
 2. Von Herrn Paul Löw: die Typen der Arten der Gattung *Coniopteryx*; 4 Species in 84 Exemplaren.
 3. Von Herrn Professor O. Simony: von den canarischen Inseln 16 Arten in 122 Exemplaren.
 4. Von den Herren Professor Brauer und A. Handlirsch aus Trafoi: 5 Arten in 10 Exemplaren.
 5. Von Herrn Hofrath Steindachner: 10 Arten in 46 Stücken aus Madagascar (gesammelt von Herrn Sikora).
- Durch Kauf:
6. Von Herrn Fruhstorfer in Berlin: 40 Arten Odonaten in 388 Exemplaren.
 7. Von Herrn Ant. Schmidt aus Nordamerika: 10 Arten in 17 Exemplaren.

1) **Coleoptera.**

Als Geschenk:

1. Von Herrn W. Koltze in Hamburg: 170 Species in 915 Exemplaren aus Mexico.
 2. Von Herrn Edm. Reitter und Herrn Hans Leder in Mödling: 92 für die Sammlung neue paläarktische Arten in 103 Exemplaren.
 3. Von Herrn Prof. Dr. Oscar Simony: 30 europäische Arten in 82 Exemplaren.
 4. Von Herrn Dr. C. A. Dohrn in Stettin: 100 Species Elateriden in 107, 63 Species Cetoninen in 70, 296 Species Tenebrioniden und andere Heteromeren in 345, 231 Species Curculioniden in 275 Exemplaren, zusammen 690 für die Sammlung fast durchwegs neue Arten in 797 Exemplaren.
 5. Von Herrn Charles French, Entomologist im Agriculture-Departement in Melbourne: 100 Species in 200 Exemplaren aus Neuholland.
 6. Von der ostasiatischen Expedition: 8 Species in 15 Exemplaren von Sumatra.
 7. Aus den Aufsammlungen des Herrn Reischek auf Neuseeland: 22 Species in 36 Exemplaren.
 8. Aus der diesjährigen Ausbeute von Professor Dr. Oscar Simony: 50 Species in 342 Exemplaren von Gran Canaria, Fuerteventura, Lanzarote und den kleineren canarischen Inseln.
 9. Von Custos-Adjunct L. Ganglbauer: die von ihm in der Umgebung von Reka-winkel gesammelten Käfer, circa 500 Species in mehr als 6000 Exemplaren, darunter einige neue Arten.
 10. Von Custos-Adjunct L. Ganglbauer: die von ihm während seines Urlaubes bei Lunz, auf dem Hochschwab, auf der Korralpe, auf dem Zirbitzkogel und auf dem Sekkauer Zinken gesammelten Käfer, circa 200 Species in mehr als 2000 Exemplaren, darunter einige neue Hochalpenspecies.
 11. Von Herrn Hofrath Brunner v. Wattenwyl: 20 Species in 47 Exemplaren von Tenerife.
 12. Von Herrn Paul Löw: Gallen und Frassstücke von 8 Käferarten.
 13. Von Herrn Pfarrer M. Rupertsberger in Niederrana: Larven, Puppen und Frassstücke von *Orchesia* und *Triplax*.
 14. Von Custos Professor Brauer, Custos Rogenhofer, Assistenten Fr. Kohl und Fr. Siebenrock: einzelne von ihnen gesammelte Arten, im Ganzen circa 20 Species in 50 Exemplaren.
- Aus Determinationssendungen für Bestimmung des eingesandten Materiales erhalten:
15. Vom bosnisch-herzegowinischen Landesmuseum in Sarajevo durch Herrn Victor Apfelbeck: 53 Species Carabiden aus Bosnien und aus der Herzegowina in 215 Exemplaren.
 16. Von Herrn Max Korb in München: 97 Species in 325 Exemplaren aus Andalusien und Castilien.
 17. Von Herrn Jos. Haberhauer in Slivno: 32 Species in 32 Exemplaren aus Bulgarien.
 18. Von Herrn Ed. Merkl in Deutsch-Bogsán: 75 Species in 75 Exemplaren, namentlich aus der Türkei, darunter die Vertreter von zwei neuen Gattungen: *Perco-steropus* und *Platyderodes* Ganglb.
 19. Von Herrn Oberlandesgerichts-rath Dr. Skalitzky in Prag: 20 Species Carabiden aus Böhmen in 60 Exemplaren.

20. Von Herrn Professor Karl Moser in Triest: 6 Species Grottenkäfer aus Istrien in 50 Exemplaren.
21. Von Herrn Dr. Gustav Sievers in St. Petersburg: 10 Species Carabiden in 20 Exemplaren aus Russland.
22. Von Herrn Edmund Reitter in Mödling: 25 für unsere Sammlung neue paläarktische Species in 30 Exemplaren.
23. Von Herrn Karl Pinker in Wien: 10 Species seltener Carabiden aus den Alpen und Karpathen in 35 Exemplaren.
24. Von Herrn Jos. Haberfellner in Lunz: 5 seltene Arten von Lunz in 24 Exemplaren.
- Durch Tausch:
25. Von Herrn Dr. Gustav Stierlin in Schaffhausen: 64 Species Curculioniden in 102 Exemplaren, darunter zahlreiche von Dr. Stierlin beschriebene Otiorrhynchen.
26. Von Herrn Argod in Crest: 27 zum Theil sehr werthvolle Arten aus südfranzösischen Grotten in 117 Exemplaren.
27. Von Herrn Professor Ormay in Hermannstadt: 19 Species in 68 Exemplaren aus Siebenbürgen.
28. Von Herrn D. Sharp in Wilmington: 94 Species in 160 Stücken aus Neu-seeland, der Mehrzahl nach von D. Sharp beschriebene Arten.
29. Von Cavaliere Flaminio Baudi di Selve in Turin: 111 paläarktische Species in 230 Exemplaren, darunter viele von Baudi beschriebene *Bruchus*.
30. Von Herrn Karl Rost in Berlin: 3 Species *Carabus* aus dem centralen Caucasus in 29 Exemplaren.
31. Von Frau Erber in Wien: 10 europäische Species in 39 Exemplaren.
32. Von Herrn Premierlieutenant Max v. Quedenfeldt in Berlin: 141 Species aus Tunis, Tripolis und Marocco in 243 Exemplaren.
33. Von Herrn Dr. C. A. Dohrn in Stettin: 80 für die Sammlung fast durchwegs neue exotische Species in 91 Exemplaren.
34. Von Herrn A. Starck in Utsch-Dere: 40 werthvolle Species aus Circassien in circa 200 Exemplaren.
35. Von Herrn Villard in Lyon: 39 Arten aus Südfrankreich in 87 Exemplaren.
36. Von Herrn Dr. Karl Flach in Aschaffenburg: 68 deutsche und exotische Arten in 270 Exemplaren.
37. Von Herrn Albert Fauvel in Caen: 30 paläarktische Arten in 123 Exemplaren, darunter seltene Staphyliniden.
38. Von Herrn René Oberthür in Rennes: 34 zum Theil sehr prächtige Arten aus Indien, Kleinasien und Algier in 92 Exemplaren.
39. Von Herrn Villard in Lyon: 12 Species japanische Cerambyciden in 48 Exemplaren.
40. Von Herrn Karl Daniel in München: 25 werthvolle Arten aus den westlichen Alpen in 113 Exemplaren, darunter 4 von Daniel entdeckte und beschriebene Nebrien.
41. Von Herrn Hauptmann Viertel in Fünfkirchen: 22 Species in 106 Exemplaren aus Ungarn und Mähren.
42. Von Herrn Argod in Crest: 34 Arten in 107 Exemplaren aus den südfranzösischen Gebirgen.
43. Von Herrn Victor Apfelbeck in Sarajevo: 34 werthvolle Arten aus Bosnien und aus der Herzegowina in 211 Exemplaren.

44. Von Herrn Eugen König in St. Petersburg: 5 Arten in 17 Exemplaren vom Elbrus, darunter 2 erst von Herrn König wieder aufgefundenene *Plectes*-Arten.

45. Von Herrn E. Merkl in Deutsch-Bogsán: 37 paläarktische Species in 114 Exemplaren, darunter prächtige Carabensuiten.

46. Von Herrn Padewith in Gospič: 17 paläarktische Species in 17 Exemplaren.

47. Vom königl. zoologischen Museum in Dresden durch Custos K. M. Heller: 14 exotische Species in 23 Exemplaren.

48. Von Herrn Karl Pinker in Wien: 40 Species in 180 Exemplaren aus den Alpen und Karpathen.

49. Von Herrn F. A. Cerva in Budapest: 10 Species in 62 Exemplaren aus Ungarn.

50. Von Herrn Dr. Karl Jordan in Münden: 30 Species in 175 Exemplaren aus Hannover.

51—58. Kleinere Acquisitionen von Dr. Gustav Kraatz in Berlin, Maur. Pic in Digoín, Hugo Raffesberg in Podhragy, Em. Liegel in Gnesau, Herrn Ambr. Bartscht, Jos. Kaufmann und Anton Otto in Wien, im Ganzen 62 Species in 192 Exemplaren.

Durch Kauf:

59. Von Herrn Premierlieutenant Max v. Quedenfeldt in Berlin: 60 Species in 117 Exemplaren aus Tunis und Tripolis.

60. Von Herrn Gustav Weindorfer in Mödling: 25 Species in 63 Exemplaren von der Insel Zanzibar.

61. Von Herrn Jos. Haberhauer in Samarkand: 250 werthvolle Arten aus Turkestan in circa 5000 Exemplaren.

κ) Siphonaptera.

Als Geschenk:

1. Von Herrn Professor G. Mayr: 6 Puliciden von *Myoxus glis*.

λ) Diptera.

Als Geschenk:

1. Von Herrn Anton Handlirsch: die prachtvoll conservirte Sammlung seines verstorbenen Bruders Dr. Adam Handlirsch nebst den dazu gehörigen Diarien; 2414 Species in 24.047 Stücken.

2. Von Herrn Pokorny: 3 seltene Arten vom Stilfserjoch in 6 Exemplaren.

3. Von Herrn Rogenhofer: 6 Arten in 8 Exemplaren.

4. Von Herrn Professor Simony aus Tenerife und anderen canarischen Inseln: 200 Arten in 1100 Stücken.

5. Von Herrn Professor Simony: europäische *Diptera*, 1789 Arten in 9061 Exemplaren.

6. Von Herrn Paul Löw: eine Sammlung von Gallmücken und deren Gallen; 150 Arten in 2900 Exemplaren.

7. Von Herrn Paul Löw: Agromyzinen, 50 Arten in 300 Exemplaren und ein Herbar der Frassstücke in 200 Blättern.

8. Von den Herren Professor Brauer und A. Handlirsch: vom Stilfserjoch und Trafoi 249 Dipteren (40 Arten).

Durch Kauf:

9. Von Herrn Reitter: 108 Stück aus dem Araxesthal; 30 Species.

μ) Lepidopteren.

Als Geschenk:

1. Von Herrn Dr. Jos. Troll: 22 Arten in 34 Stücken, von demselben in Nordindien gesammelt.
2. Von Herrn Custos A. Rogenhofer: 137 Arten in 194 Stücken, vom Geber in Niederösterreich gesammelt.
3. Von Herrn Dr. Oscar Baumann: 120 Arten in 360 Stücken, von ihm in Deutsch-Ostafrika gesammelt.
4. Von Herrn A. Ritter v. Neumann-Spallart: 190 Arten in 400 Stücken (meist Exoten).
5. Von Herrn Hofrath Dr. S. Brunner v. Wattenwyl: 12 Arten in 22 Stücken aus Algier.
6. Von Herrn Oscar Simony: eine reiche Sammlung von Schmetterlingen, 2230 Arten in 8160 Stücken.
7. Kleinere Geschenke verdankt die Sammlung den Herren Professor Dr. Friedrich Brauer, Anton Handlirsch und Freiherrn Franz v. Liechtenstern.

Durch Kauf:

8. Eine Reihe hervorragend seltener ausländischer Schmetterlinge aus der Kappeller'schen Sammlung, 250 Arten in 520 Stücken.
9. Von Herrn H. Fruhstorfer: 50 Arten in 150 Stücken aus Nord-Borneo (am Padasflusse, nördlich von Sarawak, gesammelt).
10. Von Herrn H. Habich: 60 Arten in 100 Stücken von der Insel Nias.
11. Von den Herren H. Watkins und Doncaster in London: 17 Arten in 19 Stücken aus Sikkim.
12. Von Herrn O. Bohatsch: 60 Arten in 86 Stücken aus Algier.

Im Tausch:

13. Von Herrn Dr. J. Jeanné: 16 Stücke von der Goldküste.
14. Von Herrn Dr. H. Rebel: 11 Arten in 21 Stücken.
15. Von Herrn C. Schuster: 7 Arten in 9 Stücken.
16. Von Herrn Freiherrn C. v. Felder: 7 Arten in 7 Stücken.
17. Von Herrn Ritter v. Neumann-Spallart: 5 Arten in 5 Stücken.
18. Von Herrn Lehrer St. Müllner: 3 Arten in 5 Stücken.
19. Von Herrn O. Bohatsch: 50 Arten in 64 Stücken.
20. Vom Grazer Museum durch Herrn M. Schiefferer: 4 Arten in 6 Stücken.
21. Von Herrn Dr. C. Brancsik in Trencsin: 4 Arten in 5 Stücken.
22. Von Herrn J. Haberhauer in Slivno: 17 Arten in 24 Stücken.
23. Vom Museum in Stuttgart: 15 Arten in 15 Stücken.

ν) Hymenopteren.

Als Geschenk:

1. Von Herrn Custos A. Rogenhofer: 77 Arten in 150 Stücken aus Niederösterreich.
2. Von Herrn Anton Handlirsch: 107 Arten in 761 Stücken aus Niederösterreich, Krain und Tirol.
3. Von Herrn Leon Fairmaire in Paris: 89 Arten in 176 Stücken aus Chile.
4. Von Herrn Professor Dr. Oscar Simony: eine Sammlung von 1280 paläarktischen Arten in 5500 Stücken.

5. Von Herrn Fr. Kohl: 80 Arten in 230 Stücken aus Tirol.

6. Von Herrn Paul Löw: eine Cynipidensammlung, 98 Arten in 250 Stücken, sowie 10 Stücke von *Trichiosoma betuleti* Klg.

7. Vom Museum in Brüssel: 18 Arten in 34 Stücken, Doubletten eines Sammelmaterials vom Congogebiete.

8. Von Herrn Professor Dr. G. Henschel: 10 Stücke von *Lophyrus rufus*.

9. Von Herrn Hofrath L. Brunner v. Wattenwyl: 7 Arten in 10 Stücken aus Algier.

Durch Kauf:

10. Von Herrn J. Weindorfer: 6 Arten in 9 Stücken aus Zanzibar.

11. Von Herrn A. Schmidt: 20 Stücke aus New-York.

Im Tausch:

12. Von Herrn Vicomte Rob. du Buysson in Brout Vernet Allier: 6 Arten Chrysiden in 10 Stücken.

§) Mollusken, Molluskoideen und Tunicaten.

Als Geschenk:

1. Von Herrn Th. R. v. Winterhalter: eine *Ostrea*-Art aus dem Lago Proklian bei Sebenico.

2. Von Herrn Baron Ransonnet: eine *Flustra*-Art und 15 Conchylienarten aus Ceylon, zusammen 85 Exemplare.

3. Von Herrn Professor Spiridion Brusina in Agram: 4 Arten *Emmericia* in circa 250 Stücken.

4. Von Herrn Grafen Montecuculi: 6 Arten Mollusken in 9 Stücken von Zanzibar und den Seychellen.

5. Von Herrn A. Handlirsch: *Tapes decussata* in 5 Stücken aus Abbazia.

6. Von Herrn Baron Fr. v. Liechtenstern: eine Gastropodenart in 40 Stücken aus Pirano.

7. Von Herrn Professor Stossich: 20 österreichische Conchylienarten in 114 Stücken.

8. Von Herrn Werner: eine *Helix*-Art in einem Exemplar von Sabioncello.

9. Von weiland Herrn Gustav Schwartz v. Mohrenstern: eine sehr werthvolle Rissoidensammlung, zusammen 363 Arten in circa 4600 Stücken.

10. Von Herrn Brunner v. Wattenwyl: 5 Arten Gastropoden in 60 Stücken von Tenerife.

11. Von Herrn Professor Dr. Fr. Brauer und Herrn A. Handlirsch: 6 Arten Gastropoden in 35 Exemplaren von Trafoi.

12. Von Herrn J. Kaufmann: *Cylindrus obtusus* Drap. in 5 Stücken vom Hochschwab.

13. Vom »U. S. National Museum« in Washington: Molluskoideen, Mollusken und Tunicaten, im Ganzen 71 Arten in 754 Exemplaren, von der »U. S. Fish Commission« an der nordamerikanischen Küste des atlantischen Oceans gesammelt. Die Bestimmungen rühren von Professor Verrill her. In dieser Collection sind vertreten die Bryozoën mit 7, die Brachiopoden mit 1, die Tunicaten mit 14, die Lamelli-branchiaten mit 27, die Scaphopoden mit 1, die Gastropoden mit 19 und schliesslich die Cephalopoden mit 2 Arten.

14. Von Herrn Muralt, Naturalienhändler in Wien: eine *Cypraea Listeri* Gray.

15. Von Herrn A. Schadenberg in Breslau: eine Collection genau bestimmter Landschnecken von den Philippinen, 203 Arten in 1060 Stücken. Mehr als 50 Arten davon sind für das k. k. Hofmuseum neu.

16. Von Herrn A. Handlirsch: 3 Arten Wasserschnellen in 20 Exemplaren aus den Donauauen bei Wien.

17. Von Herrn Professor Dr. C. Grobben: 2 Arten Landschnecken in 20 Exemplaren aus Corfu.

18. Von Herrn Reischek: 15 Arten marine Mollusken in 38 Stücken von Nord-Neuseeland.

19. Von Herrn Lederer: 2 Arten Mollusken in 4 Stücken aus Yukatan.

20. Von Herrn Wazel in Wien: 1 Exemplar von *Mya arenaria* L.

21. Von Herrn Professor Dr. O. Simony: 2 Lamellibranchiatenarten (72 Stücke) von Lanzarote.

Durch Kauf:

22. Von Herrn Pieper: eine Sammlung, enthaltend 130 Bryozoöarten, *Gastropteron Meckelii* in 7 Stücken, 1 *Patella*-Art und 1 Cephalopodenart in je 5 Stücken (in Alkohol conservirt).

o) Ichthyologische Sammlungen.

Als Geschenk:

1. Von dem hohen k. k. Ackerbauministerium:

a) 19 trocken präparirte Edelfische aus den ärarischen Gewässern;

b) 6 bildliche Darstellungen verbotener Fangarten aus Galizien und 3 aus Kärnten;

c) 17 Abbildungen (in Aquarell) von ärarischen Fischbrutanstalten;

d) 10 Modelle von Fisch- und Krebszuchtanstalten;

e) 3 grosse Wandkarten mit Einzeichnung der ärarischen Fischwässer.

2. Von Sr. Durchlaucht dem regierenden Fürsten Adolf Schwarzenberg eine Sammlung in- und ausländischer Edelfische, gezogen in den Teichen bei Wittingau.

3. Von Sr. Excellenz dem Herrn Geheimrath Baron Washington mehrere Prachtexemplare von Madin-Maränen und ein vierjähriges Exemplar des amerikanischen Bachsaiblings, gezogen in den Teichen bei dem Schlosse Pöls in Steiermark.

4. Von Herrn Baron Alexander Gostkowski: Karpfen, Weissfische und Zander in verschiedenen Altersstadien aus den Teichen bei Tomice in Galizien.

5. Von dem mährischen Landesfischerei-Verein durch den Präsidenten desselben Herrn Weger: eine Fischereikarte von Mähren und zwei Modelle von Fischbruttrögen nach System Weger.

6. Von Herrn Moriz Bujatti in Döbling: 2 Modelle von Bruttrögen, verbessert von demselben.

7. Von Herrn Johann Schagl in Wien, Fischereibesitzer und Fischzüchter in Bachleiten: einen Bruttrög nach System Schagl.

8. Von Herrn J. Fuchs, k. k. Forst- und Domänenverwalter in Orth bei Gmunden: eine grosse Lachsforelle (♀) aus dem Gmundnersee.

9. Von Herrn A. F. Reiner, Fischzüchter in Bachleiten, Oberösterreich: mehrere Regenbogenforellen eigener Zucht.

10. Von Herrn Adolf Muhr in Wien: ein von Herrn F. Schultz in Laibach vortrefflich präparirtes grosses Exemplar von *Silurus glanis* aus dem Veldesersee.

11. Von Herrn Antonio Valle, Assistent am »Museo civico« in Triest: 3 Hai-fischgebisse und mehrere Papaline in Weingeist.

12. Von Herrn Peter Pavičič, Hafencapitän in Spalato: sehr werthvolle, künstlerisch ausgeführte Modelle von Booten und Geräthschaften, welche in der Umgebung von Spalato zum Sardellenfang benützt werden, ferner zwei Aquarellbilder, ausgeführt von dem Herrn Ingenieur Kuhn in Triest, den Sardellenfang mit Leuchtschiffen und Zugnetzen darstellend.

13. Von Herrn Prospero Maricich in Cherso: ein Prachtexemplar von *Trachypterus taenia* aus dem Quarnero und zwei Süßwasserfische aus dem Süßwassersee auf der Insel Cherso.

14. Von Herrn Gregorio Bucchich in Lesina: ein junges Exemplar von *Corvina nigra*.

15. Von Herrn Professor G. Kolombatovič: das typische Exemplar von *Trutta adriatica* und ein Exemplar von dem so seltenen *Lophotes cepedianus* (sehr schlecht erhalten) aus der Adria, ferner zahlreiche Gobien und Blennien aus der Umgebung von Spalato.

16. Von Herrn v. Schadenberg in Vigan (Philippinen): eine Sammlung von Meeresfischen von den Philippinen.

17. Von Herrn Hofrath Brunner v. Wattenwyl: viele Exemplare von *Cyprinodon calaritanus* Bon. aus den Palmenbewässerungsgräben von El Mreir und aus der warmen Schwefelquelle von Sfa bei Biskra, Algier.

18. Als Ergebnisse der Aufsammlungen bei den Uebungsfahrten Sr. Majestät Schiffe »Aurora« (Commandant Graf Montecuculi) und »Zrinyi« (Commandant Ritter von Becker): Sammlungen von Fischen von Yucatan und dem indischen Ocean.

19. Von Herrn Assistent Fr. Siebenrock: ein monströses Exemplar von *Cyprinus carpio*.

20. Von Hofrath Director Steindachner: Reinanken und Kröpflinge aus dem Atter- und Wolfgangsee, eine riesige Lachsforelle aus dem Attersee, eine sterile Lachsforelle aus dem Atter- und Millstättersee, ferner *Acipenser Güldenstädtii* (22 Kilo schwer) aus der unteren Donau, Hundsfische aus dem Neusiedlersee und zwei grosse Schnäppel von Stettin.

Durch Kauf:

21. Eine kleine Sammlung exotischer Fische (gekauft von Gerrard, gemischter Posten): 18 Arten in 30 Exemplaren.

22. Drei seltene Fische aus dem Mittelmeere und aus dem Nil.

23. Zwei Barsche von besonderer Grösse aus dem Kalterersee bei Bozen.

Ueber die im September und November 1890 angelangten prachtvollen Fisch- und Reptiliensammlungen des Herrn Professor O. Simony von den canarischen Inseln wird erst im nächsten Jahre berichtet werden.

π) Herpetologische Sammlung.

Als Geschenk:

1. Von Herrn Dr. Eugen v. Ferrari: mehrere Exemplare von *Bombinator bombinus* L. aus der Umgebung von Bozen.

2. Von Herrn Fr. Siebenrock und Hofrath Dr. Steindachner: Bombinatoren aus Oberösterreich, Böhmen und Schlesien.

3. Von Herrn R. Fuchs: *Anguis fragilis* aus dem Kaisersteinbruch im Leithagebirge.

4. Von Herrn Hofrath Brunner v. Wattenwyl: 3 Schlangen von Chott el-Mreir, Biskra und Philippeville, 4 *Acanthodactylus* von Orañ und Biskra, 2 Chamäleon von Biskra.

5. Zahlreiche Exemplare von *Pelias berus* aus den Wiesengründen von Laxenburg, eingesendet von der k. k. Schlossverwaltung zu Laxenburg.

6. Von Herrn Baron v. Fischer in Wernberg: 5 Schlangen aus der Umgebung von Wernberg und aus den Karawanken.

7. Von Herrn Hauptmann Otto Ritter v. Tomasini: zahlreiche Exemplare der *Lacerta coritana* aus der Herzegowina.

8. Von Herrn Professor Baumgartner in Wiener-Neustadt: eine schwarze Varietät von *Pelias berus* von der Hohen Kanzel auf der Hohen Wand.

9. Als Ergebniss der Aufsammlungen bei den Uebungsfahrten Sr. Majestät Schiffe »Aurora« und »Zrinyi« eine kleine Sammlung von Reptilien aus Centralamerika und von einigen Inseln im indischen Ocean.

Durch Kauf:

10. 5 Schlangen von Nickeroy bei Rio Janeiro.

11. 36 meist südafrikanische Reptilien (Umlauff).

12. 97 Reptilien von Ceylon (Gerrard und Fruhstorfer).

13. *Heloderma suspectum* und *Varanus indicus* (vom Pratervivarium, gemischter Posten).

14. 140 Reptilien, meist aus Columbien und Venezuela (Gerrard und Staudinger).

q) Vogelsammlung.

Als Geschenk:

1. Von der kaiserlichen Menagerie in Schönbrunn wurden eingesendet: 8 Arten in 9 Exemplaren, darunter ein Amherstfasan und zwei amerikanische Strausse.

2. Von Herrn E. Low in Managua (Nicaragua): 101 Bälge centralamerikanischer Vögel.

3. Von Sr. Excellenz dem Grafen W. Dzieduszycki: 4 Arten in 5 Exemplaren aus Galizien.

4. Von Herrn Praterinspector Huber: 6 Arten in 9 Exemplaren aus dem kaiserlichen Prater bei Wien.

5. Von Herrn Revierjäger Leopold Seipt, bei Vergütung der Selbstkosten: 28 Arten in 65 Exemplaren aus den kaiserlichen Jagdrevieren bei Mannswörth an der Donau.

6. Von Herrn Official Franz Seipt: 6 Arten in 8 Exemplaren von verschiedenen kaiserlichen Jagden in der Umgebung Wiens.

7. Von Herrn Revierjäger A. Schmerhowsky: 3 Arten in 4 Exemplaren aus dem kaiserlichen Jagdreviere Guntramsdorf in Niederösterreich.

8. Von Herrn Zeugjäger Ratschek: eine Heringsmöve, an der grossen Donau bei Wien erlegt.

9. Von Herrn V. v. Grossbauer, Redacteur der »Jagdzeitung«: 4 Arten aus der Umgebung von Wien.

10. Von Herrn Custos-Adjunct N. Wang: 12 Arten in 13 Exemplaren aus Niederösterreich, und zwar zum Theile aus dem Forste von St. Corona, in welchem er seltene Vögel und Säugethiere für das Hofmuseum zu schiessen von der k. k. Forst- und Domänendirection gütigst die Erlaubniss erhalten hatte.

11. Von Herrn Custos-Adjunct Dr. L. v. Lorenz: 5 Arten in 8 Exemplaren aus Niederösterreich und vom Neusiedlersee.

12. Von Herrn Oberförster Wimolka in Holitsch: ein Rauhfussbussard.

13. Von Frau Anna v. Finetti: ein Bastard, angeblich einer Kreuzung von Stieglitz (♂) mit einem Grünlingbaste (♀).
14. Von Freiherrn L. v. Lazarini: ein Bindenkreuzschnabel (*Loxia bifasciata*) aus Tirol.
15. Von Herrn Präparator Konopicky: eine ausgestopfte Kormoranscharbe.
16. Von Herrn Hofrath Dr. Steindachner: ein einsamer Spatz (*Monticola cyanus*).
17. Von Herrn Regierungsrath Wagner: ein gestopfter grosser Uhu.
18. Von Herrn Präparator Haffner: ein gestopfter Rauhfussbussard.
19. Von Herrn Anton Handlirsch: der Schädel einer grossen Trappe.
20. Von Herrn Baron v. Bubna: das Nest einer Beutelmeise.
21. Von Herrn G. Roth: zwei Eier eines Kakadus.
22. Von der Direction der Papierfabriks-Actiengesellschaft »Schlöglmühle«: ein Kaiseradler im Uebergangskleide.
23. Von Sr. Durchlaucht Obersthofmeister Fürsten Hohenlohe: eine weiss- und schwarzgescheckte Amsel.
24. Von Herrn Gärtner Rosenthal: ein weissgescheckter Bastard vom gemeinen und Ringfasan.
25. Von Herrn Dr. Ottokar Chiari: ein theilweise isabellfärbiger Fasan.
26. Von Herrn Alexander Meyer: ein Ringfasan. Dieser, sowie die beiden vorigen aus dem Reviere der Drösinger Jagdgesellschaft.
27. Von Herrn Oberlehrer Stöger: eine *Estrilda amandava*.
28. Von der kaiserlichen Familienfondsgüter-Direction: ein Mäusebussard. Durch Tausch:
29. Vom American Museum of Natural History (New-York): 7 Bälge der Gattungen *Campylorhynchus* und *Harporhynchus*.
Durch Kauf:
30. Vom Vivarium im Prater: zwei Exemplare eines Pinguins vom Cap der guten Hoffnung (*Spheniscus demersus*), eine Harlekinente (*Aix galericulata*) ♂ im Uebergangskleide, ein Argusfasan (*Argus giganteus*) ♀ und ein Birkhahn (*Tetrao tetrix*) ♂; diese Thiere wurden sämmtlich skeletirt.

σ) Säugethiersammlung.

Als Geschenk:

1. Von der kaiserlichen Menagerie zu Schönbrunn: 16 Cadaver meist grösserer Thiere, von denen ein Panther und ein junger Löwe an das erste anatomische Institut der Universität abgegeben wurden, während von den übrigen die Bälge und Skelete oder Theile derselben für das Museum präparirt wurden.
2. Von der Kammer Ihrer Majestät der Kaiserin: ein caucasischer Windhund (Balg und Skelet).
3. Von Sr. Majestät Oberstjägermeisteramte: ein Hirsch aus dem Aureviere bei Mannswörth an der Donau. Denselben liess das Museum von den Präparatoren Brüdern Hodek ausstopfen.
4. Von der anthropologischen Abtheilung des Hofmuseums wurden übernommen: ein Dromedar- und vier Wildschweinschädel aus Kleinasien.
5. Von Sr. Excellenz Grafen W. Dzieduszycki aus dessen Revieren in Galizien: 2 Wölfe, 2 Füchse, 1 Edelmarder, 1 Fischotter, 1 Dachs, 1 Rehbock, 3 Hasen; sämmtliche als hängendes Wild präparirt.

6. Von Herrn Grafen Erwin Schönborn: ein Luchs, dessen Balg gestopft und dessen Schädel skeletirt wurde.

7. Von Herrn Forstmeister R. Rowland in Zukamene, Klin (Ungarn, Comitat Arva): 27 osteologische Präparate von Schädeln, und zwar 13 Rehe, 1 Eichhörnchen, 1 Marder, 2 Ottern, 2 Bären, 5 Wildschweine und 3 Füchse.

8. Von Herrn Praterinspector Huber: einen Iltis, einen Steinmarder und den Schädel eines Rehes.

9. Von Herrn Revierjäger Leopold Seipt: 2 Rehschädel (jung) und 1 Maulwurf aus Mannswörth.

10. Von Herrn Official Franz Seipt: einen Hamster von der Himberger Hofjagd.

11. Von Herrn Revierjäger A. Schmerhowsky in Guntramsdorf: 2 Wiesel, 1 Steinmarder, 1 Iltis und 1 Waldmaus.

12. Von Herrn Custos-Adjunct N. Wang: einen Fuchsschädel und das Haupt einer Rehgaiss mit den Ansätzen von Rosenstöcken.

13. Von Herrn E. Low in Managua (Nicaragua): eine *Tamandua* und zwei Eichhörnchen.

14. Von Frau Giorgiana Hochstetter: einen nackten Hund.

15. Von Herrn Hofrath Dr. Steindachner: 5 Fledermäuse in Weingeist von den Salomonsinseln.

16. Von Frau Oberstin Mayerhofer: ein sechsendiges Elchgeweih.

17. Von Herrn Dr. A. Schadenberg: das Geweih eines Hirschen von der Insel Luzon.

18. Von Herrn Thierhändler Nowak: eine Gazelle.

19. Von Herrn Victor v. Grossbauer: ein Hermelin.

20. Von Herrn Forstverwalter Hering in Goisern: das Haupt eines Hirschthieres.

21. Von Herrn Baron Ludwig Fischer in Wernberg: den Schädel eines Iltis.

Durch Kauf:

22. Von dem Vivarium im Prater: die Cadaver von einem männlichen und einem weiblichen Seelöwen (*Arctocephalus gilliespii*), dann von *Foetorius putorius*, *Viverra* sp. j. und *Innuus silenus*.

23. Von verschiedenen anderen Quellen: das Gehörn einer *Gazella granti* aus Ostafrika, der Cadaver einer Katze, angeblich Bastard zwischen *Felis viverrina* und *F. domestica* und endlich je ein Balg von *Sciurus bicolor*, *Sc. albiceps* und *Sc. palmarum*.

b) Botanische Abtheilung.

Für die Pflanzensammlung liefen im Laufe des Jahres an Geschenken ein:

1. Linden aus dem Kew Garden bei London von Herrn Assistenten Dr. Ignaz v. Szyzyłowicz (15 Nummern).

2. Herbarium normale Rosarum von Herrn Director A. Crépin in Brüssel (171 Nummern).

3. Pflanzen aus Oesterreich-Ungarn von Herrn H. Braun in Wien (768 Nummern).

4. Sydow's Uredineen Fascikel II und III von Herrn Professor Anton Heimerl (99 Nummern).

5. Pflanzen aus Ladagh und Kaschmir von Herrn Dr. Troll (110 Nummern).

6. Pflanzen aus Oesterreich-Ungarn (7 Fascikel) und eine Collection der *Typha*-Arten (1 Fascikel) von Herrn Dr. M. Kronfeld in Wien (1567 Nummern).

7. Pflanzen aus Turkestan (383 Arten), Südsibirien (158 Arten), Japan (260 Arten), aus der Mongolei (335 Arten), Brasilien (157 Arten), von der Direction des kaiserlichen botanischen Gartens in St. Petersburg (1293 Nummern).

8. Bulgarische Pflanzen, gesammelt von A. Pichler, durch Herrn K. Keck in Aistersheim (203 Nummern).

9. Pflanzen aus Madagascar von Herrn Hofrath v. Plason (7 Nummern).

10. Croatische Pflanzen von Herrn Obergespan L. v. Vukotinović in Agram (184 Nummern).

11. Eine Collection von Laub- und Lebermoosen aus Steiermark und Kärnten von Herrn J. Breidler in Wien (238 Nummern).

12. Nordamerikanische Pflanzen von Herrn Director Josef Schrenk (†) in Hoboken (56 Nummern).

13. Einzelne Arten und kleinere Collectionen durch Herrn Hofrath Dr. Steindachner, Custos Franz Heger, Custos Dr. Beck v. Mannagetta, Dr. Swante Murbeck (Lünd), Eugen Freiherr v. Ransonnet-Villez (Wien), M. Müller (Wien), Hofgarteninspector Maly (Wien), C. Loitlesberger (Feldkirch), Franz Klampfl (Wien), Hofgarteninspector Umlauf (Schönbrunn), Dr. Ignaz v. Szyszyłowicz (Wien), Dr. A. Zahlbruckner (Wien).

Durch Kauf:

14. *Algae aquae dulcis exsicc.* von Wittrock und Nordstedt, Fascikel 21 (50 Nummern).

15. Rehmann's *Hepaticae austro-africanae* (69 Nummern).

16. Eine kleine Collection von Opitz und Wierzbicki (51 Nummern).

17. Pflanzen von Anatolien, gesammelt von J. Bornmüller (496 Nummern).

18. Pflanzen von Mexico, gesammelt von Pringle (337 Nummern).

19. Rabenhorst's *Fungi europaei*, Fascikel 37 (100 Nummern).

20. Hauck und Richter: *Phycotheca universalis*, Fascikel 6 und 7 (100 Nummern).

21. Südamerikanische Pflanzen, gesammelt von Rusby (1747 Nummern).

22. Pflanzen aus dem Orient, gesammelt von P. Sintenis im Jahre 1889 (699 Nummern).

23. Baldacci: Pflanzen aus Montenegro und Albanien (112 Nummern).

24. Knight, *Lichenes Novae Zelandiae* (10 Centurien).

Die morphologische Sammlung erhielt als Geschenke:

25. Baumrinden und Früchte aus Ceylon und ein Stammstück von *Erica arborea* aus Meleda von Herrn Eugen Freiherr v. Ransonnet-Villez (Wien).

26. Früchte von *Bertholletia excelsa* und *Carya olivaeformis* von Herrn Dr. Rudolf Raimann (Wien).

27. *Gossypium*-Früchte von Herrn Dr. Troll (Wien).

28. Die von Herrn Alf. v. Kendler in Australien gesammelten Früchte (5 Nummern) durch die anthropologisch-ethnographische Abtheilung.

29. Samenproben aus dem botanischen Garten in Kew durch Herrn Custos Dr. Günther Beck v. Mannagetta (24 Nummern).

30. Eine Frucht von *Citrus aurantium* und *C. medica* von Herrn Dr. Alexander Zahlbruckner (Wien).

31. Zwei *Polyporus*-Arten von Herrn Anton Handlirsch (Wien).
32. Buchenwurzel mit eingewachsenem Stein von Herrn L. Jäger (Wien).
33. Zwei Stücke *Polyporus* sp. von Herrn Josef Serth (Wien).
34. Eine Collection von Früchten, Coniferenzapfen, Holzproben und Pilzen von Herrn Dr. M. Kronfeld (Wien).
35. Modelle von indischen Früchten und Gemüsen von Herrn k. u. k. österr.-ung. Consul Heilgers in Calcutta (346 Nummern).
36. Weiters erhielt die botanische Abtheilung eine werthvolle Bereicherung ihrer Sammlungen durch die Widmung der botanischen Objecte aus der Sammlung Reischek's. Dieselben zählen 2406 Nummern getrockneter Pflanzen und 16 andere botanische Gegenstände.

c) *Mineralogisch-petrographische Abtheilung.*

α) *Meteoriten.*

Als Geschenk wurden erworben die zahlreichen überaus kostbaren Stücke, welche Herr Fabriksbesitzer Albert v. Mayer-Gunthof der Abtheilung gewidmet hat und deren schon zu Anfang dieses Berichtes kurz Erwähnung gethan wurde. Zum grössten Theile gehören sie der Kunzsammlung an, welche Meteoriten von 91 Localitäten im Gewichte von 361 Kilo enthielt, darunter 11 für uns neue Localitäten. Steine sind von 36 Localitäten in 100 Kilo, Eisen von 55 in 261 Kilo vorhanden. Die hervorragendsten Stücke der Sammlung sind das vollkommen erhaltene Eisen von Cabin Creek, 47 Kilo schwer, von hochorientirter Form, das schönste unter den sieben bekannten Eisen von beobachtetem Falle, der Mesosiderit von Miney, 88 Kilo schwer, einer der grössten in Sammlungen befindlichen Meteoriten dieser überhaupt seltenen Gruppe, die ganzen Eisen von Fairweather 13 Kilo, Silver Crown 12 Kilo, Waldron Ridge 6 Kilo, Hollands Store 3 Kilo, grosse Blöcke des hochinteressanten nickelreichen tellurischen Eisens von Santa Catarina mit 35 und 11 Kilo, Toluca 53 Kilo und Nelson 4 Kilo, zwei grosse Platten und zwei ganze Individuen von Glorieta, zahlreiche grosse Platten von Seneca, Staunton, Ruffs Mountain, Coopertown, S. ö. Missouri, Cleveland, Hammond, Walker Township, das ganze Eisen von Linnville und vieles Andere.

Nebst den Meteoriten der Kunzsammlung umfasste die Mayer'sche Schenkung noch die Hauptmasse des herrlichen hochorientirten Eisens von Bella Roca, nämlich ein flaches, schalenförmiges Endstück von 9 Kilo und eine grosse Platte von 2 Kilo, eine ausgezeichnete Suite von ausgewählten Stücken des Ochansker Meteoriten, welche eine Fülle von für die Bildungsgeschichte der Meteoriten hochwichtigen, zum Theil früher nicht beobachteten Erscheinungen zeigen, ein neues, vollständiges Eisen von Nagy Vazsony im Gewichte von 19 Kilo, drei ausgezeichnete Stücke des Jelicameteoriten von zusammen 13 Kilo, 19 Stücke des eigenthümlichen dunkelgrünen Meteoriten von Bluff, endlich 13 kleinere Stücke der Meteoriten von Ochansk, Mócs, Toluca, Laigle, Chassigny, Kernouve, Victoria am Saskatschewan und Torre.

Im Ganzen wurden durch die Mayer'sche Schenkung unserer Sammlung rund 400 Kilo Meteoriten von 100 Localitäten, darunter 15 für uns neue, zugeführt, ein kolossaler Zuwachs, dessen Bedeutung man am besten aus der Thatsache ersieht, dass dieser Zuwachs sowohl an Gewicht als an Zahl der Localitäten ungefähr ein Viertel des Bestandes unserer schon so reichen Meteoritensammlung ausmacht.

Von Herrn Geheimrath Dr. F. v. Sandberger in Würzburg erhielten wir ein höchst werthvolles, 80 Gramm schweres und zwei kleinere Stücke des Diamant führenden Meteorsteines von Carcote.

Die Mayer'sche Schenkung umfasste ferner eine reiche, aus 55 Nummern bestehende Sammlung antiker Münzen mit Bättyliendarstellungen, darunter ein schön erhaltener Elagabal in Gold.

Vom Museum d'histoire naturelle in Paris erhielten wir durch die Güte des Herrn A. Daubrée ein Gypsmodell des 5600 Kilo schweren Meteoreisens von Bemdego, eine Copie des auf der Pariser Weltausstellung vom Jahre 1889 ausgestellt gewesenen Holzmodells.

Im Tausch erwarben wir die Meteoriten von San Emigdio Range, Santa Barbara, das schöne Eisen von Thunda, ein schönes Individuum von Jelica, Tourinnes la Grosse, durch ihre Kleinheit interessante, ringsum berindete Individuen von Forest, von 0.24 Gramm aufwärts, Tuckers Arizona, einen im Feuer behandelten Stein von Mócs, schliesslich als Pseudometeoriten eine Reihe schön krystallisirter Schlacken, welche als Meteoriten angesehen worden waren.

β) Mineralien und Gesteine.

Vorerst sind unter den Geschenken die kostbaren Sammlungen zu erwähnen, welche in der Mayer'schen Schenkung inbegriffen waren. Die wichtigste derselben ist die Sammlung des Notars Dr. Ferdinand Funk, welcher als Bergwerksbesitzer in Mies während einer langen Reihe von Jahren eine ebenso instructive als schöne Sammlung der dortigen Vorkommnisse in über 800 Nummern zusammenbrachte, wie sie in ähnlicher Vollständigkeit kaum an einem zweiten Orte vereinigt werden könnte.

Weiters enthält die Mayer'sche Suite eine Reihe von Localsammlungen aus Oesterreich-Ungarn, Deutschland, vom Vesuv, aus Savoyen, Skandinavien, Cornwall, Sibirien, vom Ural, aus Nordamerika und Mexico, welche in 1500 Nummern eine Fülle der herrlichsten und interessantesten Stufen aufweisen; darunter wären besonders hervorzuheben die mexicanischen und neumexicanischen Vorkommnisse, welche im Jahre 1889 eine Zierde der Pariser Weltausstellung gebildet hatten und zum Theil durch die kolossale Grösse der Krystalle unserer Aufstellung ganz neue Anziehungspunkte zuführen, ferner die ganz ungewöhnlich schönen Schaustufen seltener russischer Mineralien.

Hiezu gehört weiter eine Sammlung künstlicher Krystalle (250 Stücke), welche eine Reihe der wichtigsten krystallogenetischen Erscheinungen repräsentiren und eine Zierde unserer terminologischen Aufstellung bilden.

Endlich enthält die Mayer'sche Suite noch eine Anzahl geschliffener, auserlesen schöner Edelsteine, welche, 11 an der Zahl, zumeist neuere, in unserer Edelsteinsammlung nicht vertretene Species oder Farbvarietäten repräsentiren.

Weitere Geschenke erhielten wir:

Von Sr. Durchlaucht dem regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein eine Sammlung von 65 Mineralien und 18 Gesteinen.

Vom hohen Ackerbauministerium durch die Güte Sr. Excellenz des Ministers Grafen Falkenhayn über freundliche Vermittlung des Herrn Ministerialrathes F. M. v. Friese drei Stücke eines neuen Vorkommens von krystallinisirten Metacinnabarit und 117 Nummern Bergwerksproducte.

Von Herrn Bergingenieur Hubert Moser eine vorzügliche Sammlung der Erzkvorkommnisse vom Erzberg in Eisenerz, 76 Nummern.

Von Herrn k. u. k. Berghauptmann V. Radimsky in Sarajewo eine schöne Sammlung bosnischer Erze und Gesteine, 30 Nummern.

Von Herrn Bergdirector Rafael Hofmann eine unvergleichlich schöne Sammlung von Arsen- und Antimonmineralien des neuen Bergbaues von Allchar in Macedonien, 45 Nummern.

Von Herrn Bergverwalter B. Reinitzer eine ausgezeichnete Sammlung krystalinischer Tronastufen, 26 Nummern.

Von Frau Anna Schwartz v. Mohrenstern, der Witwe des im abgelaufenen Jahre verstorbenen Herrn Gustav Schwartz v. Mohrenstern, dessen nachgelassene mineralogische Sammlungen (4500 Stück), dabei insbesondere zahlreiche in den letzten Jahren beschriebene Species und Varietäten, die zur Vervollständigung unserer Sammlung sehr erwünscht waren.

Von Freiherrn Ferdinand Andrian-Werburg seine sehr werthvolle Sammlung von Gesteinsdünnschliffen, worin sich zahlreiche Originalien von seinen geologischen Aufnahmen in Ungarn, Macedonien, Türkei etc. befinden, 180 Nummern.

Von Herrn Professor Dr. Carl Moser in Triest eine instructive Suite des neuen Quecksilbervorkommens von Mantsche bei Wippach in Kärnten, 22 Nummern.

Von Frau Gräfin Maria Linden einen Nachtrag zu den Sammlungen von Sinterbildungen aus dem Hürbebache, 8 Nummern.

Von Herrn em. k. k. Ministerialrath Ritter v. Wallach einen Nachtrag zu seiner Zinnerzsuite von Schlaggenwald und Zinnwald, 26 Nummern.

Kleinere Suiten oder vereinzelte Stücke erhielten wir von Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Rainer, den Herren N. S. Alevy, Alpine Montangesellschaft durch Herrn Director Jugowicz, G. A. v. Arthaber, Forstverwalter A. Broosz, Antonio del Castillo, Professor Cathrein, Professor F. Dvorsky, Baron Fischer, Ministerialrath F. M. v. Friese, Ingenieur Rud. Ganser, Herm. Grote, Stud. Paul Hartmann, Custos F. Heger, Polizeirath J. Kusmanek, Bergdirector R. v. Luschin, Professor Dr. Carl Moser, Advocat Dr. F. Perlep, Dr. Polak, Professor F. Pošepny, Ernest Rothe, Oberbergverwalter J. Schrempf, Professor Oscar Simony, Heinrich Stohmann, Dr. Josef Troll, Custos-Adjunct Wang, Graf Westphalen'sche Asbestwerke, Professor Dr. Woldřich, zusammen 77 Stücke.

Im Tausch erwarben wir von der Smithsonian Institution einen Nachtrag zu der im Vorjahre acquirirten Sammlung amerikanischer Gesteine, 41 Stücke, ferner in kleineren Serien 48 Nummern Mineralien und Gesteine verschiedener Provenienz.

Durch Kauf wurden erworben eine Reihe hervorragend schöner Vorkommnisse aus Grossbritannien, hauptsächlich Cornwall (72 Nummern), ein ausgezeichnete 2 Cm. langer Krystall eines neuen seltenen Beryllminerals, des Jeremjewit, herrliche krystalisirte Rhodochrosite (3 Nummern) und eine Anzahl schöner Mineralien von verschiedenen Fundorten (140 Nummern), im Ganzen durch Kauf 216 Nummern.

7) Baumaterialien.

Die Sammlung der Baumaterialien von Wien erfuhr eine Vermehrung von 42 Stücken. An dem Zustandekommen derselben beteiligten sich: die Marmor-Industrie-Actien-Gesellschaft Kiefer, die Herren Steinmetzmeister Johann Cingros in Pilsen, Victor Schleicher in Schluckenau, Andreas Francini in Wien,

Adolf Baumgarten in Agram, die Union-Baugesellschaft in Wien, Herr Ingenieur J. Figdor in Wien, die Neuchâtelers Asphalt-Compagnie, die österreichische Steinholzfabrik Cohnfeld & Comp. in Bodenbach, die Portland-Cementfabrik Kirchdorf in Oberösterreich und die Gypsdienfabrik von G. A. Wayss in Wien.

Die Baumaterialien aus Böhmen erhielten eine schöne Vermehrung durch 8 Stück krystallinischer Gesteine, die zur Hälfte in geschliffenem Zustande von Herrn Johann Cingros in Pilsen geliefert wurden.

Aus Ungarn widmete Herr Architekt F. W. Fröde in Kaschau 18 Stück Baugesteine, welche seinerzeit zum Bau und später zur Restaurirung des Elisabethdomes verwendet wurden.

Von Herrn Ingenieur St. Fischer in Ferrara wurden eine Anzahl mit Stempel versehener römischer Ziegel (Embricci) eingesendet, von denen 8 Stück für uns acquirirt, die anderen an die kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses abgegeben wurden.

Herr van den Broeck, Conservator am naturhistorischen Museum in Brüssel, hat eine sehr interessante, seinerzeit für die Weltausstellung in Paris 1889 bestimmte Sammlung von Baumaterialien des alten Brüssel, welche aber durch ein Versehen nicht dahin gelangt war, unserem Museum gewidmet. Ueber dieselben ist eine eigene kleine Abhandlung in den »Annalen« der Société d'Anthologie de Bruxelles erschienen.¹⁾ Es ist das eine höchst werthvolle Ergänzung zu der vor mehreren Jahren von dem genannten Herrn unserem Museum bereits gespendeten grossen Sammlung der Baumaterialien von Brüssel. Dieselbe umfasst 36 Stücke mit 14 verschiedenen Arten. Eine weitere Serie von 24 diversen Stücken erhielten wir von den Herren R. Arthaber (prachtvolle Platte von Verde antico aus dem Caracalla-Tempel in Pergamon), Dr. Th. Goldschmied (sehr schöne geschliffene Kalksteine von Schemton in Tunis, Afrika), ferner von den Herren A. Plank, D. Gerl, F. Karrer und Oberinspector Eysank.

Von den schon in der Einleitung angeführten, von Herrn F. Karrer gelegentlich seiner Reise zusammengebrachten Baugesteinen aus Deutschland sind speciell anzuführen:

Von ihm selbst gesammelt: Baumaterialien von Ulm, insbesondere eine ziemlich vollständige Serie der Gesteine, welche zum Aufbau des alten Münsters und später zur Restaurirung desselben, sowie zum Ausbau des Thurmes verwendet wurden, zusammen 41 Stück; Baumaterialien von Stuttgart, 16 Stück; Baumaterialien aus Hessen und vom Rhein, zusammen 12 Stück; Baumaterialien von Nürnberg, 16 Stück; Decorationsgesteine aus München (durch Gebrüder Pfister), 17 Stück, geschnitten und geschliffen; dann:

Von der Steinindustrie Philipp Holzmann & Comp. in Frankfurt a. M.: Baumaterialien aus der genannten Stadt, 60 Stück.

Von Herrn Stadtbauinspector W. Denhart: Pflaster- und Beschotterungsmaterialien von Frankfurt a. M., 42 Stück.

Von Herrn Landesbauhauptmann Carl Ziegler in Regensburg: Baumaterialien der Stadt, hauptsächlich altes Materiale und zur Restaurirung verwendete Gesteine, zusammen 13 Stück.

Im Ganzen wurde sohin im Jahre 1890 die Baumaterialsammlung um 353 Stück vermehrt.

¹⁾ Note sur les Matériaux ayant servi à édifier les anciens Monuments à Bruxelles etc. par A. Rutot et E. van den Broeck. Annales de la Société d'Anthologie de Bruxelles, t. IV, 1890.

d) Geologisch-paläontologische Abtheilung.

I. Geschenke widmeten:

1. Frau Gräfin Marie Linden in Stuttgart: eine Sammlung von Tertiär- und Jura-fossilien aus Württemberg.

2. Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Rainer: ein verkieseltes Holz, welches in der Nähe des erzherzoglichen Palais in Wien, bei dem Hungenbrunner Ziegelofen aufgefunden worden ist.

3. Die Domänen-Direction der österreichisch-ungarischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft (durch freundliche Vermittelung des Herrn Oberbergverwalters Fr. Schröckenstein): 3 ungewöhnlich grosse *Lepidodendron*-Stammstücke aus der Hangendecke des Kladnoer Flötzes. Dieselben wurden im Saal VI zur Aufstellung gebracht.

4. Herr Franz Panzl, Bergingenieur in Reschitza: 22 Stück Steinkohlenpflanzen von Szekul im Banate.

5. Herr J. Kothbauer, Grossfuhrmann und Sandgrubenbesitzer: 5 grosse Stammstücke verkieselten Holzes aus seiner Sandgrube am Laaerberge. Von demselben Funde spendeten dem Museum ähnliche Stücke:

6. Herr Ladislaus Benesch, Rittmeister der k. u. k. Leibgarde, und

7. Herr Friedrich Dertinger, Architekt in Wien, je ein Stück.

8. Herr J. G. Buchauer auf Schloss Wagrein bei Kufstein: eine werthvolle und umfängliche Sammlung von Neocom-Ammoniten von Ebbs bei Kufstein, welche der Spender selbst grossentheils im Museum durchbestimmt hatte.

9. Die Leitung des Ausbaues der Hofburg gegen den Michaeler-Platz (auf gütige Veranlassung des Herrn Dr. Friedr. Kenner, Directors der Antikensammlung des Allerhöchsten Kaiserhauses): einen Mammuthunterkiefer, der in einer Tiefe von 13 Meter auf der Area des alten Hofburgtheaters gefunden worden war, sowie einige subrecente (oder recente) Knochenreste von Pferd und Ziege von dem Baugrunde nächst der Schauflergasse.

10. Herr Gustav Dewits, Director der Mannersdorfer Ziegelei von Gutmann, Boschan & Co. bei Angern: die in der genannten Ziegelei in letzter Zeit aufgefundenen Säugethierreste, und zwar von *Dinotherium*, *Rhinoceros*, *Hipparion* etc., ein Fund von grosser Wichtigkeit, da man bisher für das Alter der betreffenden Lagerstätten keinen sicheren Anhaltspunkt hatte. Unter einer Decke von typischem Löss erscheinen Bänke von Sand und Tegel, welchen zwei (faunistisch gleiche) Säugethierreste führende Horizonte eingeschaltet sind. Ausser diesen Säugethierresten erscheinen nur hie und da im Tegel Landschnecken (*Helix* in grossen, dem Löss fehlenden Formen). Auch von diesen letzteren kamen uns einige Exemplare zu.

11. Herr Franz Sušnik, Communallehrer in Wien: einen von ihm selbst in Hadersdorf im Löss ausgegrabenen Hirschschädel (wohl *Cervus elaphus fossilis*), der eine Zierde unserer Sammlung bilden dürfte, wenn es gelingt, denselben zu restauriren. (Derselbe wurde gegen Ersatz der Selbstkosten abgetreten.)

12. Herr Severin Schreiber, Grossfuhrmann und Realitätenbesitzer in Döbling: eine neuerdings* in seiner Sandgrube auf der Türkenschanze gehobene Unterkieferhälfte von *Dinotherium*, die im Saal X, Einheit 106 zur Aufstellung gebracht wurde. Für die freundliche Vermittelung dieser Spende sind wir dem Polizeirath i. P. Herrn J. Richter in Währing zu Dank verpflichtet.

13. Herr J. B. Wiesbaur, Professor am Knabenseminar in Mariaschein: Verschiedene von demselben in der Umgebung von Mariaschein aufgesammelte interessante Gesteine und Fossilien. (Besonders erwähnenswerth sind die Topas führenden Gesteine von Mariaschein und der aus Quarzdihexaëdern bestehende Braunkohlensandstein von Rumpelberg bei Rosenthal.)
14. Frau Anna Schwartz v. Mohrenstern: eine grosse Sammlung von Fossilien aus verschiedenen Gebieten der österreichisch-ungarischen Monarchie aus dem Nachlasse ihres Gemahles, des bekannten Conchyliologen und Paläontologen Gustav Schwartz v. Mohrenstern.
15. Der Stadtrath von Aussig a. E.: fünf Basaltsäulen aus dem städtischen Steinbruche am Wrgotsch.
16. Herr Dr. Julius Troll: einige von demselben auf seinen Reisen in Centralasien gesammelten Gesteinsproben.
17. Herr Dr. Julius Dreger: Carbon- und Triasfossilien von Beuthen in Preussisch-Schlesien. Unter ersteren ist besonders die bekannte, aber in unserer Sammlung nur von Hruschau und Poremba vertretene marine Fauna bemerkenswerth.
18. Herr Paul Horn, Steinmetzmeister am Schlieferge bei Korneuburg: einige Platten mit *Taonurus* aus dem eocänen Flyschsandsteine des Schlieferges.
19. Herr Josef Damian, Gymnasiallehrer in Trient: Proben von Glacialschutt und gekritzten Geschieben aus der Umgebung von Trient.
20. Herr M. v. Szilvási, Steinbruchbesitzer in Müllendorf am Leithagebirge: eine grosse Anzahl von Korallenstöcken mit Bohrlöchern aus seinem Steinbruche in Müllendorf.
21. Herr Professor A. Hofmann in Pržibram: verschiedene geologische Objecte (zumeist für die dynamische Sammlung) aus Böhmen.
22. Herr Professor Dr. A. Fritsch in Prag: eocäne Fossilien von Nauples bei Versailles.
23. Herr A. Schneider, Schichtmeister in Segengottes: eine schöne Sammlung von Steinkohlenpflanzen aus Rossitz und Miröschau.
24. Herr Dr. Katholitzky, em. Werksarzt in Rossitz: Insectenreste von Radoboj.
25. Herr F. Kleidorfer, Bergmeister in Fünfkirchen: eine Sammlung dortiger Liasfossilien.
26. Herr Dr. O. Jaekel in Berlin: einige Präparate von Selachierzähnen.
27. Dr. J. E. Polak in Wien: ein Gypsmodell des merkwürdigen *Urmiatherium*-Schädels von Maragha.
28. Professor N. Andrussow in Odessa: Tertiärfossilien aus der Krim.
29. Die Firma Angerer & Göschl, k. u. k. Hof-Photographische Kunstanstalt in Wien, Ottakring (durch freundliche Vermittlung des Herrn Hofrathes Professor Dr. Friedr. Simony): eine Anzahl von in der Ottakringerstrasse gefundenen Sandsteinconcretionen.
30. Herr Dr. Fritz Berwerth: Flyschfossilien vom Troppberge bei Gablitz.
31. Herr Sylvester v. Mayer in Atzgersdorf: Concretionen und Wirbelthierzähne aus der städtischen Sandgrube beim Michaelisthor von Oedenburg.
32. Herr A. Amrhein jun. in Wien: Diatomeenpräparate.
33. Herr Professor J. Partsch in Breslau: eine Suite von Kreide- und Tertiärfossilien von Zante.
34. Ferner haben Spenden einzelner Objecte gemacht die Herren: G. A. v. Arthaber in Wien, Hofrath Dr. K. Brunner v. Wattenwyl in Wien, Realitätenbesitzer

J. Dusl in Beraun, Ingenieur S. Figdor in Wien, Professor M. v. Hantken-Prudnik in Budapest, Medicinalrath Dr. Hedinger in Stuttgart, Primarius Dr. Katholitzky in Brünn, Stationsvorstand K. Kaplan in Hetzendorf, Hauptmann G. v. Királyi in Oedenburg, Dr. Rud. Koechlin in Wien, Pfarrer Joh. Mayer in Gosau, Dr. Joh. Nadenius in Wien, Professor A. Pawlow in Moskau, Professor Dr. A. Penck in Wien, Berghauptmann V. Radimsky in Sarajevo, E. Freiherr v. Ransonnet in Wien, Architekt Jos. Rudorfer in Wien, K. Sikora in Wien, R. Spitzmüller in Wien und Professor Dr. Wallner in Oedenburg, sowie die königl. ungar. geologische Landesanstalt in Budapest und die k. u. k. Berg- und Salinen-Direction in Hall.

II. Im Tauschwege erhielten wir:

35. Ein Gypsmodell des Schädels von *Felsinotherium foresti* Cap. von Herrn Professor G. Cappellini in Bologna.

36. Cretacische Spongien von Goslar und andere Fossilien durch Professor E. Kalkowsky in Jena.

37. Landschnecken aus dem Littorinellenkalke des Mainzer Beckens von Herrn H. Lauber in Biebrich bei Moosbach.

38. Endlich durch Vermittlung von Herrn E. Kittl verschiedene meist grössere Collectionen alpiner Fundorte, wie: Gosau, Mitterwand bei Hallstatt (Hierlatzfossilien), Hallein (Triasfossilien), Stegenwald (Dachsteinkalk), Hall (Chemnitzienkalk und Raiblerschichten), St. Cassian (Trias), Gardenaazalpe und Alla Stua (Jura und Neocom), Marmolada (Esinokalk), Schlern (Raiblerschichten), Esino (Trias), Seelandalpe (Cassianerschichten), Kössen (Kössenerschichten) etc.

III. Durch Kauf:

Eine Reihe der interessanten paläontologischen Suiten, die hier verzeichnet sind, wurde in der Weise von den französischen und deutschen Mineraliencomptoirs erworben, dass nur die Hälfte des Werthes baar, die andere Hälfte aber durch Doubletten aus unseren Sammlungen bezahlt wurde.

39. Eine grössere Sammlung von Fossilien aus dem böhmischen Silur.

40. Eine schöne Serie von Säugethierresten aus den Phosphoriten von Quercy.

41. Eine Sammlung der seltenen Säugethierreste aus dem miocänen Süsswasserkalke von Tuchořitz.

43. Wirbelthierreste (zumeist sarmatische Denticeten) von Nussdorf-Heiligenstadt.

43. Einige werthvolle Säugethierreste aus den nordamerikanischen Knochenlagern der Bad-Lands (*Menodus* und *Oreodon*).

44. Diluviale Säugethierreste aus der Gegend von Türmitz, darunter ein ziemlich vollständiger Rhinocerosschädel.

45. Einzelne Säugethierreste, wie ein Höhlenbärschädel, ein Dinotheriumzahn etc.

46. Silurfossilien aus Frankreich (Gres de May).

47. Schöne Carboncrinoiden aus Russland.

48. Triasfossilien von der Marmolada, von St. Cassian, der Seelandalpe, Hallein.

49. Jura-fossilien aus Frankreich, Adnet, Solnhofen (schöner Quallenrest), Ober-St. Veit bei Wien und Schreinbach bei St. Wolfgang.

50. Kreidefossilien aus Böhmen, Westphalen (Senonfische von Sendenhorst), Nordamerika (Pflanzenreste von Elsworth Cty.).

51. Tertiärfossilien vom Waschberge, von Ottakring, Vöslau, Kalksburg und Oeningen (Pflanzen).
52. Diluviale Pflanzenreste aus der Höttinger Breccie.

IV. Aufsammlungen.

Ueber die Aufsammlungen, welche die Herren Director Th. Fuchs, Adjunct E. Kittl und Assistent Dr. F. Wähler, dann Präparator K. Wanner und Hofhausdiener Unterreiter an zahlreichen Fundstellen der Monarchie vornahmen, ist Näheres in den weiter unten folgenden Reiseberichten mitgetheilt.

Schliesslich sei noch erwähnt, dass Herr Director Fuchs, nachdem durch die Bewilligung eines zweiten Dieners die Möglichkeit dazu geboten war, die Herstellung einer Sammlung von Dünnschliffen einleitete, welche bis zum Schluss des Jahres bereits auf 480 Nummern gebracht war.

e) *Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.*

α) Anthropologische Sammlung.

Als Geschenke:

1. Von Herrn P. Lambert Karner: ein Schädel aus einem Römergrabe von Mautern an der Donau.
2. Von Herrn Oberstabsarzt Dr. Augustin Weisbach: 69 Racenbecken österreichischer Nationalitäten.
3. Von der Anthropologischen Gesellschaft: Reste von 22 Skeleten aus Gräbern der Völkerwanderungszeit; ausgegraben von Josef Szombathy in Goisern, Oberösterreich.
4. Von derselben Gesellschaft: die Reste von 40 Skeleten aus Gräbern der Bronzezeit; ausgegraben von J. Szombathy und Ambros Zündel in Gemeinlebarn in Niederösterreich.
5. Von derselben Gesellschaft: 2 Schädel aus Skeletgräbern von Altenmarkt im Thale und Haugsdorf in Niederösterreich, ausgegraben durch Herrn J. Spöttl.
6. Von Herrn Baron Andrian-Werburg: eine ansehnliche Collection menschlicher Reste aus der paläolithischen Schichte der Höhle von Villafrati auf Sicilien.
7. Skeletreste und 37 Schädel von Maoris aus der Reischek'schen Sammlung.
8. Von Herrn Max Ritter v. Gutmann: Schädel aus prähistorischen Gräbern bei Mannersdorf nächst Angern in Niederösterreich.
9. Von Herrn Custos Franz Heger: Skelettheile und Reste von Schädeln aus verschiedenen caucasischen Gräberstätten.
10. Von Herrn Dr. Victor Uhlig: ein Schädel aus einem Bronzezeitgrabe von Čeikowitz bei Göding in Mähren.

Auf Kosten des Museums ausgegraben:

11. Durch Herrn Ambros Zündel: 12 Skelete aus Bronzezeitgräbern an einer zweiten Fundstelle bei Gemeinlebarn (siehe oben, Nr. 4).

Durch Tausch:

12. 10 Schädel von Tschuwaschen, sowie von verschiedenen alten Völkern Russlands.

Durch Kauf:

13. 27 Schädel von Mauterndorf im Lungau.

β) Prähistorische Sammlung.

Als Geschenke:

Von der kais. Akademie der Wissenschaften:

1. Prähistorische Funde aus einem Riesentumulus bei Altenmarkt nächst Videm in Untersteiermark, ausgegraben von Josef Szombathy.
2. Funde aus dem keltischen Salinenwerk auf der Dammwiese am Salzberg bei Hallstatt, auf welcher Fundstelle die Ausgrabungen unter der Leitung der Herren Szombathy und Bergrath Bartholomäus Hutter seit vier Jahren fortgesetzt werden.

Von der Anthropologischen Gesellschaft:

3. Kleinere Fundserien aus den von Herrn J. Spöttl im Auftrage der Gesellschaft besuchten Localitäten von Pulkau, Retz, Altenmarkt im Thale, Stronegg und Mistelbach in Niederösterreich.
4. Funde aus Grabhügeln der Hallstattperiode vom Burgstall und dem Warischberge bei Oedenburg, ausgegraben von den Herren Professor Dr. Ludwig Bella und Dr. Moriz Hoernes.
5. Funde aus Gräbern der Völkerwanderungszeit von Goisern in Oberösterreich, ausgegraben von Josef Szombathy.
6. Funde von istrianischen Castellieren, ausgegraben von Dr. M. Hoernes.
7. Funde aus Schlackenwällen im südlichen Böhmen, ausgegraben von Professor Dr. Joh. N. Woldřich.

Weitere Spenden:

8. Von Herrn Franz Leger in Lužan bei Pilsen: Thongefässe aus einem Tumulus bei Laupensko.
9. Von Herrn Dr. Richard Kulka: drei prähistorische Gefässe von Hipfersdorf in Niederösterreich.
10. Von Herrn Dr. Dominik Kammel v. Hardegger: eine Bronzelenzenspitze vom Haselberge bei Stronsdorf in Niederösterreich.
11. Von Herrn Pfarrer P. Lambert Karner: Funde aus den Skeletgräbern von Altenmarkt im Thale bei Oberhollabrunn, Niederösterreich.
12. Von Herrn P. Ludwig Plassl in Asparn an der Zaya: verschiedene neolithische und spätere Funde aus der Gegend von Asparn und Schletz.
13. Vom k. k. Finanzministerium: Schäfte von Paalstäben und Holzschaukeln aus dem »alten Mann« des Halleiner Salzwerkes.
14. Von Herrn Josef Löbl in Braila: 62 alte, meist römische Bronzemünzen, welche vom Meere bei Küstendsche ausgespült wurden.
15. Von Herrn Ingenieur Rudolf Zemmann: der Plan eines Erdstalles bei Strass in Niederösterreich.
16. Von Sr. kais. Hoheit Herrn Erzherzog Leopold: ein Bronzepaalstab von der Oed in Niederösterreich.
17. Von Herrn Restaurateur Leopold Markus: ein in der Schenkenstrasse in Wien ausgegrabenes römisches Thongefäss.
18. Von Herrn Professor Rudolf Hoernes in Graz: zwei Urnen aus den Grabhügeln bei Marz im Oedenburger Comitatus in Ungarn.
19. Von Herrn Bergrath Rudolf Pfeifer in Brünn: Funde von sogenannten Burgwällen in der Nähe von Gaya in Mähren.
20. Von Herrn Pfarrer Josef Schmidt in Winklarn: Reste von römischen Thongefässen.

21. Von Herrn Ludwig Hans Fischer: Funde aus dem Löss von Aggsbach an der Donau.
22. Von demselben: zahlreiche hübsche Funde aus der Lösslagerstätte von Willendorf bei Spitz an der Donau.
23. Von Herrn J. Spöttl: ein Situationsplan zu den Gräberfunden von Hadersdorf am Kamp.
24. Von Herrn Dr. Victor Uhlig: prähistorische Funde aus Mähren und Galizien.
25. Von Herrn Jakob Heierli in Zürich: Pfahlbaufunde aus der Schweiz, besonders von Wollishofen.
26. Von Herrn Johann Capellari in Fiume: Funde von einem Castellier bei Villanova in Istrien.
27. Von Herrn Major Otto Vötter: Reste von zwei geschliffenen römischen Glasschalen.
28. Von Herrn Ingenieur Ferdinand Brun in Mühldorf: eine schöne Suite von Funden aus dem Löss von Willendorf.
29. Von Herrn Max Ohnefalsch-Richter: zwei grosse Thongefässe von Cypern.
30. Vom Prinzen Ernst zu Windischgrätz: kleine eiserne Votivgeräte aus römischen Gräbern von Jereka bei Radmannsdorf.
31. Von Herrn Gustav Figdor: prähistorische Thongefässe von Ebenfurt bei Wiener-Neustadt.

Durch einzelne Ausgrabungen oder durch Aufsammlungen, welche auf Kosten des Museums vorgenommen wurden, erwarben wir folgende Funde:

32. Grabbeigaben aus den Bronzezeitgräbern von Gemeinlebarn, ausgegraben durch Herrn Ambros Zündel.
33. Neolithische und spätere Funde von Kathrein bei Troppau, aufgesammelt von Herrn R. Wallenta (2 Posten).
34. Funde von dem Grabfelde von Watsch, ausgegraben durch Herrn Franz Peruzi (3 Posten).
35. Funde von 646 Brandgräbern von Sta. Lucia, ausgegraben durch Herrn Josef Szombathy.
36. Grabfunde von Schletz, aufgesammelt von Herrn W. Skarytka.

Durch Tausch:

37. Funde aus russischen Kurganen.
38. Eine Pincette aus einem fränkischen Grab bei Kreuznach.

Durch Kauf:

39. Zwei Kupferäxte von Losonc in Ungarn.
40. Mehrere Suiten von Kupfer- und Bronzefunden aus Mähren und Ungarn, zum Theile unbestimmten Fundorts.
41. Neolithische Funde vom Misskogel bei Wolframitz, Mähren.
42. Neolithische und Bronzezeitfunde aus Jütland.
43. Ein Bronzearmring mit Bronzeanhängeln von Voghenza, Provinz Ferrara, Italien.
44. Ein La-tène-Bronzering von Šardice bei Gaya, Mähren.
45. Steinwerkzeuge von Lipa bei Josefstadt in Böhmen.
46. Neolithische und Bronzefunde aus der Gegend von Kauřim, Böhmen.
47. Fundreste aus dem älteren Grabfelde von Hallstatt.
48. Vier Bronzefibeln von Sissek.

49. Eine Silberfibula von Kertsch.

50. Alterthümer von Cypern.

51. Sechs Bronzeringe von einem Depotfund bei Austerlitz in Mähren. Die Nachricht, welche uns auf die Spur dieses Fundes brachte, verdanken wir der k. k. Central-commission für Kunst- und historische Denkmale.

γ) Ethnographische Sammlungen.

Als Geschenke:

1. Ein bedeutender Theil der grossen Sammlung von Alterthümern und ethnographischen Gegenständen, welche der Asienreisende Herr Dr. Josef Troll auf seiner letzten grossen, in den Jahren 1888 und 1889 ausgeführten Reise erworben hat.¹⁾ Der grössere Theil der Sammlung wurde von dem Reisenden dem Hofmuseum gegen Ersatz der bei der Acquisition und Versendung gehaltenen Selbstauslagen überlassen; einen nicht unbeträchtlichen Theil widmete derselbe jedoch als directes Geschenk. In dieser, einschliesslich der 754 Münzen, 1509 Nummern zählenden Sammlung sind folgende Gebiete und Localitäten vertreten:

- I. Transcaspien, Alterthümer von Alt-Merw und ethnographische Gegenstände von den Tekke-Turkmenen, 22 Nummern.
- II. Buchará, ethnographische Gegenstände, 43 Nummern.
- III. Russisch-Turkestan, Alterthümer, zumeist von Aphrasiab bei Samarkand, 38 Nummern; ethnographische Gegenstände aus Samarkand, Taschkent, Khokand u. s. w., 31 Nummern.
- IV. Chinesisch-Turkestan, und zwar aus Kaschgar, Yarkand und Khotan, Alterthümer und ethnographische Gegenstände, 382 Nummern.
- V. Tibet, Alterthümer und ethnographische Gegenstände, 99 Nummern. (Diese Gegenstände vom Reisenden an der Grenze von Tibet gesammelt.)
- VI. Ladakh, ethnographische Gegenstände, 37 Nummern.
- VII. Bhotan, 2 Nummern.
- VIII. Baltistan, 8 Nummern.
- IX. Kaschmir, 65 Nummern.
- X. Vorderindien, 20 Nummern.

Ausserdem noch 4 Nummern aus Korea und Vorderasien, von früheren Reisen des Sammlers herrührend.

Dazu kommen noch eine bedeutende Anzahl von Photographien aus jenen Gegenden, welche der Reisende dem Museum geschenkweise überliess, sowie eine Anzahl Abklatsche von Ornamenten, Inschriften u. s. w.

Diese Sammlung kann für die anthropologisch-ethnographische Abtheilung des Hofmuseums als eine Art Grundstock für diese Gebiete bezeichnet werden, da dieselbe aus diesen Gegenden (mit Ausnahme Kaschmirs und Vorderindiens) so gut wie nichts besass.

2. Von dem k. u. k. österreichisch-ungarischen Consul Josef Haas in Schanghai: eine Sammlung ethnographischer Gegenstände aus Japan und Korea, 138 Nummern, durch die freundliche Vermittlung der Gebrüder Schönberger in Wien.

3. Von Herrn Director Julius V. Petersen in Nagasaki: 35 Stücke ethnographischer Gegenstände, zumeist Waffen von Neu-Guinea und ein Speer aus Annam.

¹⁾ Ueber diese Reisen siehe die Bemerkung in diesen »Annalen«, Bd. IV, Notizen, p. 73f.

4. Von Herrn Dr. Josef Neustadtl in Wien: einige Mumienreste und Alterthümer von den Guanchen von der Insel Tenerife, die derselbe an Ort und Stelle gesammelt hatte.

5. Von dem gräflich Dzieduczycki'schen Museum in Lemberg: eine Sammlung von Thongefässen und anderen Gegenständen der Bauernindustrie aus Galizien.

6. Von Allerhöchst Sr. Majestät dem Kaiser das prachtvolle Tischchen bosnischer Arbeit, dessen bereits in der Einleitung gedacht wurde.

7. Von Herrn Dr. Richard Kulka: eine Spitzenhaube (Eierschale) aus dem Jahre 1850 von Pittarn in Oesterreichisch-Schlesien.

8. Von Herrn Anton Silberhuber: ein Löffel aus Bein geschnitzt und ein Paar Pelzschuhe, gesammelt in Tromsoe.

9. Von Herrn Carl Künne in Charlottenburg: Nachbildung eines kleinen Idoles von Tiahuanaco in Bolivien (Figur).

10. Von Herrn A. Hartwich in Wien: ein altägyptischer Ring aus blauer Schmelzmasse.

11. Vom k. u. k. Heeresmuseum: vier malayische Krisse.

12. Von Sr. Excellenz Herrn Geheimrath Anatol Bogdanow in Moskau: ein Schnupftabakfläschchen (Nossbehälter).

13. Von Herrn Fritz in Wien: ein altägyptischer Katzenmumienschädel.

14. Von Herrn k. k. Seminardirector Wladislaw Boberski in Tarnopol: ein wollener Gürtel »pojas«, Handarbeit aus dem Dorfe Niemiacz, Kreis Brody, Galizien.

15. Von Herrn Dr. A. Pelz in Wien: ein Holzschloss aus dem Riesengebirge.

16—18. Die schon in der Einleitung erwähnten Sammlungen von Reischek, Consul Heilgers und Dr. Schadenberg.

Durch Uebernahme von anderen Sammlungen des Museums:

19. Zwei alte Steinbeile aus Brasilien, von der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

20. Drei ethnographische Gegenstände aus der Collection Dr. H. Wankel der prähistorischen Sammlung.

21. Ein Stück Gummiholz und eine Betelprise von der botanischen Abtheilung.

Durch Tausch:

22. Eine Streitaxt »Pharktri«, in der School of Arts zu Jeypur nach dem Muster der wilden Khoṇḍs im Gandschamdistrict von Khoṇḍistan gearbeitet, ein Tuch in Knüpftechnik gefärbt aus Jeypur, sowie eine Opiumwasserpfeife aus China, alle drei Stücke von L. H. Fischer.

23. Ein chinesisches Musikinstrument.

Durch Kauf:

24. Eine kleine Sammlung ethnographischer Gegenstände, zumeist aus Australien, nebst einigen Stücken aus Argentina und Brasilien, 27 Nummern.

25. Sechs ethnographische Gegenstände aus Australien.

26. Zwei Paar silberne Ohrgehänge von Peschauer in Vorderindien und ein geschnitzter Holzbogen aus Oberösterreich.

27. Eine Bronzeampel aus Nepal vom k. k. Handelsmuseum.

28. Ein bosnischer Gürtel.

29. Zauberhand aus Bronze.

30. Bootmodell von Ceylon.

31. Eine Sammlung ethnographischer Gegenstände von der Insel Cypern, 68 Stücke, angekauft von Herrn Max Ohnefalsch-Richter.

32. Eine Sammlung kaukasischer Alterthümer, zumeist von Kumbulte und Faskau in Digorien (Kaukasus); in mehreren Partien angekauft.

33. Einige Costümstücke aus Sibirien, darunter ein interessanter Schamanenmantel, angekauft von Custos Heger in Moskau.

IV. Die Bibliotheken.

a) Zoologische Abtheilung.

Herr k. k. Regierungsrath Rud. Hönig, der unter der Oberleitung von Herrn Custos Rogenhofer die Bibliotheksgeschäfte der zoologischen Abtheilung besorgt, verzeichnet als Eingänge im Jahre 1890:

	Nummern	Theile
Einzelwerke als Geschenke	484	523
» durch die Intendanz	124	127
» durch Ankauf	320	351
Summe	928	1001
Zeitschriften im Tausch gegen die »Annalen«	202	
» durch Ankauf	76	
» als Geschenke	15	
Summe	293	

Die Geschenke an Büchern und Zeitschriften verdanken wir Sr. Hoheit dem Prinzen v. Monaco, dem Universitätsmuseum in Berlin, dem U. St. Government in Philadelphia und den Herren William Ashmead, Professor Dr. Fr. Brauer, Herb. Carpenter, Professor Dr. Conwentz, Dr. Eug. Dorday de Dees, Dr. Th. Eimer, F. v. Feiller, L. Ganglbauer, Professor R. Gasperini, V. v. Grossbauer, A. Handlirsch, Hofrath Fr. v. Hauer, G. Henschel, Dr. F. Karsch, Fr. Kohl, H. J. Kolbe, Paul Löw, Dr. Em. v. Marenzeller, G. Marktanner-Turneretscher, W. Osanin, A. v. Pelzeln, Dr. J. Petersen, E. Rathay, J. Redtenbacher, A. Rogenhofer, A. Schletterer, Dr. F. Steindachner, L. Steiniger, M. Stossich, J. G. Tepper und Victor Tschusi zu Schmidhofen.

Abgesehen von der Benützung der Bibliothek im Hause durch die Beamten und Gäste wurden 139 Werke an 28 Personen nach aussen entlehnt.

b) Botanische Abtheilung.

Erst im Laufe des Jahres 1890 konnte an die Sichtung und Aufstellung der Reichenbach'schen Bibliothek geschritten werden. Nachdem aus derselben die sehr zahlreichen Duplicate, sowie die Werke nicht botanischen Inhaltes ausgeschieden worden waren, übernahm Herr Dr. A. Zahlbruckner nebst den laufenden Bibliotheksgeschäften auch alle diesbezüglichen bibliographischen Arbeiten und besorgte das Auf-

stellen und die Katalogisirung der Werke. Da hiebei ob der anderweitigen dringenden Arbeiten an eine continuirliche Thätigkeit nicht gedacht werden konnte und die Masse des zu Leistenden das Vermögen einer einzigen Kraft bei Weitem überstieg, konnte bisher nur ein grösserer Theil der Reichenbach'schen Bibliothek aufgestellt werden, wodurch die Büchersammlung der botanischen Abtheilung einen Zuwachs von 1452 Nummern in 1901 Theilen erhielt.

Der Zuwachs im vergangenen Jahre lässt sich durch folgende Zahlen ausdrücken:

Zuwachs 1890:			Gesamtstand 1890:		
a) diesjährige Acquisitionen.			Stand von 1889:		
	Nummern	Theile		Nummern	Theile
Periodische Werke . . .	9	92	Periodische Werke . . .	168	1680
Einzelwerke . . .	271	305	Einzelwerke . . .	4611	5557
Zusammen . . .	280	397	Zusammen . . .	4779	7237
b) Bibliothek Reichenbach fil. (soweit aufgestellt).			Zuwachs von 1890:		
	Nummern	Theile	Periodische Werke . . .	71	463
Periodische Werke . . .	62	371	Einzelwerke . . .	1661	1835
Einzelwerke . . .	1390	1530	Zusammen . . .	1732	2298
Zusammen . . .	1452	1901	Somit Nummern: 6511.		
Gesamtsumme der dies-			» Theile: 9535.		
jährigen Acquisitionen	1732	2298			

Von den oben angeführten diesjährigen Acquisitionen sind an Geschenken 166 Nummern in 188 Theilen eingelaufen. Durch die Intendanz erhielt die Abtheilung 43 Theile periodischer Schriften und 14 Einzelwerke in 16 Theilen. Angekauft wurden 77 Nummern in 132 Theilen, wobei die Fortsetzungen von Lieferungswerken und periodischen Schriften nicht eingerechnet wurden, und hiefür im Jahre 1890 1193 fl. 45 kr. verausgabte.

Geschenke für die Bibliothek liefen ein von der hohen kaiserl. indischen Regierung durch Vermittlung des Herrn R. Ph. Heilgers, k. u. k. Consul in Calcutta, ferner von den Herren: J. Bäumler in Pressburg, k. u. k. Custos Dr. G. Ritter v. Beck, H. Braun, Director A. Brezina in Wien, Fr. Crépin in Brüssel, J. Freyn in Smichow bei Prag, Dr. K. Fritsch, Hofrath F. Ritter v. Hauer in Wien, Professor A. Kanitz in Klausenburg, J. A. Knapp in Wien, U. Martelli in Florenz, Professor C. A. Maximovicz † in St. Petersburg, Dr. R. Raimann, Dr. K. Richter, Custos A. Rogenhofer in Wien, Frau Anna Schrenk in Hoboken bei New-York, Dr. J. Singer in Regensburg, Dr. O. Stapf in Wien, J. Stefani in Leipzig, Hofrath Fr. v. Steindachner in Wien, Dr. E. Stizenberger in Konstanz, Dr. J. v. Szyszyłowicz in Wien, Professor W. Voss in Laibach, Dr. A. Zahlbruckner in Wien.

c) Mineralogisch-petrographische Abtheilung.

Die Bibliothek dieser Abtheilung steht unter der Obsorge des Herrn Custos Dr. Berwerth, welcher mit der Einreihung der Bibliothek des ehemaligen physikalischen Hofcabinetes in die Hauptbibliothek begann und insbesondere auch aus den alten Doublettenvorräthen des ehemaligen Hofmineralien-cabinetes eine Reihe von

Werken auswählte und einstellte, als Ersatz von solchen Büchern, welche bei der Trennung dieses Cabinetes in die Bibliothek der geologisch-paläontologischen Abtheilung gekommen waren, ihres theilweise petrographischen Inhaltes wegen aber auch für jene der mineralogisch-petrographischen Abtheilung von Wichtigkeit sind. Bei diesen Arbeiten wurde er von dem Volontär Herrn k. k. Rechnungsrath Petter unterstützt, der auch die laufenden Bibliotheksgeschäfte besorgte. Weiter wurde eine vollständige Revision, sowie Ergänzung des Bibliothek-Zettelkataloges und eine Neuaufnahme aller vorhandenen Nummern begonnen, eine Arbeit, an welcher insbesondere die Herren Rupp und Waniczek betheiligt waren, und die nahezu zur Vollendung gebracht wurde.

Der Zuwachs der Bibliothek im abgelaufenen Jahre betrug 1157 Nummern in 1299 Theilen; davon wurden acquirirt:

90 Nummern von Einzelwerken aus den alten Bibliotheksdoublotten, 233 Nummern Einzelwerke in ebenso vielen Theilen als Geschenk, und zwar 28 durch die Intendanz, 205 direct an die Abtheilung.

Angekauft wurden 772 Nummern von Einzelwerken in ebensoviel Theilen.

Von Zeit- und Gesellschaftsschriften wurden 62 Nummern in 204 Bänden erworben, wovon 9 Zeitschriften neu sind. 20 Zeitschriften kamen im Tausch gegen die »Annalen«, 10 als Geschenk, 32 im Kauf.

Der Gesamtstand, soweit er sich durch Berücksichtigung der Veränderungen gegenüber dem vorjährigen Stande ergibt, beträgt Ende 1890:

Zeit- und Gesellschaftsschriften	165	Nummern in	3738	Theilen
Einzelwerke und Separata	10.599	»	»	11.159
Zusammen	10.764	Nummern in	14.897	Theilen
Dazu die Bibliothek des physikalischen Hofcabinetes	1066	»	»	2400
Summa	11.830	Nummern in	17.297	Theilen.

Die Einreihung der letztgenannten Bibliothek in diejenige der Abtheilung ist zwar bereits vollzogen, die Neuzählung und Nummerirung der sämtlichen Werke und Theile wird aber erst gleichzeitig mit der Einstellung der Bibliothek in die neuen Abtheilungen der Bibliotheksschränke erfolgen, was erst nach Bewilligung der zur Vergrößerung der Bibliothek angesuchten Schränke geschehen kann.

Die Geschenke von Druckschriften verdanken wir dem k. k. Ackerbauministerium, der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, der k. dänischen Akademie in Kopenhagen, den Herren Dr. R. Arens, Professor Dr. F. Becke in Prag, Custos Dr. Berwerth, Director Dr. Brezina, Professor Canfield in Dover, Professor Dr. E. Cohen in Greifswald, Director E. Döll in Wien, Ministerialrath F. M. v. Friese, der Firma Gerold & Comp., der k. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften in Prag, Dr. Victor Goldschmidt in Heidelberg, A. Gorgeu in Paris (19 Nummern), Professor Gümbel in München, »Joanneum« in Graz, Dr. J. Melion in Brünn, Dr. Milch in Breslau, Museum in Pau, Dr. Ramsay in Helsingfors, Professor Dr. E. Reyer in Wien (98 Nummern), Schlesische Gesellschaft in Breslau, Professor Dr. A. Schrauf, Frau Schwartz v. Mohrenstern in Wien, Section für Naturkunde des Oesterreichischen Touristenclub, Smithsonian Institution, L. Sobotka in Wien, Hofrath Dr. F. Steindachner, Steirischer Landesausschuss, Professor Dr. F. Toula, Van den Broek in Brüssel, Sectionschef a. D. Walach v. Hallborn, Dr. E. Wülfing in Heidelberg, Baurath Fritz Zeller in Wien.

d) Geologisch-paläontologische Abtheilung.

Mit der schon bei den »Musealarbeiten« erwähnten Uebertragung und Neuaufrichtung der Bibliothek, deren Besorgung einem geschulten Bibliothekar, Herrn C. Helf, übergeben worden war, wurde zugleich eine neue Eintheilung derselben, sowie eine Nummerirung der Bücher verbunden. Das hiebei nach vielfacher Ueberlegung schliesslich acceptirte System ist folgendes:

Die gesammte Bibliothek wurde in vier grosse Gruppen getheilt:

a) Einzelwerke (Bücher und Broschüren). — b) Gesellschaftsschriften. — c) Geologische Landesaufnahmen. — d) Kartenwerke, Bilderatlase, Photographien etc.

Aus der Gesammtmasse der Einzelwerke wurden drei Kategorien ausgeschieden, welche im Halbstock verblieben, und zwar:

1. Fossile Pflanzen. — 2. Niedere Thiere der mesozoischen und paläozoischen Periode. — 3. Fossile Wirbelthiere.

Weiter wurden die Einzelwerke in Abtheilungen nach dem Format gebracht und innerhalb jeder dieser Unterabtheilungen alphabetisch nach dem Autor geordnet.

Die genannte Bibliothek wurde hierauf fortlaufend nummerirt, jedoch so, dass am Ende einer jeden Serie ein grösserer Intervall für den Zuwachs in der betreffenden Reihe gelassen wurde.

Die auf diese Weise entstandene Gliederung der Bibliothek stellt sich demnach folgendermassen dar:

A. Einzelwerke (Bücher und Broschüren).

A' Allgemeine Abtheilung. a) Octav, b) Quart, c) Folio. Im zweiten Stock.

A'' Fossile Pflanzen. a) Octav, b) Quart und Folio. Im Halbstock.

A''' Niedere Thiere (paläozoisch und mesozoisch). a) Octav, b) Quart und Folio. Im Halbstock.

A'''' Fossile Wirbelthiere. a) Octav, Quart, Folio. Im Halbstock.

B. Gesellschaftsschriften. Im zweiten Stock.

C. Landesaufnahmen. Im zweiten Stock.

D. Kartensammlungen, Atlanten, Photographien. Im zweiten Stock.

Durch diese Anordnung wurden folgende Vortheile erzielt:

1. Dass in der ganzen Bibliothek nur eine fortlaufende Nummernreihe existirt.

2. Dass jedes Buch, respective Werk durch eine einzige Nummer bezeichnet ist.

3. Dass die zuwachsenden Stücke überall einfach angereiht werden können, ohne dass die Nummernfolge irgendwie alterirt wird.

Diese umfassende, zeitraubende und grosse Sorgfalt erfordernde Arbeit wurde im Verlaufe des Jahres durch Herrn C. Helf bis auf die geologischen Landesaufnahmen und die Kartensammlung vollständig durchgeführt, eine gewiss sehr anerkennenswerthe Leistung, namentlich wenn man bedenkt, dass die neuen Nummern auch in den beiden Zettelkatalogen vermerkt werden mussten und dass durch eine Erkrankung des Dieners eine sehr empfindliche Störung im regelmässigen Fortgang der Arbeiten hervorgerufen wurde.

Einen ungewöhnlich reichen Zuwachs erhielt im verflossenen Jahre die Bibliothek der geologischen Abtheilung, indem es gelang, ausserhalb der currenten Einläufe eine Reihe grösserer Erwerbungen zu machen, durch welche vielfach seit langer Zeit schmerzlich empfundene Lücken ausgefüllt wurden.

So war die Abtheilung durch das freundliche Entgegenkommen des Antiquars A. Schönfeld, welcher die vom verstorbenen Professor M. Neumayr hinterlassene Bibliothek an sich gebracht hatte, in der Lage, alles ihr noch Fehlende aus dieser Bibliothek zu erwerben, indem derselbe nicht nur sehr ermässigte Preise zugestand, sondern überdies einen grossen Theil der Bücherdoubletten der Abtheilung unter günstigen Bedingungen an Zahlungsstatt übernahm. Es wurde hiedurch möglich, nicht nur ein mit Ausschluss der ersten Bände completes Exemplar des »Neuen Jahrbuches für Mineralogie, Geologie und Paläontologie (47 Bände), sondern überdies 582 Einzelwerke, meist wichtige und schwer zu beschaffende Separatabdrücke zu erwerben.

Von Seite des französischen Ministeriums für öffentliche Arbeiten erhielt das Museum als Geschenk 81 Blätter der neuen geologischen Specialkarte von Frankreich, sowie 4 Bände der geologischen Memoiren und zahlreiche Beilagen von Erläuterungen, Durchschnitten und Photographien.

Von Seite der Geological Survey of New York (Director J. Hall) erhielt die Abtheilung 7 dicke Quartbände der »Palaeontologie of New York« und von Herrn Professor H. Bömer einen grossen Theil der Publicationen der »Second geological Survey of Pennsylvania« (30 Bände und ein Atlas in grossem Format von 125 Kartenblättern), welche der Bibliothek bisher noch vollständig gefehlt hatten.

Die beiden letzten Erwerbungen erhielt das Museum wesentlich durch die Vermittlung des hohen k. u. k. Ministeriums des Aeusseren, speciell durch die gütige Intervention des Hofrathes A. v. Plason, dessen freundlichem und werktätigem Interesse für das naturhistorische Hofmuseum die geologische Abtheilung bereits so vielfache Bereicherungen ihrer Büchersammlung zu verdanken hat.

Herr Professor E. Røyer machte der Abtheilung 123 Broschüren, welche meist Gegenstände aus dem Gebiete der dynamischen Geologie behandelten, zum Geschenke.

Die Kartensammlung wurde sehr wesentlich bereichert durch Erwerb eines vollständigen Exemplars der Specialkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie im Massstabe von 1:75.000 (752 Blätter), welche wesentlich durch das freundliche Entgegenkommen des hohen k. u. k. Kriegsministeriums ermöglicht wurde, welches dem Museum den Bezug der Karte um den halben Ladenpreis zugestand.

Auch die Photographien-Sammlung machte im Verlaufe des Jahres sehr erfreuliche Fortschritte.

So erhielt die Abtheilung durch freundliche Vermittlung des Baron A. v. Nordenskjöld und des Professor A. Nathorst in Stockholm eine höchst instructive Auswahl von Ansichten aus Grönland, Spitzbergen und Nowaja Semlja, welche ausnahmslos von den Aufnahmen herrührten, welche Baron v. Nordenskjöld während seiner vielfachen arktischen Reisen vorgenommen hatte. (Siehe Notizen der »Annalen«, Band V, pag. 83.)

Von Dr. Keilhack in Berlin erhielt die Abtheilung eine reiche Auswahl seiner interessanten Aufnahmen auf Island. (Siehe Notizen der »Annalen«, Band V, pag. 83.)

Herr H. Eckert, k. u. k. Hof- und Kammerphotograph in Prag, machte dem Museum eine prachtvolle Collection geologischer Landschaftsaufnahmen aus dem nördlichen Böhmen zum Geschenk, welche 98 Quartbilder umfasste und zum grössten Theile auf der landwirthschaftlichen Ausstellung des verflossenen Jahres ausgestellt gewesen war.

Herr G. Ritter v. Kreitner, k. u. k. österreichisch-ungarischer Consul in Yokohama, überliess der Abtheilung sieben Photographien, welche meist Scenen von der

grossen Eruption des Vulcans Bandrísan auf Japan im Jahre 1888 darstellten. (Siehe Notizen der »Annalen«, Band V, pag. 83).

Herr Dr. Fr. Wähler übergab uns seine diesjährigen photographischen Aufnahmen im Gebiete des Sonnwendjoches, 138 Negative von 24 Panoramen, aus 2—6 Bildern bestehend, und von 56 Einzelbildern.

Herr Dr. Valentin hatte die Güte, während seines Aufenthaltes in Tiflis der Abtheilung eine Collection interessanter Landschaftsaufnahmen aus dem Caucasus zu besorgen.

Den Gesamttzuwachs der Bibliothek machen die folgenden Zahlen ersichtlich.

A. Einzelwerke und Separatabdrücke:

Kauf	1028	Nummern in	1131	Theilen
Tausch	37	»	»	38
Geschenke, theils durch die Intendanz, theils direct an die Abtheilung	201	»	»	202
Summe	1266	Nummern in	1371	Theilen.

B. Lieferungswerke:

Kauf	13	Werke in	48	Theilen
Tausch	1	»	»	1
Geschenke	2	»	»	2
Summe	16	Werke in	51	Theilen.

C. Zeit- und Gesellschaftsschriften:

Kauf	34	Nummern in	137	Bänden
Tausch gegen die »Annalen«	51	»	»	164
Geschenke	20	»	»	62
				105
				Nummern in 363 Bänden.

D. Karten:

Kauf	26	Werke mit	883	Kartenblättern
Tausch	9	»	»	178
Geschenk	1	»	»	1
Summe	31	Werke mit	1062	Kartenblättern.

E. Photographien:

Kauf	145	Blätter
Gegen Ersatz der Herstellungskosten	75	»
Geschenke	119	»
Summe	339	Blätter.

Für die Geschenke an Druckwerken sind wir zum Danke verpflichtet: der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, der Anthropologischen Gesellschaft, dem k. u. k. Ministerium des Aeusseren und der Section für Naturkunde des Oesterreichischen Touristenclub in Wien, der Akademie in Minnesota, der Universität in Moskau und den Herren Abdullah Bey in Constantinopel, Professor Dr. A. d'Acchiardi in Pisa, Director Dr. Brezina, Professor A. Blytt in Christiania, Professor G. Brüder in Prag, C. Freiherrn v. Camerlander, Professor Dr. W. Dames in Berlin, Professor Dr. Eck in Berlin, Dr. H. Engelhardt in Dresden, Professor Freiherrn C. v. Ettinghausen in Graz, Dr. Fr. Forster, Professor Dr. A. Fritsch in Prag, Professor E. Fugger in Salzburg, Oberbergdirector W. v. Gümbel in München, J. Halavats in Budapest, Hofrath Dr. J. Hann, Professor H. Höfer in Leoben, Liniën-

schiffsleutenant L. Ritter v. Höhnel, Professor Dr. Rud. Hoernes in Graz, Fel. Karer, A. Kalkovsky, Professor Dr. A. Koch in Klausenburg, Dr. E. Koken in Berlin, Regierungsrath Fr. Kraus, J. Lahusen in St. Petersburg, Professor Dr. G. Laube in Prag, A. Lindström in Stockholm, G. Marktanner-Turneretscher, St. Meunier in Paris, Professor Moser in Triest, J. Murray in Edinburg, A. G. Nathorst in Stockholm, Frau Professor Neumayr, Professor J. Niedzwiedzki in Lemberg, Professor A. Ormay in Klausenburg, Professor J. Palacky in Prag, Professor A. Pawlow in Moskau, Dr. J. Pethö in Budapest, Dr. H. Reusch in Christiania, Professor E. Reyer, Dr. A. Rodler, A. Rogenhofer, Professor Dr. A. Schenk in Leipzig, Dr. C. Schwipfel, Sipöcz, L. Sobotka, Hofrath Steindachner, Dr. L. Tausch, Dr. L. Teisseyre in Tarnopol, Professor Fr. Toula, Dr. N. Vogdt in Petersburg, Dr. Fr. Wähler, F. Wang, Dr. A. Weithofer in Wien, T. Wisniowski in Krakau.

e) *Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.*

α) *Anthropologische und prähistorische Bibliothek.*

Um die Ordnung dieser Bibliothek und die Führung der Bibliotheksgeschäfte machte sich der Volontär Alfred Wolfram sehr verdient. Nach seiner Zusammenstellung beträgt der Zuwachs und der Gesamtstand derselben mit Ende 1890:

Zuwachs 1890:			Gesamtstand 1890:		
	Nummern	Theile		Nummern	Theile
Periodische Werke	10	62	Periodische Werke	139	1460
Einzelwerke	340	394	Einzelwerke	1900	4347
Summe	350	456	Summe	2039	5807

Die Bibliothek erhält gegenwärtig im Tauschwege 137 periodische Werke, und zwar findet gegen die »Mittheilungen der anthropologischen Gesellschaft« ein Austausch mit 104 Vereinen und Gesellschaften und gegen die »Annalen« durch die Intendanz ein Schriftenaustausch mit 33 Gesellschaften und Vereinen statt; im Jahre 1890 entfielen 29 davon, da wir bisher von den betreffenden Gesellschaften keine Zusendung erhielten.

Einzelwerke erhielt die Bibliothek als Geschenke, und zwar:

- a) Durch die anthropologische Gesellschaft 44 Nummern in 95 Theilen.
- b) Durch die Intendanz 4 Nummern in 4 Theilen.
- c) Direct an die Abtheilung 38 Nummern in 38 Theilen, und zwar von den Herren: Professor Dr. Emil Zuckerkandl, Dr. Kasimir Szule, V. Houdek, Hauptmann a. D. Ernst Böttcher, Custos Josef Szombathy, Dr. Moriz Hoernes und Max Ohnefalsch-Richter.

Durch Ankauf wurden 254 Nummern in 257 Theilen erworben.

β) *Ethnographische Bibliothek.*

An laufenden Zeitschriften bezog die ethnographische Fachbibliothek:

1. 56 Zeitschriften als Tausch gegen die »Annalen« durch die Intendanz.
2. 48 Zeitschriften von 37 Gesellschaften und Redactionen durch die anthropologische Gesellschaft gegen Ersatz der Kosten der von derselben für diese Schriften abgegebenen Tauschexemplare ihrer »Mittheilungen«.

3. 17 Zeitschriften durch Ankauf.

Zusammen 121 laufende Zeitschriften.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek:

1. Als Geschenke 9 Nummern in 19 Bänden und Heften durch die Intendanz und 4 Nummern direct. Wir verdanken diese Geschenke der hohen kaiserl. indischen Regierung, Sr. Hoheit dem Rajah Sourindro Mohun Tagore in Calcutta, der Commission der land- und forstwirthschaftlichen Ausstellung in Wien, ferner den Herren Dr. Michael Haberlandt, Consul Heilgers in Calcutta, Dr. Wilhelm Hein und Professor Dr. Oscar Simony.

2. 40 Nummern in 41 Bänden und Heften durch die Anthropologische Gesellschaft.

3. 1 Werk durch Tausch gegen ethnographische Gegenstände.

4. 117 Werke in 124 Bänden und Heften durch Ankauf, so dass der gesammte Zuwachs dieser Bibliothek im Jahre 1890 an Einzelwerken 171 Nummern beträgt.

Der Gesamtstand der Bibliothek betrug mit Ende 1890:

an Einzelwerken 3184 Bände und Hefte

an Zeitschriften 2274 » » »

Zusammen 5458 » » » in 2769 Nummern.

Es mag hier bemerkt werden, dass alle Werke und selbstständigen Zeitschriften dieser Fachbibliothek eine fortlaufende Nummerirung erhalten haben. Zettelkataloge sind zwei vorhanden, ein alphabetisch geordneter Autorenkatalog und ein geographisch geordneter Katalog.

In der Photographiensammlung ist ein Zuwachs von 408 Stück zu verzeichnen, darunter 112 Photographien aus Centralasien, Geschenk von Dr. Josef Troll; 87 Photographien aus Dalmatien und Tirol, Geschenk von k. u. k. Oberlieutenant Otto Krifka; 58 Photographien von den Philippinnen; Geschenk von Dr. Alexander Schadenberg. Angekauft wurden 34 Photographien, Metallgegenstände von Nepal darstellend, und 117 Stück Typen aus Russland, aufgenommen von Dr. Stefan Sommier, welch' letzterer die Reproduction seiner Aufnahmen freundlichst gestattete.

Von Abbildungen erhielt die Sammlung 60 Stück, zum Theil ethnographische Objecte darstellend, zum Theile in Abklatschen von Inschriften u. dgl. bestehend, von Dr. Josef Troll als Geschenk.

Der Gesamtstand der Photographien beträgt 3059, jener der Abbildungen 230 Nummern. Ein Theil der Photographien befindet sich unter Glas und Rahmen in den Schausälen und soll von Zeit zu Zeit ausgewechselt werden.

V. Wissenschaftliche Reisen und Arbeiten der Musealbeamten.

a) Zoologische Abtheilung.

Herr Custos Dr. F. Brauer hielt sich durch drei Wochen in Trafoi auf und durchforschte mit Herrn Anton Handlirsch die Umgebung in Bezug auf verschiedene Thiere. Ferner wurden noch sichere Belege für die im Vorjahre gemachte Entdeckung der Lebensweise einer Oestridenart (*Hypoderma lineata* Vill.) gesucht und auch gefunden, so dass die von Herrn Dr. Adam Handlirsch festgestellten Thatsachen bestätigt wurden. Ferner kann als erwiesen betrachtet werden, dass die von Herrn

Pokorny beschriebenen Acroceriden (*Acrocera stelviana* und *Braueri*) nur Männchen (*stelviana*) und Weibchen (*Braueri*) Einer Art sind. Auch dürfte das von Herrn Kaufmann 1889 festgestellte Vorkommen eines Scorpions oberhalb Trafoi nicht uninteressant sein und haben die Herren Dr. F. Brauer und Anton Handlirsch auch in diesem Jahre mehrere Exemplare desselben mitgebracht.

Herr Custos Dr. Emil v. Marenzeller begab sich in Angelegenheiten der Ausrüstung der ersten österreichischen Tiefsee-Expedition im Frühjahr nach Pola, sodann im Monate Juli nach Paris und betheiligte sich in der Zeit vom 9. August bis 19. September an dieser Expedition selbst, welche das Meer zwischen Corfu und Benghazi an der afrikanischen Küste untersuchte.

Herr Custos-Adjunct L. Ganglbauer hat während des Frühjahres und Sommers die reiche Käferfauna von Rekawinkel bei Wien explorirt und benützte seinen Urlaub zu Sammelexcursionen in die Umgebung von Lunz, in das Hochschwabgebiet, auf die Koralpe, auf den Zirbitzkogel und auf den Hohen Zinken bei Sekkau. Die Sammelerfolge waren sehr günstig und es wurden mehrere neue Arten entdeckt.

Herr A. Handlirsch reiste im Auftrage des Museums zu Ostern behufs Uebernahme der Sammlung Signoret nach Paris. Ein vierzehntägiger Aufenthalt daselbst wurde zum grössten Theile mit der Uebernahme und Verpackung, die bei der Gebrechlichkeit der Objecte mit grosser Sorgfalt durchgeführt werden musste, ausgefüllt. Einige Tage verwendete er zur Besichtigung der Pariser Museen und der damit verbundenen Laboratorien etc. Bei seinen Arbeiten wurde er von den Herren L. Fairmaire und G. Fallou auf das Liebenswürdigste unterstützt. Durch Ersteren wurde er in die Société Entomologique eingeführt, wo er Gelegenheit hatte, sehr viele Fachcollegen persönlich kennen zu lernen. Auf der Rückreise hielt sich Handlirsch in Zürich auf, um die Hymenopterensammlung des Herrn Dr. A. v. Schultes-Rechberg zu besichtigen.

Einen sechswöchentlichen Urlaub benutzte Handlirsch zu der schon oben erwähnten Sammelreise mit Herrn Professor Brauer ins Ortlergebiet.

Veröffentlicht wurden im Jahre 1890 von den Beamten der zoologischen Abtheilung die nachstehenden Arbeiten:

- A. Rogenhofer: Ueber die Anpassung der Färbung der Schmetterlinge und Raupen an ihre Umgebung. (Sitzungsberichte der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, Bd. XL, 1890.)
- Ueber den Charakter der Lepidopterenfauna des Kilima-Ndjaro-Gebietes. (Ibid.)
 - Dr. Franz Loew. Ein Nachruf. (Verhandl. der zool.-bot. Gesellschaft in Wien, Bd. XL, 1890.)
 - Ueber die österreichische Tiefsee-Expedition. (Sitzungsberichte der k. k. zool.-bot. Gesellschaft, Bd. XL, 1890.)
- Dr. Fr. Brauer: Ueber systematische Verbindungsglieder zwischen den ortho- und cycloraphen Dipteren und solchen zwischen Syrphiden und Muscarien. (Verhandl. der zool.-bot. Gesellschaft in Wien, 1890, S. 273.)
- Zur Abwehr. Bemerkungen zu Beauregard's Insectes vesicants. (Ebenda S. 276.)
 - Ueber die Feststellung des Wohnthieres der *Hypoderma lineata* Vill. durch Dr. Adam Handlirsch. Nach hinterbliebenen Notizen und mit Beigabe einer kurzen Biographie. Der Nachwelt zum Andenken an seinen lieben Freund gewidmet. (Ebenda S. 509.) (Mit dem Porträt des Verstorbenen.)
- Dr. Emil v. Marenzeller: Annulaten des Beringsmeeres. (Diese »Annalen«, Bd. V, S. 1—8, Taf. 1.)

- Dr. Emil v. Marenzeller: Ueber den modernen Apparat zur Erforschung der Meerestiefen. (Verhandl. der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, Bd. XL, 1890, S. 207 bis 226.)
- Deutsche Benennungen für Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen und Würmer. (Ebenda S. 177—184.)
 - Vorläufiger Bericht über die zoologischen Arbeiten der ersten österreichischen Tiefsee-Expedition. (Anzeiger der kaiserl. Akademie der Wissenschaften, Jahrg. 1890, Nr. XIX, S. 207—210.)
 - Auf der Suche nach Tiefseethieren. (Schriften des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse, Bd. XXXI, 1890/91.)
- K. Kölbl: Ueber die von Professor L. v. Loczy während der ostasiatischen Reise des Grafen Bela Szechenyi gesammelten Crustaceen. Erscheint im dritten Bande des Reisewerkes: Wissenschaftliche Ergebnisse der ostasiatischen Reise des Grafen Bela Szechenyi.
- L. Ganglbauer: Zusammenstellung der *Cicindelidae* und *Carabidae* für die neue Auflage des europäischen Käferkataloges. (S. 1—58.)
- *Carabus stygius* n. sp. (Wiener entomologische Zeitschrift, 1890, S. 117.)
- Fr. Fr. Kohl: Zur Kenntniss der Pempredonen. (Diese »Annalen«, Bd. V, Heft 1, 1890.)
- Die Hymenopteregruppe der Sphecinen. I. Monographie der natürlichen Gattung *Sphex* L. (sens. lat.). (Diese »Annalen«, Bd. V, Heft 2 und 3, 1890.)
- Gottlieb Marktanner-Turneretscher: Die Hydroiden des k. k. naturhistorischen Hofmuseums. (Diese »Annalen«, Bd. V, 1890, S. 195—286, Taf. III—VII.)
- A. Handlirsch: Monographie der mit *Nysson* und *Bembex* verwandten Grabwespen. V. Theil. (Enthält die Monographie der Gattung *Monedula*.) Sitzungsberichte der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien, Bd. IC.)
- Ein neuer Sphecus aus Madagascar. (Jahreshefte des naturwissenschaftlichen Vereines des Trencsiner Comitates, Jahrg. XIII und XIV, 1890/91.)
 - Bereicherung der Rhynchotensammlung des Museums. (Diese »Annalen«, Notizen, Bd. V, 1890.)
- Rudolf Sturany: Die Coxaldrüsen der Arachnoideen. Inaugural-Dissertation. (Wird demnächst in der von Professor C. Claus herausgegebenen Zeitschrift »Arbeiten aus dem zoologischen Institute der Universität Wien« erscheinen.)
- August Schletterer: Apidarum species novae descriptae. (Entomologische Nachrichten, Berlin, Jahrg. XVI, 1890, S. 225—238.)
- Die Bienengattung *Dasyroda* Latr. (Berliner entomologische Zeitschrift, Bd. XXXV, Heft 1, 1890.)

b) Botanische Abtheilung.

Herr Custos Dr. v. Beck unternahm wie im Vorjahre zahlreiche Excursionen, um Material für seine im Laufe des Jahres 1890 erschienene Flora von Niederösterreich zu erhalten und pflanzengeographische Aufzeichnungen zu gewinnen, wobei derselbe öfters von seinen Universitätshörern begleitet wurde.

Herr Dr. v. Szyszyłowicz begab sich in der zweiten Hälfte des Monates Juli nach Zakopane, um eine eingehende Untersuchung der Tatra in mycologischer Hinsicht, in welcher dieses Gebirge bisher unerforscht geblieben war, zu beginnen. Dabei richtete er sein Augenmerk zunächst auf den nördlichen Theil der Tatra und sammelte in der nächsten Umgebung von Zakopane, namentlich in den Thälern Strazyska, do

Biatego, do Bramki, Koscielska, bestieg wiederholt den Gewont (1897 M.) und führte endlich eine fünftägige Tour über Zawrat nach den Meeraugen aus, um auf dem Czarnystaw (1795 M.), Zawrat (2173 M.), Pięć Stawów (1650—1890 M.), Rybie (1404 M.), Morskie oko (1597 M.) eine reiche Ausbeute von Pilzen aufzusammeln. Dr. Szyszyłowicz hofft nach eingehenderer Untersuchung dieses Gebietes eine Pilzflora dieses hochinteressanten Gebietes in Angriff nehmen zu können. Ausser den Pilzen hat Dr. v. Szyszyłowicz auf seinen Ausflügen zahlreiche Flechten aufgesammelt, die der Bearbeitung durch Dr. Zahlbruckner entgegensehen.

Herr Dr. A. Zahlbruckner berichtet über seine diesjährigen Ausflüge wie folgt:

»Anschliessend an die von mir während der Pfingstfeiertage unternommene lichenologische Durchforschung des Granitmassivs des Wechselgebietes, stellte ich es mir zur Aufgabe, zur Ergänzung meiner Studien über die Flechtenvegetation des Urgesteins in Niederösterreich einen Theil meines heurigen Urlaubes zu diesbezüglichen Forschungen im Waldviertel zu verwenden. Zunächst begab ich mich nach Spitz, um von dort aus sowohl Ausflüge auf den Jauerling und in dessen Gräben zu unternehmen, wie auch das Donauufer, wo häufig Urkalk hervorbricht, einer genauen Untersuchung zu unterziehen. Das Gebiet des Jauerlings trägt im Grossen den Charakter der Flechtenvegetation des Urgesteins. Von den zahlreichen, zum Theile höchst interessanten Lichenen, welche das Urgestein besiedeln, waren es namentlich die Arten der so formenreichen Gattung *Lecidea* (im Sinne Th. M. Fries'), welche meine Aufmerksamkeit in Anspruch nahmen und deren Studium in der Natur mir einen höchst lehrreichen Einblick in die einzelnen Formenkreise und ihre wechselseitigen Beziehungen gestattete. Längs der Donau zeigt die Umgebung von Spitz zwei auffallende Momente: einmal die zahlreichen Vertreter der Kalkflechtenvegetation, welche von der Flechtenvegetation der höheren Lagen, wo nur krystallinisches Gestein die geognostische Unterlage bildet, erheblich abweicht, und dann der bemerkenswerthe Reichthum an Gallertflechten (Collemaeen und Gloeolichenen), welche durch ihr Auftreten in grosser Arten- und Individuenzahl namentlich den an der Donau liegenden Böschungen und Rändern der Weingärten, wie auch der Strassen ein höchst charakteristisches lichenologisches Gepräge verleihen. Die reiche Ausbeute, welche meine Excursionen in der Umgebung von Spitz zu Tage förderten, wird nach ihrer wissenschaftlichen Bearbeitung als Theil IV meiner »Beiträge zur Flechtenflora Niederösterreichs« in den Verhandl. der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien veröffentlicht werden. Eine Durchquerung des Waldviertels, die ich für das nächste Jahr plane, soll dann den Abschluss meiner diesbezüglichen Studien bilden.

Von Spitz aus fuhr ich, einer neuerlichen in liebenswürdigster Form ergangenen Einladung des hochwürdigen Herrn P. Pius Strasser, Capitular des Stiftes O. S. B. Seitenstetten, folgend, auf den Sonntagberg bei Rosenau, wo ich zu meiner grössten Freude auch Herrn P. Bernhard Wagner, der sich um die Erforschung der Moos- und Pilzflora Seitenstettens so verdient gemacht, antraf. In Gesellschaft dieser beiden Herren wurde nahezu der ganze Tag der cryptogamischen Durchforschung des Sonntagberges gewidmet. Schier unerschöpflich, namentlich an seltenen und interessanten Microlichenen ist der feuchte, leicht zerbröckelnde Sandstein dieses Gebietes, und eine reiche Ausbeute war der Lohn unserer Sammelthätigkeit. Noch bin ich nicht in der Lage, eine vollständige Aufzählung der heuer hier gefundenen Flechten geben zu können, nur einige Funde mögen an dieser Stelle hervorgehoben werden. *Rhizocarpon lotum* Stzbgr., für welches bis zum Jahre 1889 nur ein einziger Standort, und zwar am Merkur in Baden bekannt war und welches von mir im Laufe dieses Jahres in der Umgebung von Rekawinkel neuerdings aufgefunden wurde, konnte auch als Bürger des Sonntag-

berges constatirt werden. Ferner wurden wieder einige winzige Arten der kritischen Gattung *Thelocarpon* Nyl. gefunden, darunter eine parasitisch auf dem Lager von *Sphyridium byssoides* vegetirend. Von den Rindenflechten seien nur *Leptorhaphis tremulae* Körb., *Arthopyrenia globularis* Körb. und *Arthopyrenia pluriseptata* Nyl. erwähnt. Ausser der lichenologischen Sammelthätigkeit oblag ich auch dem Einsammeln von Pilzen. Schon in den vorhergehenden Jahren sendete ich vom Sonntagberg Hymenomyceten nach Wien, deren Bestimmung Herr Custos Dr. G. v. Beck durchführte; die Ausbeute erwies sich als eine höchst interessante, sie enthielt nebst vielen für Niederösterreich noch nicht angegebenen Arten auch mehrere bisher noch nicht beschriebene neue Species, deren Diagnose Herr Custos v. Beck in den Verhandl. der zool.-bot. Gesellschaft in Wien publicirte. Heuer waren es in erster Linie die Ascomyceten — für Hymenomyceten war das kühle Wetter der vorgeschrittenen Jahreszeit ungünstig — nach denen ich fahndete, und ich hoffe, auch unter diesen so manches Interessante mitgebracht zu haben.

Herr Dr. C. Fritsch, welcher sich im Laufe dieses Jahres für systematische Botanik an der k. k. Universität habilitirt hatte, unternahm im Sommer eine Reise nach dem südlichen Norwegen und dem mittleren und südlichen Schweden und hatte hiebei Gelegenheit, den Florencharakter dieser interessanten Gebiete zu studiren. Ausserdem besuchte er die botanischen Institute und Gärten in Prag, Berlin, Kopenhagen und in der classischen Linné-Stadt Upsala. Den Rest der Sommerferien benützte derselbe, wie alljährlich, zur weiteren Erforschung der Flora von Salzburg.

An Publicationen aus der botanischen Abtheilung liegen vor:

Dr. G. v. Beck: Monographie der Gattung *Orobanche*. (Cassel, Th. Fischer, 1890, 4^o, 275 Seiten, 4 Farbentafeln und 3 Karten.)

— Flora von Niederösterreich. Handbuch zur Bestimmung sämmtlicher in diesem Kronlande und den angrenzenden Gebieten wild wachsenden, häufig gebauten und verwildert vorkommenden Samenpflanzen und Führer zu weiteren botanischen Forschungen für Botaniker, Pflanzenfreunde und Anfänger bearbeitet. I. Hälfte.

(Wien, C. Gerold's Sohn, 1890, gr. 8^o, 430 Seiten, 77 Abbildungen im Texte.)

— Die Nadelhölzer Niederösterreichs. (49 Seiten und 2 Holzschnitte.) (Schriften des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich.)

— Einige Bemerkungen zur systematischen Gliederung unserer Cruciferen. (8 Seiten.) (Sitzungsberichte der k. k. zool.-bot. Gesellschaft.)

— Pflanzenphysiognomische Betrachtungen an der Pflanzenwelt. (4 Seiten.) (Wiener illustrierte Gartenzeitung.)

— Die Hybriden der Gattung *Pinus*. (Ebendasselbst.)

— Flora von Südbosnien und der angrenzenden Hercegowina. Th. V, 30 S. (Diese »Annalen«, Bd. V.)

— Ueber das Vordringen osteuropäischer Pflanzen in Oesterreich. (Mittheilungen der Section für Naturkunde des Oesterr. Touristen-Club.)

— Bericht über die botanische Erforschung Niederösterreichs. (Oesterr. botan. Zeitschrift, Nr. 7, 12.)

— Bericht über die botanische Erforschung Bosniens und der Hercegovina. (Ebendasselbst.)

Ausserdem redigirte Dr. G. v. Beck mit Herrn Secretär F. Abel die »Wiener illustrierte Gartenzeitung« und verfasste zahlreiche Referate, Besprechungen und Berichte für verschiedene Zeitschriften. Nebst seinen Vorträgen an der Universität hielt Dr. v. Beck

auch eine Reihe von öffentlichen Vorträgen in verschiedenen Vereinen, so z. B.: »Welche Pflanzen liefern Mehl?«, »Vegetationsbilder aus Niederösterreich«, »Physiognomische Betrachtungen an der Pflanzenwelt«, »Ueber unsere Cruciferen«, »Ueber das Vordringen osteuropäischer Gewächse in Oesterreich« etc.

Dr. Ignaz v. Szyszyłowicz: Zwei neue Weinmannien aus Südamerika. (Oesterr. botan. Zeitschrift, Nr. 2.)

— *Tilia Tuan*, *T. Henryana*, *T. Migueliana* var. *chinensis*, *T. Oliveri* nov. sp. (Hooker's Icones plantarum selected from the Kew Herbarium, vol. X, part. II.)

— Eine neue Blumenconservierungsmethode. (Polnisch im Wszzechświat, Heft pro Februar.)

Ausserdem verfasste Dr. Ignaz v. Szyszyłowicz zahlreiche Referate und Berichte für einige Fachblätter.

Dr. A. Zahlbruckner: Prodrömus einer Flechtenflora Bosniens und der Hercegovina. (»Annalen« des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien, Bd. V, 1890, S. 20 bis 48.)

— Beiträge zur Flechtenflora Niederösterreichs. III. (Verhandl. der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, Bd. XL, 1890, S. 279—291.)

— Die Abhängigkeit der felsengeborenen Flechten von ihrer Unterlage. (Mittheilungen der Section für Naturkunde des Oesterr. Touristen-Club, Jahrg. II, 1890, Nr. 11.)

— Referat über die gesammte Flechtenliteratur des Jahres 1888. (Just's Botanischer Jahresbericht, Jahrg. XVI, Bd. I, S. 342—367.)

— Besprechung lichenologischer Publikationen im »Botanischen Centralblatt«, Bd. XLI bis XLIV, 1890.

Dr. R. Raimann: Ueber *Herpotrichia nigra* Hartig. (Sitzungsberichte der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, Bd. XL.)

— Das Wiedererwachen der Vegetation. (Mittheilungen der Section für Naturkunde des Oesterr. Touristen-Club, Jahrg. II, Nr. 3.)

— Eine Wüstenpflanze aus Südafrika. (Ebendasselbst, II, Nr. 4.)

— Eine neue Frucht des Wiener Marktes. (Wiener illustrierte Gartenzeitung, 1890, VI, S. 235.)

Dr. Karl Fritsch: Beiträge zur Kenntniss der Chrysobalanaceen. II. Descriptio specierum novarum *Hirtellae*, *Couepiae*, *Parinari*. (Diese »Annalen«, Bd. V, S. 9—14.)

— Zur Flora von Madagascar. (Ebendasselbst, S. 492—494.)

— Ueber abnorm ausgebildete Inflorescenzen verschiedener Monocotylen. (Verhandl. der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, Sitzungsberichte, S. 5—6.)

— Ueber die Gattung *Walleria*. (Ebendasselbst, Sitzungsberichte, S. 46—48.)

— Ueber die Auffindung der *Primula longiflora* All. in Niederösterreich. (Ebenda, Sitzungsberichte, S. 51—52.)

— Ueber Calycanthemie bei *Soldanella*. (Ebendasselbst, S. 52.)

— Bericht über die botanische Erforschung von Salzburg. (Berichte der deutschen botan. Gesellschaft und österr. botan. Zeitschrift.)

— Berichte über die botanische Erforschung von Kärnten. (Oesterr. botan. Zeitschrift.)

Als Secretär der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien redigirte Dr. Fritsch die von derselben herausgegebenen »Verhandlungen«. Ausserdem verfasste er zahlreiche Referate für das botanische Centralblatt.

An anderen mit unserem Materiale fertiggestellten wissenschaftlichen Arbeiten liegen vor:

F. Stefani: Die Gattung *Lejeunia* im Herbarium Lindenberg. (Hedwigia, Bd. XXIX, S. 1—23, 68—99, 133—142.)

Dr. E. Stitzenberger: Die Lichenen der Insel Ascension. (Flora 1890.)

c) Mineralogisch-petrographische Abtheilung.

Herr Dr. Berwerth nahm wieder Streifungen im Gebiete des Wiener Sandsteins, hauptsächlich behufs Studiums der krystallinischen Einschlüsse in denselben, vor, worüber er auch in den »Annalen« einen Bericht veröffentlicht hat. (Bd. V, Notizen, S. 97.)

Herr Felix Karrer unternahm behufs Vervollständigung unserer Baumaterialsammlung eine Reise nach Deutschland, über welche in den »Annalen« demnächst ein ausführlicher Bericht veröffentlicht werden soll.

Herr Director Brezina hielt im Jänner einen Vortrag über die mineralogischen Sammlungen des neuen naturhistorischen Hofmuseums im Volksbildungsvereine, im März sprach er in der Versammlung der Berg- und Hüttenmänner des Oesterreichischen Ingenieur- und Architektenvereines über künstliches und Meteoreisen und die Bearbeitung des letzteren, und im selben Monate in der chemisch-physikalischen Gesellschaft über den heutigen Stand unseres Wissens von den Meteoriten.

An Publicationen erschienen:

Dr. A. Brezina: Einsendung für die Bibliothek der mineralogischen Abtheilung. (Diese »Annalen«, Bd. V, Notizen, S. 93.)

— Wie wachsen die Steine? (Schriften des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien, XXX. Jahrg., S. 579—609.)

— Ueber Meteoreisen, seine Unterschiede vom künstlichen Eisen und über das Schneiden des ersteren. (Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen, XXXVIII. Jahrg., S. 355—359.)

— Ueber die Krystallform des Uranothallit. Mit einem Anhang von Baron Heinrich Foullon »chemische Untersuchung des neuen Vorkommens«. (Ebendasselbst, S. 494—502.)

— Untersuchungen der Herren Berthelot und Friedel in Paris über das Meteor-eisen von Magura. (Ebendasselbst, Notizen, S. 112—114.)

Dr. Fritz Berwerth: Altkrystallinische Gesteine im Wiener Sandstein. (Diese »Annalen«, Bd. V, Notizen, S. 97—102.)

Felix Karrer: Die neuen k. k. Hofmuseen in Wien und ihr Baumaterial. (Mittheilungen der Section für Naturkunde des Oesterr. Touristen-Club, Jahrg. II, Nr. 10, October 1890, S. 73—76.)

d) Geologisch-paläontologische Abtheilung.

Herr Director Th. Fuchs unternahm Anfangs Juni in Begleitung des Präparators Wanner eine Sammelreise nach Ungarn, wobei namentlich die bekannten fossilreichen cretacischen Süßwasserschichten von Ajka, sowie die liassischen Cephalopodenkalke von Urkút ausgebeutet wurden. Beide Herren hatten sich dabei von Seite der Kohlen-gewerkschaft, respective des Kohlenindustrievereines der gastfreundlichsten Aufnahme

und der werktätigsten Unterstützung zu erfreuen, und sind dieselben namentlich Herrn Director R. Meier und Herrn Betriebsleiter F. Riethmüller zu wärmstem Dank verpflichtet.

Von Ajka begab sich Director Fuchs für einige Tage nach Budapest, um daselbst die neue Installation der geologischen Landesanstalt kennen zu lernen und die alten freundschaftlichen Beziehungen zu den ungarischen Fachgenossen zu erneuern. Derselbe muss dabei dankbar der unermüdlichen und aufopfernden Liebenswürdigkeit gedenken, mit welcher namentlich die Herren Director Böckh, Vicedirector Dr. Hofmann, sowie die Geologen L. v. Roth und J. v. Halaváts ihm bei der Besichtigung der reichen Sammlungsschätze an die Hand gingen und seinen Aufenthalt zu einem höchst lehrreichen machten. Ebenso ist derselbe auch Herrn Professor M. v. Hantken zu grossem Danke verpflichtet, welcher ihm die neue Aufstellung der paläontologischen Universitätsammlung erläuterte und eine Reihe höchst interessanter neuer Funde aus den Eocänschichten des Ofner Gebirges vorzeigte.

Ende August unternahm Director Fuchs in Begleitung des Volontärs Dr. Dreger und des Präparators Wanner einen Ausflug in das Leithagebirge, wobei namentlich der bekannte Terebratel-Fundort bei Eisenstadt gründlich ausgebeutet und auch sonst Aufsammlungen in Loretto, Müllendorf und Breitenbrunn gemacht wurden. In Müllendorf wurden namentlich schöne Stücke der bekannten von Bohrmuscheln angebohrten Korallenstöcke gesammelt und hatte der Leiter des Werkes, Herr M. v. Szilvásy, die Güte, später noch eine ganze Kiste dieser schönen Vorkommnisse aufsammeln zu lassen und dem naturhistorischen Hofmuseum zum Geschenke zu machen.

Von der Direction der Mannersdorfer Ziegelwerke von Gutmann, Boschan & Comp. bei Angern wurden im Verlaufe des Sommers zu wiederholten Malen Anzeigen von dem Auffinden fossiler Säugethierreste gemacht, worauf stets Präparator Wanner hinausbeordert wurde, um dieselben unter der Anleitung des Herrn Adjuncten Kittl in kunstgerechter Weise zu bergen. Die Herren wurden hiebei stets von Seite des Directors Herrn Gustav Dewits in der entgegenkommendsten Weise unterstützt, wofür demselben an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen werden soll.

Das Gesamtergebniss der Ausgrabungen war ein sehr befriedigendes und wurden zwei nahezu vollständige Unterkieferäste von *Dinotherium* mit allen Backen- und den zwei Stosszähnen, viele Skelettheile dieses Thieres, sowie Reste von *Hipparion* und *Rhinoceros* gefunden.

Einen Ausflug zur Besichtigung dieser Ausgrabungen, welchen Director Fuchs Mitte September unternahm, benützte derselbe zu einem kleinen Abstecher nach Drösing, Zistersdorf, Hauskirchen, Mistelbach und Hautzendorf, wobei derselbe namentlich in den überaus reichen sarmatischen Ablagerungen von Hauskirchen und Hautzendorf Aufsammlungen machte, welche später durch den Hofhausdiener A. Unterreiter in noch grösserem Massstabe fortgesetzt wurden.

Im October unternahm Director Fuchs noch eine längere Reise nach Böhmen und Mähren.

In Prag wurden die Sammlungen des böhmischen Landesmuseums, sowie jene der czechischen und deutschen Universität besichtigt, wobei Director Fuchs sich namentlich des freundlichsten Entgegenkommens von Seite der Herren Professoren Dr. A. Frič und Dr. O. Nowak zu erfreuen hatte.

In Kladno wurden die Herren Oberbergverwalter J. Schröckenstein und Markscheider Pryborszky besucht, welche beide Herren dem naturhistorischen Hofmuseum zu wiederholten Malen werthvolle Zusendungen fossiler Pflanzen gemacht hatten und

auch in Zukunft die allenfalls vorkommenden Funde für dasselbe zu reserviren versprochen.

In Beraun wurde die bekannte Sammlung von Silurversteinerungen des Herrn M. Dusl besichtigt, welche ihren Ruf vollkommen verdient; sie ist in der That eine prachtvolle exquisite Sammlung, mit einem Reichthum an Originalien und seltenen Stücken, wie solche wohl selten in einer Privatsammlung vereinigt gefunden werden. Dabei ist die Sammlung in musterhafter Ordnung und sehr bequem und übersichtlich aufgestellt.

In Příbram wurde namentlich die geognostische Sammlung der Bergakademie in Augenschein genommen, welche seit einem Jahre unter der Hand des neuernannten Professors A. Hofmann nach allen Richtungen hin einen überraschenden Aufschwung genommen hat. Ferner wurden unter der Führung Professor Hofmann's mehrere Ausflüge an geologisch wichtige Punkte der Umgebung gemacht und in den unter-silurischen Quarziten von Ginetz grössere Aufsammlungen von *Scolithus*-Röhren vorgenommen.

Von Příbram aus begab sich Director Fuchs über Prag nach Brünn, von wo aus Ausflüge zur Macocha, in die Slouper Höhle, sowie in die Kiriteiner Höhle zur Inspicirung der Ausgrabungen gemacht wurden, welche bekanntlich daselbst seit einer Reihe von Jahren auf Kosten Sr. Durchlaucht des Fürsten Liechtenstein für die prähistorische Commission der kaiserl. Akademie der Wissenschaften vorgenommen werden. Bei allen diesen Ausflügen hatte sich Fuchs der freundlichen ortskundigen Unterstützung, respective Führung der Herren Professor Makowsky und des Primarius Dr. K. Katholitzky zu erfreuen.

Den Schlusspunkt der Reise bildete Rossitz, wo Centraldirector O. Rittler, sowie Dr. Katholitzky sen., zwei warme Gönner des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, sowie Herr Schichtmeister R. Schneider besucht wurden, welche letzterer selbst eine sehr hübsche Sammlung fossiler Steinkohlenpflanzen besitzt und bei dieser Gelegenheit dem Museum abermals eine Suite grösserer interessanter Stücke widmete.

Herr Custos-Adjunct E. Kittl hat im Jahre 1890 nachfolgende Aufsammlungen, Excursionen und Reisen gemacht:

a) Gelegentlich einer Excursion nach Kaltenleutgeben Anfangs Juli wurde das Neocomvorkommen am kleinen Flösselberg besucht und dort Aufsammlungen gemacht,

b) Zum Zwecke von Aufsammlungen wurden einige Localitäten des Piestingthales besucht, und zwar Scharrergraben (Gosauablagerungen), Mühlthal (Hallstätter Kalk) und Kitzberg (Kössener Schichten).

c) Eine vierwöchentliche Bereisung der Alpen, von Mitte Juli bis Mitte August, bezweckte die Aufsuchung verschiedener Triaslocalitäten, theils um dort Aufsammlungen zu machen, theils um die geologischen Verhältnisse durch den Augenschein kennen zu lernen.

Ein kürzerer Aufenthalt bei Ischl galt der Besichtigung der Sammlung des pensionirten Forstwartes M. Eberl in Pfandl, welche hauptsächlich Gosau- und Liasfossilien enthält, sodann der Vornahme von Aufsammlungen am Siriuskogel.

Nach Berührung von Goisern (von wo aus gemeinsam mit Herrn Dr. Lorenz eine Excursion gemacht wurde) und Hallstatt (wo Rietzinger einen neuen Fundort von Hierlatzfossilien auf der Mitterwand aufgefunden hatte) besuchte Kittl Gosau, um unter Anderem die Sammlung des dortigen Pfarrers Hermann Mayer zu besichtigen. Dieselbe ist sehr reich an schönen Gosaufossilien, worunter einige Ammoniten vom Grabenbach, Nefgraben und Finstergraben, sowie schöne Diploctenien aus dem Wegscheidgraben. Einige Proben übergab Herr Pfarrer Mayer für unser Museum.

Es folgte sodann ein mehrtägiger Aufenthalt am Dürrenberge bei Hallein, wo sich Kittl der zuvorkommendsten Unterstützung durch den k. k. Oberbergverwalter Josef Schrempf zu erfreuen hatte. Es wurde insbesondere die karnische Localität Rapolstein ausgebeutet, welche kürzlich E. v. Mojsisovics bekannt gemacht hat, sodann aber auch an verschiedenen anderen Punkten, namentlich in norischen Hallstätter Kalken gesammelt.

Im Pass Lueg konnten an der bekannten Localität bei dem Stegenwald-Wirthshause einige Proben der *Rhynchonella (Halorella) amphitoma* Bronn. sp. gewonnen werden.

Der Besuch von Kössen und Reit im Winkel blieb hinsichtlich der Aufsammlungen der ungünstigen Witterung halber ziemlich erfolglos. Dagegen gelang es, in der Umgebung des Hallberges bei Hall in Tirol eine erfreuliche Ausbeute zu machen, wobei Kittl über freundliche Empfehlung des k. k. Bergrathes Alois Heppner, des Vorstandes der k. k. Berg- und Salinenverwaltung in Hall, von dem k. k. Bergmeister L. v. Erlach und dem Oberhutmeister Plank in liebenswürdigster Weise unterstützt wurde. Es wurden in dem Wettersteinkalke am Thaurer Joch (Wildanger) und im Kaar des Issthal, sowie in den Cardita- und Halobienschichten gesammelt. Letztere sind durch die Localitäten Bergangerl, Gschirngraben und Lawatschthal vertreten.

Ueber einen Besuch der berühmten und vielgenannten Localität St. Cassian beabsichtigt Kittl besonders zu berichten. Er bereiste vom Pusterthal her das Gaderthal bis Colfosco, ging über das Grödener- und Sella-Joch nach Campitello, sodann über das Pordoi-Joch nach Corvara und Abtei zurück. Nach einem Besuche von St. Cassian und einiger der wichtigsten Fundorte, wie Stores und Valparola, erreichte er über Col di Loggia das Fanesthal und die neuerdings wichtiger gewordene Localität Seelandalpe bei Landro. Die in dem Dolomitgebiete gewonnene Ausbeute kann als eine befriedigende bezeichnet werden.

d) Eine Excursion in die Mannersdorfer Ziegelei bei Angern, um diese Fundstelle von Säugethierresten selbst zu untersuchen und die nöthigen Anordnungen bezüglich der Bergung der Funde zu treffen.

e) Im Auftrage der prähistorischen Commission der kaiserl. Akademie der Wissenschaften endlich inspicierte Kittl auch im abgelaufenen Jahre die auf Kosten Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein in der Vypustek-Höhle durchgeführten Ausgrabungsarbeiten und benutzte diese Gelegenheit, um einige andere Höhlen, wie diejenigen bei Sloup und Schoschufka, zu besuchen.

Dr. Wähner machte Aufsammlungen auf dem Faden bei Buchberg in Niederösterreich, im Sonnwendgebirge in Nordtirol und bei Adnet in Salzburg. Dank einer Subvention vom Deutschen und österreichischen Alpenvereine hatte Wähner Gelegenheit, seine geologischen Untersuchungen im Sonnwendgebirge in Nordtirol, deren Fortsetzung im Vorjahre unterbleiben musste, heuer wieder aufzunehmen. Unter Hinweis auf die im Jahresberichte für 1888 gegebenen Mittheilungen sei bemerkt, dass namentlich die photographischen Arbeiten nahezu zum Abschluss gebracht werden konnten, indem gegen 140 neue Aufnahmen gemacht wurden. Die Bedeutung dieser Untersuchungen liegt einerseits auf stratigraphischem Gebiete, da gezeigt werden konnte, dass mächtige weisse Kalke, welche mehrfach als Dachsteinkalke angesprochen wurden, an vielen Stellen unzweifelhaft mit rothen Liaskalken wechsellagern, und dass daher ihre Bildung aus der rhätischen Zeit bis hoch in den Lias hinauf fortgedauert hat, andererseits in dem Nachweise von der Korallenriffnatur dieser weissen Kalkmassen, welcher geeignet ist, zugleich ein Licht auf die Entstehung anderer, ähnlich gebauter Gebirgsstöcke zu werfen. Die Kalk- und Dolomitstöcke der Südalpen wurden bekanntlich

schon lange als Korallenriffe der Triaszeit angesehen. Ein Haupteinwand, welcher gegen diese Auffassung erhoben wurde, bezog sich darauf, dass Reste von Korallen in diesen Bildungen nicht oder nur äusserst selten vorkommen. Dass die weissen Kalkmassen des Sonnwendgebirges alte Korallenbauten sind, darüber kann nach Wähler's Anschauung ein Zweifel nicht obwalten, da dieselben an vielen Stellen von den Resten riffbauender Korallen (*Lithodendron*) erfüllt sind und man es daher grossentheils mit wahren Korallenkalken zu thun hat. Eine Reihe von Structurerscheinungen, welche aus den Dolomitgebieten Südtirols beschrieben wurden, findet sich nun auch im Sonnwendgebirge wieder: das Auskeilen der an manchen Stellen sehr mächtig entwickelten Kalkmassen, Ueberguss-schichtung, Wechsellagerung mit den gleichzeitig gebildeten Sedimenten grösserer Meerestiefen (insbesondere an den auskeilenden Enden der Riffmassen). Es ist jedenfalls von Wichtigkeit, dass derartige Lagerungsverhältnisse, welche schon früher, zum Theil aus theoretischen Gründen, als für Korallenriffe bezeichnend angesehen wurden, einmal bei zweifellosen Korallenbauten nachgewiesen werden können.

Herr Volontär Dr. Julius Dreger besuchte im Frühjahr Triest, Pola und Fiume, um Studien in den Karstgebieten der Umgebung zu machen. Im Sommer wurde derselbe zum Stellvertreter des Assistenten des Herrn Professor Eduard Suess, des erkrankten und seither seinen Leiden erlegenen Herrn Dr. A. Rodler berufen. In dieser Eigenschaft nahm er an den Excursionen Theil, welche Herr Professor Suess mit seinen Hörern in das Dachsteingebiet und nach Salzburg unternahm. Er besuchte dann Häring in Tirol, um die Lagerungsverhältnisse der dortigen Cementmergel, über deren Fossilien er eine monographische Bearbeitung vorbereitet, kennen zu lernen, begleitete Herrn Director Fuchs bei dessen Untersuchungen im Leithagebirge und begab sich schliesslich nach Budapest, wo er, auf das Freundlichste gefördert von den Herren Professor v. Hantken und Director Boekh, die älteren Tertiärschichten von Ofen und deren Versteinerungen studirte.

Herr Volontär Eduard Suess machte im Mai und Juni zum Zwecke stratigraphischer Studien über das mittlere Miocän mehrere Excursionen in die Gegenden von Horn, Eggenburg und Melk. Herrn Dr. Berwerth begleitete er auf einem seiner Ausflüge in den Wienerwald, wobei interessante Funde von sogenannten »Hieroglyphen« des Wiener Sandsteins gemacht wurden. Anfangs Juli machte er mit Herrn Dr. F. Frech, Privatdocenten aus Halle a. S., einen Ausflug in das mediterrane Gebiet bei Vöslau und Baden und zu den sarmatischen und pontischen Ablagerungen des Eichkogels bei Mödling. Mitte desselben Monats begab er sich mit dem genannten Herrn nach Kärnten und war bestrebt, demselben bei seinen Aufnahmen in den karnischen und Gailthaler Alpen behilflich zu sein; es wurden dort drei Wochen mit geologischen Studien zugebracht. Anfangs August begleitete Suess seinen Vater, Professor E. Suess, auf einer Excursion in die Radstädter Tauern, deren interessante wissenschaftliche Ergebnisse demnächst zur Publication gelangen werden. Im September nahm er seine Tertiärstudien wieder auf und dehnte dieselben nach Baiern hin aus. Insbesondere nahm er die Gegenden von Ortenburg bei Passau, Pfarrkirchen im Roththale, ferner von Ulm und Stotzingen in Württemberg in Augenschein.

Publicationen:

Herr Director Fuchs veröffentlichte in den »Annalen« zwei kleinere Mittheilungen über bosnische Fossilien (Bd. V, Notizen, S. 84 und 114), bearbeitete mehrere Suiten von Tertiärfossilien, welche Professor J. Partsch von den jonischen Inseln mitgebracht hatte, und betheiligte sich auch in diesem Jahre an den Referaten im »Neuen Jahrbuche für Mineralogie, Geologie und Paläontologie«. Ueberdies war er in seiner Eigenschaft

als Privatdocent an der k. k. Universität thätig, indem er daselbst in Verbindung mit Dr. Wähner ein geologisch-paläontologisches Conversatorium abhielt.

Herr E. Kittl besorgte auch im Jahre 1890 die Redaction der »Mittheilungen der Section für Naturkunde des Oesterr. Touristen-Club« und publicirte dort verschiedene kleinere Aufsätze und Referate.

Herr k. k. Schulrath Schwippel publicirte einige Abhandlungen in der Zeitschrift »Gaea«, und zwar: »Die geologischen Formationen«, »Die ersten Anfänge geologischer Untersuchungen« und »Geologie und Paläontologie im XVIII. Jahrhundert«, dann Abhandlungen, Literaturberichte und Notizen in den »Mittheilungen der Section für Naturkunde des Oesterr. Touristen-Club«.

Herr Dr. F. Krasser endlich veröffentlichte: »Fossile Pflanzenreste aus Bosnien« (diese »Annalen«, Bd. V, Notizen, S. 90). »Ueber den Polymorphismus des Laubes von *Liriodendron tulipifera*« (Sitzungsberichte der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, 1890, IV. Quartal). Referate über phytopaläontologische Arbeiten im »Botan. Centralblatt«, 1890, III. und IV. Quartal.

e) *Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.*

Herr Custos Heger unternahm im Laufe des Jahres zwei längere Reisen nach Russland, über die er eingehender bereits in den »Annalen« (Bd. V, Heft 4, Notizen, S. 115 und 142) berichtet hat. Die erste derselben führte ihn im Laufe der Monate Januar und Februar über Warschau nach Moskau, wo er als Delegirter der Wiener Anthropologischen Gesellschaft dem VIII. russischen Archäologen-Congresse beiwohnte, und dann nach St. Petersburg. Die zweite Mitte Juni angetretene Reise führte ihn zuerst für längere Wochen nach dem Kaukasus, wo er bei den durch die kaiserl. archäologische Commission in St. Petersburg veranlassten Ausgrabungen zugegen war und nach Beendigung derselben über Baku, Uzun-Adā, Merw, Buchará und Samarkand nach Taschkent zum Besuche der dortigen turkestanischen Ausstellung reiste. Mit dem Ausdrucke besten Dankes sei des ihm von der hohen vorgesetzten Behörde zu diesen Reisen bewilligten längeren Urlaubes gedacht, von dem er jedoch einen kürzeren Gebrauch machte, als ursprünglich in Aussicht genommen war.

Herr Custos Szombathy unternahm am 6. Juli eine Reise nach Sta. Lucia am Isonzo, um auf dem dortigen Gräberfelde wieder eine umfangreichere Ausgrabung durchzuführen. Auf der Hinreise verwendete er einen Tag auf das Studium der im Triester Museum aufbewahrten Funde von Sta. Lucia und einen Tag für den Besuch des Museums in Görz und der in der Nähe von Rubbia bei Görz gelegenen Fundstellen. In Sta. Lucia selbst war der östliche Theil des Gräberfeldes, die Wiese des Besitzers Anton Fon, zum Arbeitsfelde auserwählt worden und erwies sich als ebenso ergiebig wie die bisher ausgebeuteten westlicheren Fundstellen. Die Fortsetzung der auf zwei Monate berechneten Grabung wurde der Ueberwachung des Präparators Franz Brattina anvertraut. Auf der Rückreise unternahm Herr Szombathy am 24. Juli einen Abstecher nach Watsch, um die dortigen Grabungen des Herrn Peruzi zu inspiciren, am 25. Juli traf er in Videm an der Save die nöthigen Vorbereitungen zur Weiterführung der im Vorjahre daselbst begonnenen Ausgrabungen und am 26. Juli besuchte er die von den Herren Prof. Bella und Dr. Hoernes geführten Ausgrabungen bei Oedenburg.

Auf einer zweiten am 17. August begonnenen Reise inspicierte Herr Szombathy zuerst die im Auftrage der kaiserl. Akademie der Wissenschaften geführten Ausgrabungen auf der Dammwiese bei Hallstatt und eine neue Fundstelle in Goisern. Hierauf

begab er sich nach Sta. Lucia, um den Abschluss der dortigen Arbeiten vorzunehmen, und von da (30. August) nach Videm, wo er unter der Beihilfe des Herrn Brattina die Untersuchung des Riesentumulus von Altendorf ihrem Ende zuführte. Von hier aus nach dem Salzkammergute zurückkehrend, nahm er in der Zeit vom 11.—20. September zu Goisern die Untersuchung von Reihengräbern der Völkerwanderungszeit vor. Als Zwischenetappen auf dieser Reise mögen der Besuch eines Privatmuseums zu Friesach in Kärnten, der Besuch des Laibacher Museums, des Ischler Museums und ein neuerlicher Besuch von Hallstatt erwähnt werden.

Herr Dr. Moriz Hoernes unternahm in der zweiten Hälfte des Mai eine Reise nach Bosnien, um den Plan für die Ausgrabungen auf dem Tumulusgebiete von Glasinac festzustellen. Im August wiederholte er seinen Besuch dieses Fundortes, um die von Dr. Truhelka ausgeführten Arbeiten zu controliren und deren Ergebniss kennen zu lernen. (Siehe »Annalen«, Bd. V, Notizen, S. 106.)

In der zweiten Julihälfte unternahmen die Herren Dr. Moriz Hoernes und Ludwig Bella, Professor an der Oberrealschule in Oedenburg, gemeinsam auf Kosten der Anthropologischen Gesellschaft in Wien Ausgrabungen auf dem Burgstalle und auf dem Warischberge (Karlshöhe) bei Oedenburg. Beide Höhen besitzen eine mehr oder minder vollständige Umwallung, ferner Tumuli und Herdplätze (Wohngruben). Das Meiste von den Funden, welche in einer 20 Kisten füllenden Masse hereingebracht wurde, stammt aus Grabhügeln der Hallstattperiode mit reicher, aber beinahe ausschliesslich keramischer Ausstattung. Die Untersuchung dieser beiden Fundplätze kann noch lange nicht als beendet angesehen werden, und als eine dringende Aufforderung zur Fortsetzung dieser Arbeit muss ein Fund betrachtet werden, welchen Professor Bella bald nach der Beendigung der gemeinsamen Arbeit auf dem Warischberge gemacht hat, und welcher als eines der werthvollsten Denkmäler prähistorischer Zeichenkunst gelten darf. Bei diesem Anlasse kann das fachkundige und liebenswürdige Entgegenkommen der Oedenburger Stadtvertretung, namentlich des Herrn Bürgermeisters und königl. Rathes Johann Finck und des Herrn Stadtarchivars Kugler, sowie die freundliche Unterstützung, welche Herr Dr. Otto Müller den Ausgrabungen in der Umgebung Oedenburgs (seines Geburtsortes) angedeihen liess, nicht genug rühmend hervorgehoben werden.

Ende October und Anfangs November machte Dr. Moriz Hoernes nach einem Besuche Parenzos und des dortigen, seit einigen Jahren für die Urgeschichte wichtig gewordenen Museums, auf Kosten der Anthropologischen Gesellschaft Ausgrabungen auf dem 1888—1889 von der Società Istriana di archeologia e storia patria theilweise erforschten Castelliere von Villanova bei Verteneglio (Gerichtsbezirk Buje) in Istrien. Dieser Fundplatz, eine theils umwallte, theils steil geböschte Höhe am Rande des Quietothales, lieferte ebenso reichliche als interessante Proben verschiedener vor- und frühgeschichtlicher Perioden, in welchen eine Besiedelung desselben stattgefunden hatte. Auch hier ist das zu Grabungen geeignete Terrain so ausgedehnt, dass voraussichtlich noch Jahre vergehen dürften, ehe, bei fortgesetzter Arbeit, die Untersuchung des Fundortes für abgeschlossen erachtet werden kann.

Herrn Dr. A. Amoroso in Parenzo gebührt die vollste Anerkennung dafür, dass er durch seine Bereitwilligkeit und Fürsorge der Anthropologischen Gesellschaft die Ausführung dieser Arbeiten ermöglicht hat. In dankenswerthester Weise hat sich derselben auch Herr Professor Matteo Covrich in Verteneglio angenommen.

Der wissenschaftliche Hilfsarbeiter Herr Dr. W. Hein unternahm in den Monaten Juli und August 1890 eine sechswöchentliche Fussreise durch das gesammte Böhmer-

waldgebiet zum Zwecke ethnographischer Studien. Ueber einen Theil der Resultate derselben wird er demnächst an geeigneter Orte eine kleine Arbeit veröffentlichen.

Am 15. October 1890 ging er nach Leopoldsdorf und Lasse im Marchfelde, um sich über das Vorhandensein von Tumuli zu orientiren. Auch über diese Recognitionstour gedenkt er später zu berichten.

Herr Volontär k. k. Regierungsrath Fr. Kraus unternahm in der Zeit vom 18. bis 27. October eine Reise auf den Karst zur Besichtigung der Arbeiten zur Wasserversorgung von Abbazia, der Arbeiten zur Entwässerung des Čepičsees, der Karolinenquelle von Pola und des Terrains hinter derselben, dann zur Befahrung des neuentdeckten Theiles des unterirdischen Laufes der Poik in der Adelsbergergrotte, des neuentdeckten Verbindungsganges von der neuen Poikhöhle zum Tartarus, und der neuentdeckten trockenen Grotten hinter dem Calvarienberge.

Publicationen:

F. Heger: Die Tumuli bei Marz im Oedenburger Comitatz (Ungarn). (Mittheilungen der prähistorischen Commission der kaiserl. Akademie der Wissenschaften, I. Bd., Nr. 2, 1890.)

— Der VIII. russische Archäologen-Congress in Moskau. (Mittheilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien, Bd. XX, S. 148.)

— Reisen im Kaukasus, in Transcaspien und Russisch-Turkestan. (Diese »Annalen«, Bd. V, Notizen, S. 115.)

— Theilnahme am VIII. russischen Archäologen-Congress in Moskau. Besuch von St. Petersburg. (Diese »Annalen«, Bd. V, Notizen, S. 142.)

— Nach dem Ural. (22 Feuilletons, im Laufe der Jahre 1889 und 1890 in der k. »Wiener Zeitung« erschienen.)

Herr Heger redigirte ferner als Secretär der Anthropologischen Gesellschaft die »Mittheilungen« derselben.

J. Szombathy: Die Tumuli von Gemeinlebarn. (Mittheilungen der prähistorischen Commission der kaiserl. Akademie der Wissenschaften, II. Heft.)

— Schlussbemerkungen zu den urgeschichtlichen Forschungen in der Umgegend von Wies in Steiermark. (Mittheilungen der Anthropologischen Gesellschaft, Bd. XX, S. 170.)

— La Tène-Fund von Mitrowitz an der Save. (Sitzungsberichte der Anthropologischen Gesellschaft, 1890, S. 10.)

— La Tène-Schwert von Veitsberg bei Güns. (Ebendasselbst, S. 12.)

— Goldener Halsring von Oblat. (Ebendasselbst, S. 12.)

— Bronzeschwert von Nahořan. (Ebendasselbst, S. 12.)

— Depotfund von Oberklee. (Ebendasselbst, S. 17.)

— Depotfund aus dem Marchthale. (Ebendasselbst, S. 49.)

— Eigenthümliche Steinwerkzeuge. (Ebendasselbst, S. 19.)

— Ueber die Lössfunde bei Brünn. (Ebendasselbst, S. 64.)

— Die Eiszeit in Europa. (Oesterr. Touristen-Zeitung, 1890.)

Custos-Adjunct Dr. Michael Haberlandt: Ueber den Culturgegensatz von Nord- und Südindien. Vortrag, gehalten im k. k. Handelsmuseum am 15. Jänner.

— Zur Kenntniss von Sikkim und Nepal. (Sitzungsberichte der Wiener Anthropologischen Gesellschaft, 1890, S. 65.)

— Ueber ostasiatische Kunst. Vortrag, gehalten im Wissenschaftlichen Club am 24. April 1890.

— Aus Hochasien. (Monatsschrift für den Orient, Heft 1, 1890.)

Custos-Adjunct Dr. Michael Haberlandt: Zur Geschichte der Null. (Ebendasselbst, Heft 9—10.)

— Zahlreiche Fachreferate in den Mittheilungen der Anthropologischen Gesellschaft.

Dr. Moriz Hoernes: Die vorgeschichtlichen Einflüsse des Orients auf Mitteleuropa. (Ausland, Nr. 14.)

— Die Sigynnen. (Ebendasselbst, Nr. 23.)

— Das bosnisch-hercegovinische Landesmuseum in Sarajevo. (Ebendasselbst, Nr. 39.)

— Schliemann's Troja und sein Angreifer. (Nord und Süd, Bd. LIII, S. 336.)

— Ueber meine diesjährigen Reisen nach Bosnien. (Diese »Annalen«, Notizen, S. 106.)

Ausserdem eine Anzahl Literaturberichte im XX. Band der Mittheilungen der Anthropologischen Gesellschaft.

Franz Kraus: Höhlen bei Wien und Eine Expedition in die Unterwelt. Erforschung der Ruglutja. (Neues Wiener Tagblatt, Feuilletons.)

— Diverse Notizen über die neuen Entdeckungen in Adelsberg. Recension über das Werk »Les Cevennes« von E. A. Martel. (Neue freie Presse.)

— Zwei grössere Aufsätze über den Karst. (Stein der Weisen.)

— Drei grössere Aufsätze über Karsthöhlen. (Globus, Nr. 1, 3 und 7.)

— Der Naturschacht bei Brunndorf. (Ausland.)

— Die Wasserversorgung von Pola. (Wochenschrift des Oesterr. Ingenieur- und Architektenvereines.)

— Eine Karstreise. (Tourist.)

— Der Karst. (Oesterreich-Ungarn in Wort und Bild.)